

# Nicht-finanzieller Bericht Öffentliche Sachversicherung Braunschweig

CSR-Bericht

**Berichtsjahr  
2023**









## Vorwort des Vorstandes

### Liebe Leserinnen und Leser,

zweimal tauchte Braunschweig im vergangenen Jahr landesweit in den Nachrichten auf: Im Juni 2023 brachte das Tief „Lambert“ der Stadt in kürzester Zeit einen extremen Starkregen, der bereits als „Jahrtausendereignis“ bezeichnet worden ist. Und zum Ende des Jahres regnete es auf Grund des Tiefs „Zoltan“ über Weihnachten und Silvester so viel, dass die Talsperren Wasser abgeben mussten: Unser Geschäftsgebiet kämpfte mit Überflutungen, andere Teile des Landes hat es noch deutlich heftiger getroffen. Der Solidarität in unserer Region ist es zu verdanken, dass die Schäden durch diese beiden Ereignisse nicht noch deutlich größer ausgefallen sind. Unsere Kolleginnen und Kollegen haben alles gegeben, um den Betroffenen hier vor Ort zu helfen, mit der Koordination von Handwerkern, Beratung und Unterstützung bei der Beseitigung der Schäden. Aber auch die zahlreichen Ehrenamtlichen in den Feuerwehren und vielen anderen Institutionen und Vereinen haben über Wochen Unfassbares für uns alle geleistet. Dafür sind wir unglaublich dankbar.

Allein durch diese beiden regionalen extremen Ereignisse – ohne den Blick auf andere Länder zu wenden, die mit ganz anderen Wetterkatastrophen zu tun haben als wir hier in Südostniedersachsen – haben uns allen vor allem eines ganz deutlich vor Augen geführt: Der Klimawandel ist schon längst da. Und wir sind mitten drin. Diese Verantwortung trifft uns als Unternehmen in besonderem Maße. Als regionaler Versicherer sind wir ganz nah dran an den Auswirkungen der globalen Erwärmung. Wir möchten alles dafür tun, was uns möglich ist, um unseren Anteil so gering wie möglich zu halten. Der Begriff der Nachhaltigkeit kommt bekanntlich aus der Forstwirtschaft, übrigens wie unser Unternehmen, aus dem 18. Jahrhundert. Gemeint war schon damals, dass man nicht mehr Bäume abholzen darf, als wieder nachwachsen. Denn nur so ist auch in Zukunft genug für alle da. Ein simpler, unmittelbar verständlicher Gedanke – von dem unsere Welt rund 300 Jahre später weit entfernt zu sein scheint. Deshalb haben wir unser Fotomotiv nicht zufällig ausgesucht: Sie sehen uns vor dem Hintergrund von drei Holzwürfeln. Das Bild ist entstanden im Meerdorfer Wald zwischen Meerdorf und Wendeburg. Einer unserer Sponsoringpartner im Bereich Umweltschutz, das „Grüne Klassenzimmer“, bringt dort jährlich Tausenden von Kindern und Jugendlichen die Faszination nahe, die ein Wald mit seiner heimischen Tier- und Pflanzenwelt ausübt.

Die drei Holzwürfel sind dort eine wichtige Erlebnis-Station: Der große, vordere der drei Würfel hat einen Inhalt von 8,2 Kubikmetern: so viel, wie in dem 360 Hektar, also 500 Fußballfeldern großen Waldstück pro Tag nachwächst. Der mittlere Würfel umfasst 5,9 Kubikmeter. So viel Holz wird dort umweltfreundlich „geerntet“ und genutzt. Der kleine Würfel im Hintergrund schließlich beinhaltet 2,3 Kubikmeter. Das ist die Differenz, die täglich im Meerdorfer Forst nachwächst, um dringend benötigte Vorräte aufzubauen, die eine positive Wirkung auf die Umwelt und damit auf uns alle haben. Das ist nicht nur für uns als regionales Unternehmen in jeder Form unterstützenswert, es ist für uns auch ein Sinnbild für das, was eine öffentliche Versicherung als Solidargemeinschaft tagtäglich tut: etwas aufbauen, das schützt und allen zu Gute kommt.

Wir als regionaler Partner leben dieses Prinzip an sehr vielen und ganz unterschiedlichen Stellen. Neben unserem nach EMAS zertifizierten Umweltmanagement, unserer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Kapitalanlage und zahlreichen regionalen Sponsorings, die nachhaltige und soziale Projekte unterstützen und Ehrenämter ermöglichen, haben wir im Jahr 2023 wieder viel Neues ins Leben gerufen – unter anderem eine unternehmensweite Nachhaltigkeitswoche mit einer öffentlichen Podiumsdiskussion zum Thema „Herausforderungen des Klimawandels in der Region“. Dies alles und vieles mehr können Sie in unserem CSR-Bericht nachlesen. Nachhaltigkeit gelingt nur, wie wir im vergangenen Jahr deutlich gesehen haben, wenn alle an einem Strang ziehen. Wir möchten Sie deshalb dazu einladen, ein Teil davon zu sein. Wir möchten von Ihren Ideen und Projekten, aber auch von Ihrer Kritik lernen. Schreiben Sie uns gern an [nachhaltigkeit@oeffentliche.de](mailto:nachhaltigkeit@oeffentliche.de) und kommen Sie mit uns ins Gespräch. Wir freuen uns auf eine gemeinsame, nachhaltige Zukunft mit Ihnen!

Ihre  
 Marc Knackstedt  
 Dr. Alexander Tourneau  
 Nina Hajetschek





# Nicht-finanzieller Bericht (CSR-Bericht)

Öffentliche Sachversicherung Braunschweig

## Daten & Fakten

**Berichtsjahr:** 2023

Dieser Bericht folgt dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) und dem Leistungsindikatoren-Set Global Reporting Initiative Standards (GRI SRS, weitere Informationen auf [www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de](http://www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de), Stand: Dezember 2023). Die **wesentlichen Risiken nach dem CSR-RUG** sind unter 2. Wesentlichkeit aufgelistet. Angaben zur **EU-Taxonomie** finden Sie unter 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten.

Dieser Bericht entspricht der **nicht-finanziellen Erklärung für die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig** nach § 289b ff. HGB. Der Bericht umfasst auch die Öffentliche Facility Management GmbH als 100%ige Tochterfirma der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig.

Den Lagebericht bzw. Geschäftsbericht finden Sie über den Bundesanzeiger oder unter: <https://www.oeffentliche.de/content/oeffentliche/geschaeftsbericht-sfcr/>. Unter dieser Adresse finden Sie auch den aktuellen nicht-finanziellen Bericht sowie ein Archiv aller bisherigen Berichte.

Dieser nicht-finanzielle Bericht wurde durch die Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft mit Hauptsitz in der Domstraße 15, 20095 Hamburg, mit begrenzter Sicherheit (limited) geprüft.

## Verwendete Links

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte der in diesem Bericht verwendeten externen Links; für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Die Links sind nicht Gegenstand der Prüfung gewesen.

## Kontakt

**Öffentliche** 

Öffentliche Versicherung Braunschweig  
Unternehmenskommunikation  
Sebastian Heise  
Theodor-Heuss-Straße 10  
38122 Braunschweig  
Telefon 05 31/2 02-14 49  
Fax 05 31/2 02-33 14 49

Wir freuen uns über Ihre Meinung, Anregungen und Kritik! Sie erreichen unser Nachhaltigkeitsteam jederzeit unter: [nachhaltigkeit@oeffentliche.de](mailto:nachhaltigkeit@oeffentliche.de).

## Urheber der im Bericht verwendeten Fotos:

Öffentliche Versicherung Braunschweig  
Thomas Gasparini  
Lucas Bubenitschek

# Inhaltsverzeichnis

## 20 Nachhaltigkeitsthemenfelder, 29 Indikatoren

(KPI = Key Performance Indicator / Leistungsindikator)

### Einführung

- Inhalte der Leistungsindikatoren ..... 7
- Allgemeine Informationen ..... 8

### Kriterien 1–10: Nachhaltigkeitskonzept

#### Kriterien 1–4 zu Strategie

- 1. Strategische Analyse und Maßnahmen .....12
- Nachhaltigkeitsstrategie.....13
- 2. Wesentlichkeit ..... 14
- Wesentliche Risiken nach dem CSR-RUG..... 15
- 3. Ziele ..... 16
- 4. Tiefe der Wertschöpfungskette ..... 17

#### Kriterien 5–10 zum Prozessmanagement

- 5. Verantwortung ..... 19
  - KPI: SRS-102-16 ..... 19
- 6. Regeln und Prozesse ..... 20
- 7. Kontrolle ..... 21
- 8. Anreizsysteme ..... 22
  - KPI: SRS-102-35 ..... 22
  - KPI: SRS-102-38 ..... 22
- 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen ..... 23
  - KPI: SRS-102-44 ..... 23
- 10. Innovations- und Produktmanagement ..... 24
  - KPI: G4-FS11 ..... 28

### Kriterien 11–13: Nachhaltigkeitsaspekte

#### Kriterien 11–13 zu Umweltbelangen

- 11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen ..... 35
- 12. Ressourcenmanagement .....37
  - KPI: SRS-301-1 ..... 37
  - KPI: SRS-302-1 ..... 37
  - KPI: SRS-302-4 ..... 37
  - KPI: SRS-303-3 ..... 38
  - KPI: SRS-306-3 ..... 38
  - Übersicht Umweltleistungen ..... 38
- 13. Klimarelevante Emissionen ..... 39
  - KPI: SRS-305-1 ..... 39
  - KPI: SRS-305-2 ..... 39
  - KPI: SRS-305-3 ..... 39

## Kriterien 14–20: Gesellschaft

### 14–16 zu Arbeitnehmerbelangen

- 14. Arbeitnehmerrechte ..... 40
- 15. Chancengleichheit ..... 41
- 16. Qualifizierung, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ..... 43
  - KPI: SRS-403-4 ..... 43
  - KPI: SRS-403-9 ..... 44
  - KPI: SRS-403-10 ..... 44
  - KPI: SRS-404-1 ..... 44
  - KPI: SRS-405-1 ..... 45
  - KPI: SRS-406-1 ..... 46

### 17 zu Menschenrechten

- 17. Menschenrechte ..... 47
  - KPI: SRS-412-3 ..... 47
  - KPI: SRS-412-1 ..... 47
  - KPI: SRS-414-1 ..... 47
  - KPI: SRS-414-2 ..... 47

### 18 zu Soziales/Gemeinwesen

- 18. Gemeinwesen ..... 48
  - KPI: SRS-201-1 ..... 49

### 19–20 zu Compliance

- 19. Politische Einflussnahme ..... 50
  - KPI: SRS-415-1 ..... 50
- 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten ..... 51
  - KPI: SRS-205-1 ..... 53
  - KPI: SRS-205-3 ..... 53
  - KPI: SRS-419-1 ..... 53
- Angaben zur EU-Taxonomie.....54
  - Taxonomiefähigkeit von Versicherungstätigkeiten.....54
  - Taxonomiefähigkeit der Kapitalanlagen.....56
- Feststellung des Aufsichtsrates ..... 80
- Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers..... 81

# Inhalte der Leistungsindikatoren

## Prozessmanagement

- SRS-102-16: Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation
- SRS-102-35: Vergütungspolitik
- SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung
- SRS-102-44: Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen
- G4-FS11: Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen

## Umweltbelange

- SRS-301-1: Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen
- SRS-302-1: Energieverbrauch innerhalb der Organisation
- SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs
- SRS-303-3: Wasserentnahme
- SRS-306-3: Angefallener Abfall
- SRS-305-1: Direkte THG-Emissionen (Scope 1)
- SRS-305-2: Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2)
- SRS-305-3: Weitere indirekte THG-Emissionen (Scope 3)
- SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen

## Arbeitnehmerbelange

- SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
- SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen
- SRS-404-1: Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten
- SRS-405-1: Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten
- SRS-406-1: Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen

## Menschenrechte

- SRS-412-3: Erhebliche Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden
- SRS-412-1: Betriebsstätten, an denen eine Prüfung auf die Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde
- SRS-414-1: Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden
- SRS-414-2: Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen

## Soziales/Gemeinwesen

- SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

## Compliance

- SRS-415-1: Parteispenden
- SRS-205-1: Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden
- SRS-205-3: Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen
- SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich

Die **wesentlichen Risiken mit Bezug auf Nachhaltigkeit / Umweltbelange** nach dem **CSR-RUG** finden Sie unter 2. Wesentlichkeit auf **Seite 15**.

**Angaben zur EU-Taxonomie** finden Sie nach 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten ab **Seite 54**.

## Allgemeine Informationen

**Die Öffentliche Versicherung Braunschweig, 1754 von Herzog Carl I. als Landesbrandversicherungsanstalt gegründet, begleitet als moderner Versicherungsdienstleister rund 350.000 Privat- und Firmenkunden – und damit rund die Hälfte aller Einwohner ihres Geschäftsgebietes – mit insgesamt rund 1,2 Millionen Verträgen.**

Das Geschäftsgebiet der Öffentlichen Versicherung Braunschweig (im Folgenden auch „Öffentliche“ genannt) ist das alte Braunschweiger Land: Mit rund 130 Versicherungsfilialen, in denen rund 450 Personen für eine professionelle Beratung zur Verfügung stehen, garantiert der regionale Versicherer bestmögliche Erreichbarkeit überall in der Region. Rund 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind darüber hinaus für die Öffentliche und ihre Tochtergesellschaft, die Facility Management GmbH, im modernen Verwaltungsgebäude an der Theodor-Heuss-Straße in Braunschweig beschäftigt. Weitere Standorte sind die vier Bezirksdirektionen, die sich auf das Geschäftsgebiet aufteilen. Zusätzliche Angebote, die den Kundinnen und Kunden online zur Verfügung stehen, runden den Service ab.

Die Gruppe Öffentliche Versicherung Braunschweig (bestehend aus der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig und der Öffentlichen Lebensversicherung Braunschweig) erzielte in 2023 Beitragseinnahmen von rund 435 Millionen Euro und verwaltet ein Kapitalanlagevermögen in Höhe von etwa 2,9 Milliarden Euro zu Marktwerten (davon ca. 1.002 Mio. Euro für die Sachversicherung). Rechtsform der beiden Versicherer ist dabei die Anstalt öffentlichen Rechts – sie betreiben ihr Geschäft satzungsgemäß im Interesse ihrer Versicherungsnehmer und des gemeinen Nutzens. Daher ist Gewinnerzielung nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes und erwirtschaftete Gewinne kommen den Kundinnen und Kunden beziehungsweise der Öffentlichkeit zu großen Teilen direkt oder indirekt durch Ausschüttung an die Träger zu Gute. Träger der beiden Versicherungsanstalten sind die **NORD/LB** (75 Prozent), der **Niedersächsische Sparkassenverband** mit 12,5 Prozent und das **Land Niedersachsen** sowie die **Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz** mit jeweils 6,25 Prozent der

Trägerrechte an den Versicherungsunternehmen. Die Geschäftsführung der Öffentlichen besteht aus einem dreiköpfigen Vorstand. Seit 1. Juli 2023 ist der Vorstand aus zwei männlichen und einer weiblichen Person zusammengesetzt.

Die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig umfasst folgende Tochterfirmen:

- **die Öffentliche Facility Management GmbH (FM)**  
Dienstleistungen rund um die Immobilienverwaltung und -vermietung, Büroservices sowie Catering und Veranstaltungen
- **die Braunschweig-Beteiligungs-GmbH**  
bündelt Beteiligungen der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig. Zum Beteiligungsportfolio gehörte in 2023 die Deutsche Rückversicherungs AG

Die Braunschweig-Beteiligungs-GmbH verfügt über keine eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Alle Töchter sind im Gebäude der Öffentlichen Versicherung Braunschweig in der Theodor-Heuss-Straße 10 in Braunschweig angesiedelt.



## Geschäftsbereiche und Regionen

### Öffentliche Sachversicherung Braunschweig



Das Geschäftsgebiet der Öffentlichen Versicherung Braunschweig beschränkt sich auf das Gebiet des ehemaligen Herzogtums Braunschweig. Diese Fokussierung führt zu einem hohen Identifikationsgrad und einer starken Marktdurchdringung. Die regionale Verwurzelung ermöglicht es, die Kundenbedürfnisse durch die Bereitstellung eines umfassenden, sorgfältig ausgewählten Angebots finanzieller Dienstleistungen bedarfsgerecht zu bedienen.

Die Sachversicherung erzielt Beitragseinnahmen von jährlich rund 280 Millionen Euro und verwaltet rund eine Milliarde Euro Kapitalanlagen. Die Schwerpunkte liegen auf den Bereichen Kfz-Versicherung, Wohngebäudeversicherung, Hausrat- sowie Haftpflicht- und Unfallversicherung. Schutz vor Naturereignissen bietet die Öffentliche in Form einer Elementarschadenversicherung an. Den größten Anteil an den regulierten Schäden macht die Kfz-Sparte aus. Der Marktanteil der Öffentlichen liegt bei spartenübergreifend 37,1 Prozent in ihrem Geschäftsgebiet (Stand: 31.12.2017).

In 2023 waren durchschnittlich 581 aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig beschäftigt (darunter im Schnitt 29 Auszubildende). Zur genauen Aufteilung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Gruppen siehe Kapitel 16.

Das Produktportfolio der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig besteht aus folgenden Versicherungszweigen:

**Tabelle: Detaillierte Auflistung der Versicherungszweige der Öffentlichen Sachversicherung im Berichtsjahr**

Selbst abgeschlossenes Geschäft (saG)
Allgemeine Unfallversicherung
Allgemeine Haftpflichtversicherung
Kraftfahrtversicherung (Haftpflicht, Fahrzeug, Unfall)
Feuerversicherung (Industrie, Landwirtschaft, Sonstige)
Einbruchdiebstahlversicherung
Leitungswasserversicherung
Sturmversicherung
Glasversicherung
Verbundene Hausratversicherung
Verbundene Wohngebäudeversicherung
Elektronikversicherung
Extended Coverage-Versicherung
Ertragsausfallversicherung
Schutzbrief
Cyberversicherung (DigitalSchutz, Cyber-Gewerbe)
Sonstige Sachversicherung (4gewinnt)
In Rückdeckung übernommenes Geschäft
Allgemeine Unfallversicherung
Allgemeine Haftpflichtversicherung
Verkehrshaftungsversicherung
Feuerversicherung
Einbruchdiebstahlversicherung
Leitungswasserversicherung
Sturmversicherung
Hagelversicherung
Verbundene Hausratversicherung
Verbundene Wohngebäudeversicherung
Elektronikversicherung
Extended Coverage-Versicherung
Ertragsausfallversicherung
Bauleistungsversicherung
Ausstellungsversicherung
Betriebsschließungsversicherung
Maschinenversicherung
Montageversicherung
Elementarschadenversicherung
Seuchen-Betriebsunterbrechungsversicherung
Lebensversicherung (LöwenRente Garant+)
Restkreditversicherung
Transportversicherung
Terrorversicherung

## Öffentliche Facility Management GmbH



Die Öffentliche Facility Management GmbH ist eine 100-prozentige Tochter der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig und steht in deren Tradition. Mit der Öffentlichen Sachversicherung ist ein Gewinnabführungsvertrag vereinbart. Die Geschäftsfelder erstrecken sich über die Facility Management-Dienstleistungen und das Immobilienmanagement im Konzern sowie für externe Kunden bis hin zu sonstigen Dienstleistungen wie dem Handwerker Netzwerk-Service (siehe 4. Tiefe der Wertschöpfungskette). Mit qualifiziertem Personal und moderner Technik werden sämtliche Sekundärprozesse der Kunden gestaltet. Das Unternehmen ist zudem für die Bewirtschaftung zahlreicher eigener und fremder Immobilienbestände verantwortlich. Außerdem gehören ein selbst betriebenes Betriebsrestaurant sowie ein hausinterner Post- und Dokumentenservice zum Service der Facility Management GmbH.

2023 waren im Schnitt 61 aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, inklusive drei Auszubildenden, für das Unternehmen tätig (zur genauen Aufteilung der Mitarbeiter in Gruppen siehe Kapitel 16.). Mit ständiger Weiterqualifizierung des bestehenden Personals sowie einem professionellen Einstellungsmanagement werden langfristig die Qualitätsstandards gesichert. Das Unternehmen wird im Rahmen des Qualitätsmanagements (DIN EN ISO 9001) regelmäßig bewertet.

### **Erläuterungen zum Aufbau dieses Berichtes**

Diesem Bericht liegen der Deutsche Nachhaltigkeitskodex beziehungsweise das Indikatoren-Set GRI SRS zu Grunde. Die wesentlichen Risiken nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz sind unter 2. Wesentlichkeit aufgeführt. Angaben zur EU-Taxonomie finden Sie im Anschluss an Kapitel 20. Berücksichtigung findet auch die Öffentliche Facility Management GmbH als Tochterfirma der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig. Wo die Kennzahlen voneinander abweichen, sind, falls möglich, sowohl Angaben zur Öffentlichen Sachversicherung als auch zur Facility Management GmbH in diesem Bericht enthalten. Die Öffentliche Lebensversicherung Braunschweig ist nicht berichtspflichtig, da sie die Bedingung von 500 Mitarbeiterinnen beziehungsweise Mitarbeitern nicht erfüllt. Die Aussagen und Angaben dieses Berichtes, wenn nicht anders angegeben, können aber auch auf die Öffentliche Lebensversicherung und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übertragen werden.

### Weiterführende Informationen

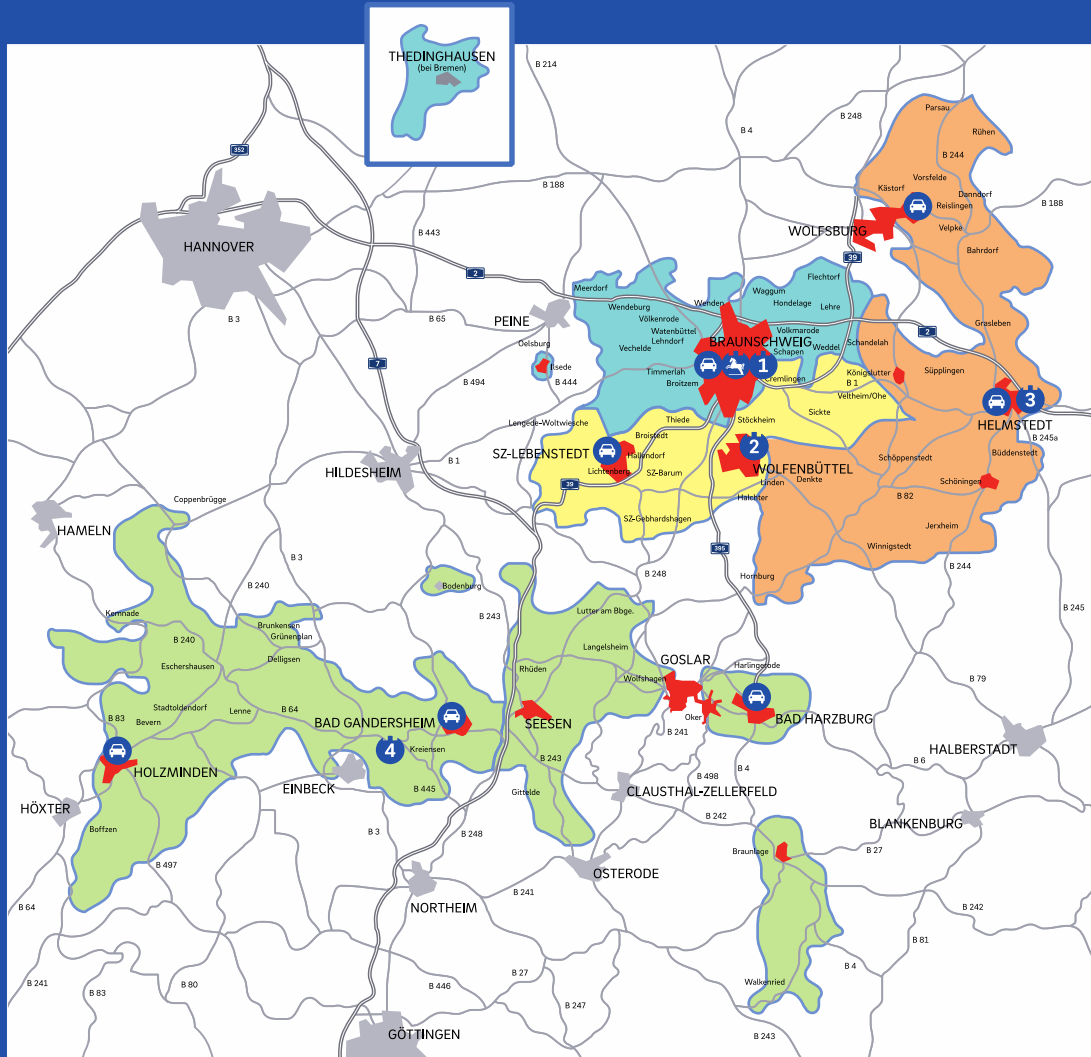
Eine ausführliche Unternehmensdarstellung ist unter [www.oeffentliche.de](http://www.oeffentliche.de) zu finden, zur Facility Management GmbH siehe [www.oeffentliche-fm.de](http://www.oeffentliche-fm.de).

### **Download Geschäftsbericht und SFCR-Berichte der Öffentlichen Sach- und Lebensversicherung Braunschweig**

<https://www.oeffentliche.de/content/oeffentliche/geschaeftsbericht-sfcr/>



## Das Geschäftsgebiet der Öffentlichen Versicherung Braunschweig und dessen organisatorische Aufteilung in 2023 im Überblick:



### Geschäftsgebiet

Zentrale Braunschweig	
Schaden-Schnell-Services	
Bezirksdirektion Braunschweig	<b>1</b> Theodor-Heuss-Str. 10 38122 Braunschweig
Bezirksdirektion Wolfenbüttel-Salzgitter	<b>2</b> Neue Straße 40 38300 Wolfenbüttel
Bezirksdirektion Helmstedt-Wolfburg	<b>3</b> Max-Planck-Weg 7b 38350 Helmstedt
Bezirksdirektion Bad Harzburg-Holzminde	<b>4</b> Wilhelmstraße 21/23 37574 Einbeck OT Kreiensen

# 1. Strategische Analyse und Maßnahmen

**Die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig wird ihrer Verantwortung gerecht – mit einer langfristigen Strategie „Offensive 2030“, die auf aktuelle Anforderungen reagiert und den Unternehmenserfolg nachhaltig sichert, sowie einem Umweltmanagementsystem, das die Stellschrauben zur Schaffung einer klimaneutralen Gesellschaft bedient.**

Da Versicherung grundsätzlich ein langfristiges, von Vertrauen geprägtes Geschäft und die Öffentliche ein regionaler, aus einer lokalen Bedürfnissituation entstandener Versicherer ist, betrachtet die Öffentliche die Prinzipien „Langfristigkeit“, „Gemeinwohlorientierung“ und „Nähe“ als Werte, die ideal zum Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung passen: Als regionales, öffentlich-rechtliches Unternehmen in Trägerschaft hat die Öffentliche für die Zukunft des ausschließlichen Geschäftsgebietes eine Verantwortung – den Kunden, aber auch der (sozialen) Umwelt gegenüber. Die Öffentliche versteht Nachhaltigkeit und den CSR-Gedanken nach dem Drei-Säulen-Modell, nach welchem Ökologie, Soziales und Wirtschaftlichkeit gleichrangig nebeneinander stehen. Sofern nicht anders vorgegeben, schließt dies also auch den Aspekt Langfristigkeit in der (generationenübergreifenden) Kundenbeziehung mit ein.

## **Zukunftsstrategie „Offensive 2030“**

Im März 2016 hat der Vorstand der Öffentlichen das Strategiepapier „Offensive 2030“ verabschiedet: Die langfristige Strategie reagiert auf die Herausforderungen durch den demografischen, technischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandel, denen das Unternehmen beziehungsweise die gesamte Branche ausgesetzt sind.

Die Strategie „Offensive 2030“ orientiert sich an der Satzung der Öffentlichen Versicherung Braunschweig, die als Geschäftszweck den Betrieb von Schaden-, Unfall- und Lebensversicherung definiert. Die Öffentliche leitet aus ihrem Satzungsauftrag gleichzeitig die Verpflichtung ab, sich für die Bürgerinnen und Bürger, das Gewerbe, die öffentlichen Institutionen sowie die Gesellschaft in ihrem Geschäftsgebiet einzusetzen. Die vom Vorstand verabschiedeten Maßnahmen der „Offensive 2030“ sollen langfristig für die wirtschaftlichen Voraussetzungen sorgen, die notwendig sind, um diesen satzungsgemäßen Auftrag erfüllen und damit eine langfristig ausgerichtete

Geschäftspolitik im Interesse der Kundinnen und Kunden sowie der Bürgerinnen und Bürger der Region verfolgen zu können.

Aus der „Offensive 2030“ leiten sich konkrete Maßnahmen ab, zum Beispiel:

- Die Digitalisierung gehört zu den wesentlichen Schwerpunkten der „Offensive 2030“. Bereits umgesetzt wurde u.a. ein neues Kundenportal, über das der Kunde beispielsweise selbst Schäden anlegen und viele Services rund um die Uhr und teilweise vollautomatisch nutzen kann.
- Services vor Ort: Neben den Investitionen in die digitale Erreichbarkeit bleibt auch die hohe Dichte an Geschäftsstellen spürbarer Beleg für den Anspruch der Öffentlichen, nah am Kunden zu agieren. Um die Geschäftsstellen noch besser zu vernetzen, arbeitet die Öffentliche aktuell an einer qualitativen Weiterentwicklung ihrer Geschäftsstellen, zum Beispiel mit zusätzlichen digitalen Services.
- Neue Produkte: Versicherungsprodukte werden weiter auf die Bedürfnisse der (potentiellen) Kunden angepasst (vgl. 10. Innovations- und Produktmanagement).

Zusätzlich zu dieser Gesamtstrategie hat die Öffentliche in 2020 mehrere Teilstrategien entwickelt. Diese Teilstrategien wurden um eine Nachhaltigkeitsstrategie für das ganze Haus ergänzt, die die Bereiche Environment, Social und Governance umfasst und weitere konkrete Ziele für das Gesamtunternehmen vorgibt. Sie wurde Anfang 2022 vom Vorstand verabschiedet und ist seitdem für das Gesamtunternehmen verbindlich.

## **Umweltmanagementsystem**

Die Öffentliche hat sich bereits 2015 dazu entschieden, sich nach EMAS zertifizieren zu lassen, in diesem Zusammenhang ein Umweltmanagementsystem (UMS) einzuführen und permanent weiterzuentwickeln (vgl. 5. Verantwortung und 6. Regeln & Prozesse). Das UMS hat die Öffentliche nach der EMAS-Verordnung sowie der weltweit gültigen Norm ISO 14001 ausgerichtet. In 2021 wurde die Öffentliche zum dritten Mal erfolgreich nach EMAS zertifiziert, mit Gültigkeit bis Oktober 2024. Konkrete Ziele mit definiertem Zeitraum werden jährlich in der Umwelterklärung des Unternehmens veröffentlicht. <sup>12</sup>



## Nachhaltigkeitsstrategie

Die in 2022 verabschiedete Nachhaltigkeitsstrategie fasst als Teilstrategie der Gesamtstrategie die Ziele und Werte des Unternehmens zusammen. Als einer der großen Arbeitgeber in den Regionen ist sie sich der Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft bewusst. Mit ihrem Nachhaltigkeitsengagement will die Öffentliche die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, soziale Verantwortung sowie Ressourcen- und Umweltschutz in Einklang bringen.

Die Nachhaltigkeitsstrategie dient intern zur Orientierung und als inhaltlicher Rahmen für die verschiedenen bereits heute stattfindenden Aktivitäten zur Nachhaltigkeit im Unternehmen. Alle relevanten Themenbereiche und Dokumentationen sollen dabei im Einklang mit dem Geschäftsmodell vorangebracht werden. Der Anspruch geht dabei über die regulatorischen Anforderungen hinaus. Dabei orientiert sich das Unternehmen gleichzeitig grundsätzlich am Proportionalitätsgrundsatz.

Die Nachhaltigkeitsstrategie ist angelehnt an die nachhaltigen Entwicklungsziele der UN. So werden Aspekte der drei Oberbegriffe Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) berücksichtigt.

Dafür haben wir unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten in die folgenden Handlungsfelder unterteilt:

- Produkte und Leistungen
- Versicherung von Risiken
- Unternehmenskultur und Mitarbeitende
- Umweltleistungen, Prozesse und Governance
- Nachhaltige Kapitalanlage

Für jedes Handlungsfeld hat das Unternehmen die „wesentlichen“ Themen festgelegt und strategische Ziele mit entsprechenden Maßnahmen abgeleitet. Der Nachhaltigkeitsbeauftragte koordiniert die Nachhaltigkeitsaktivitäten der Öffentlichen. Gemeinsam mit den zuständigen Fachbereichen überprüft er die definierten Ziele und Maßnahmen, entwickelt diese weiter und hält die Umsetzung nach.

## 2. Wesentlichkeit

**2018 hat die Öffentliche erstmals mit Beteiligung des Vorstandes eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. So konnten neue Anforderungen ermittelt, Themen und Ziele präzisiert sowie Risiken erkannt werden. Im Rahmen dieser jährlich überprüften Analyse identifiziert die Öffentliche auch wesentliche Risiken mit Bezug auf Nachhaltigkeit – diese sind auf der kommenden Seite aufgeführt. Die Analyse ermittelt ebenfalls wesentliche Stakeholder und ihre Interessen. Diese sind unter 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen aufgeführt. Folgende Themen sind für die Öffentliche grundsätzlich wesentlich:**

### Gemeinwohlorientierung

Die Gemeinwohlorientierung und das Engagement für die Region, insbesondere in der Zusammenarbeit mit den Freiwilligen Feuerwehren und den Verkehrswachten oder in Form von Sponsorings und Spenden für Bildungseinrichtungen, soziale Projekte und Aktionen für gemeinnützige Zwecke sind für die Öffentliche nicht nur satzungsgemäßer Auftrag, sondern auch Selbstverständnis (vgl. 18. Gemeinwesen).

### Kapitalanlage

Durch Allokationsentscheidungen im Rahmen ihrer Kapitalanlage können Investoren Unternehmen und Staaten direkt oder indirekt dazu bewegen, sich stärker mit Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen. Vor dem Hintergrund dieser Möglichkeiten hat die Öffentliche 2018 eine Nachhaltigkeitsstrategie für die Kapitalanlagen entwickelt und auf Vorstandsebene beschlossen. Dabei werden Kriterien aus den Bereichen Umwelt (englisch: Environmental oder auch ‚E‘), Soziales (Social oder ‚S‘) sowie einer guten Unternehmensführung (Governance oder ‚G‘) berücksichtigt, die sog. ESG-Kriterien. Die Nachhaltigkeitsstrategie der Öffentlichen ist mehrdimensional aufgestellt. Ein zentrales Element der Nachhaltigkeitsstrategie ist der anlageklassenspezifische Ansatz bei dem die verschiedenen Anlageklassen anhand ihrer individuellen Besonderheiten eigenständig analysiert und betrachtet werden. Der unternehmensindividuelle Wertemaßstab wird unter Berücksichtigung der allgemeinen Kapitalanlagephilosophie und -strategie des Hauses umgesetzt (vgl. 10. Innovations- und Produktmanagement).

### Personal

Wesentlich für die Öffentliche ist auch das qualitativ schwer zu bemessende Ziel der Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterzufriedenheit und -qualifizierung. Die Instrumente berufundfamilie, das Programm Beruf + Gesundheit inklusive Sportangeboten sowie regelmäßige Fortbildungsmöglichkeiten, viele Services und Beratungsangebote sollen dazu beitragen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre Aufgaben kontinuierlich zu befähigen und die Zufriedenheit grundsätzlich zu erhöhen. Mehr dazu in den entsprechenden Kapiteln zu Personal und Qualifizierung.

### Risiken durch Umweltveränderungen

Umweltveränderungen und der Anstieg von Naturkatastrophen in Anzahl und Schadenhöhe beeinflussen das Geschäftsmodell einer Versicherung. Diese Tendenz ist in den vergangenen Jahren durchgehend spürbar gewesen: In 2013 erlebte die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig durch einen Hagelschaden im Juni, für den sie über 32 Millionen Euro für ihre Kundinnen und Kunden bereitgestellt hat, eines der bedeutensten Schadenjahre ihrer Geschichte. Auch im Jahr 2023 gab es im Geschäftsgebiet der Öffentlichen so genannte Kumulschäden, eine durch Naturereignisse verursachte Schadenhäufung. Insbesondere der massive Starkregen über Braunschweig im Juni 2023, verursacht durch das Tief Lambert, hat bei unseren Kundinnen und Kunden rund 5.200 Schäden mit einer Schadenssumme von bisher circa 22 Millionen verursacht, davon über 17 Millionen Euro Elementarschäden. Auch die Überschwemmungen zum Jahresende haben zahlreiche Schäden überall in der Region verursacht. Die Öffentliche begegnet diesem zunehmenden Risikopotential mit diversen Maßnahmen (vgl. folgende Seite).

### Ermittlung der wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte

Die Umweltauswirkungen der Versicherungsprodukte und -dienstleistungen werden im Rahmen von EMAS in einer an Fehlermöglichkeiten- und Einflussanalyse (FMEA) angelehnten Methode bewertet; die Bewertung wird jährlich fortgeschrieben. Dieses Verfahren dient dazu, jene Aspekte der Geschäftstätigkeiten zu identifizieren, die regelmäßig oder in besonderen Situationen wesentliche Auswirkungen auf die Umwelt haben. Für wesentliche Umweltaspekte werden Zielvorschläge entwickelt und dem Vorstand jährlich zur Entscheidung beziehungsweise Budgetverabschiedung vorgestellt.



## Wesentliche Risiken mit Bezug auf Nachhaltigkeit / Umweltbelange

Die Öffentliche Versicherung Braunschweig identifiziert systematisch, welche Risiken im Sinne der Nachhaltigkeit nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) für den Geschäftsverlauf sowie in Bezug auf Geschäftsbeziehungen, Produkte und Dienstleistungen als wesentlich einzustufen sind. Diese sind an dieser Stelle zusammengefasst.

### Methodik zur Identifikation wesentlicher Risiken

Die Öffentliche hat eine umfassende Bewertung von möglichen Risiken methodisch durchgeführt. Alle möglicherweise berichtenswerten Themen wurden in einem Workshop unter Beteiligung des Vorstandes zunächst gesammelt und in ihren Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsaspekte, den Geschäftsprozess, das Geschäftsergebnis sowie die Auswirkungen auf weitere nicht-finanzielle Aspekte stichpunktartig beschrieben. Jedem Thema wurde mit Hilfe einer Werteskala eine Bewertung der Bedeutung und der Einflussmöglichkeiten des Unternehmens auf dieses Thema sowie ein möglicher Handlungsbedarf zugewiesen. Die Multiplikation der zugewiesenen Ziffern ergibt eine Maßzahl – ein Überschreiten eines festgelegten Wertes führt zu näherer Einzelbetrachtung dieses Risikos. Diese Einstufung durchläuft eine regelmäßige Überprüfung.

Ein Risiko nach dem CSR-RUG muss eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf eines Unternehmens beziehungsweise seines Umfeldes haben – daher wurden im Endergebnis aus allen identifizierten Themen die fünf hier aufgeführten Aspekte als berichtspflichtig nach CSR-RUG identifiziert.

### 1. Unzureichende Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien in der Kapitalanlage

Mögliche erhebliche Risiken für das Anlageergebnis, das Image sowie den Geschäftsverlauf

Gegenmaßnahmen: Unterzeichnung der Principles of Responsible Investment (PRI) in 2019, Nachhaltigkeitsstrategie in der Kapitalanlage (vgl. 10. Innovations- und Produktmanagement)

### 2. Nicht-Einhaltung von Werten, Grundsätzen, Verhaltensstandards und Normen

Eine Versicherung hat eine besondere soziale Verantwortung – eine Nichteinhaltung von Regeln könnte zum Verlust des Vertrauensverhältnisses und zu massiven Reputationsschäden führen.

Gegenmaßnahmen: Governance-System, Beitritt und regelmäßige Überprüfung des GDV-Verhaltenskodexes für den Vertrieb, Weiterbildungen, Internes Kontrollsystem, Datenschutzrichtlinien (vgl. 6. Regeln und Prozesse und 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten)

### 3. Korruption innerhalb der Organisation

Das Geschäftsmodell basiert neben der Regionalität vor allem auf Vertrauen. Daraus abgeleitet ist Korruption als ein wesentliches Risiko definiert.

Gegenmaßnahmen: Internes Kontrollsystem, Gremien als Kontrollorgane (vgl. 19. Politische Einflussnahme und 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten)

### 4. Künftiger Fachkräftemangel

Notwendige Fachkräfte sind langfristig schwer zu ersetzen.

Gegenmaßnahmen: Diverse Programme und Sozialleistungen, um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von der Öffentlichen zu überzeugen, Ausbildung, Arbeit in Verbänden (vgl. 14-16 zu Arbeitnehmerbelangen)

### 5. Äußere Umwelteinflüsse: Auswirkungen des Klimawandels / Pandemien etc.

Zunahme der Häufigkeit und Intensität von Starkwetterereignissen sowie Dürren und Bränden, die wiederum auch zu Ernteausfällen führen, können das Geschäftsergebnis massiv beeinflussen. Die Gegenmaßnahmen zu 5., auch mit Blick auf Personalausfall, treffen auf diverse Umweltrisiken und -katastrophen wie die weltweite Coronapandemie zu (zu konkreten Pandemiemaßnahmen siehe Seite 10).

Das Nachhaltigkeitsrisiko "Pandemie" wurde im Rahmen der unternehmensweiten Abfrage nicht als wesentliches Einzelrisiko gesehen, in Szenariorechnungen – auch in Zusammenhang mit der Kapitalanlage – aber dennoch bereits berücksichtigt.

Gegenmaßnahmen: Controlling bzw. Szenariorechnungen, Kumulschadenplan, Rückversicherungsstrategien, vorausschauende Planung auf Basis von bisherigen Entwicklungen, Reduzierung des eigenen CO<sub>2</sub>-Ausstoßes (vgl. 2. Wesentlichkeit und 4. Tiefe der Wertschöpfungskette)

## 3. Ziele

**Die Öffentliche Versicherung Braunschweig hat sich das Ziel gesetzt, ihre Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit weiter zu intensivieren. Dies betrifft sowohl die unternehmerischen Ziele der „Offensive 2030“, die langfristig den Erhalt von Arbeitsplätzen innerhalb der Region sichern soll, als auch die Qualifizierung und Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die nachhaltige Ausrichtung der Kapitalanlage sowie weitere Ziele des Umweltmanagementsystems.**

### **Ziele der Strategie „Offensive 2030“**

Durch die zahlreichen Maßnahmen der Zukunftsstrategie „Offensive 2030“ möchte die Öffentliche auch zukünftig neue Geschäftsfelder erschließen. Unter anderem sollen die Möglichkeiten der Digitalisierung noch offensiver genutzt werden. Dies bringt nicht nur den Kundinnen und Kunden Sicherheit, sondern auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Öffentlichen: Die Maßnahmen der „Offensive 2030“ sollen dafür sorgen, dass die Öffentliche in 2030 mindestens so vielen Menschen Arbeit und Auskommen bietet wie heute.

### **Personalmanagement**

Diverse bereits erfolgreich eingeführte Maßnahmen wie die Programme berufundfamilie, Beruf + Gesundheit, Weiterbildungsangebote wie die neue Zukunftsakademie oder auch Beratungsmöglichkeiten sollen auch zukünftig fortgeführt werden und zur kontinuierlichen Qualifizierung, Zufriedenheit und Erhaltung der Arbeitsfähigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beitragen. Rückschlüsse auf diese schwer quantifizierbaren Faktoren lassen sich unter anderem aus den jährlichen Ziel- und Bewertungsgesprächen ziehen, in denen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch selbst Feedback zu ihrer Tätigkeit geben und Entwicklungspotentiale aufzeigen können.

### **Kapitalanlage**

Nach Verabschiedung der Nachhaltigkeitsstrategie im Jahr 2018 wurde damit begonnen, die verschiedenen Anlageklassen hinsichtlich Nachhaltigkeit zu analysieren. Auf Basis eines eigenen Wertemaßstabs werden neben Rendite-, Risiko- und Liquiditätskriterien zusätzlich auch Nachhaltigkeitskriterien in die Gestaltung des Kapitalanlageportfolios mit einbezogen. Bis zum Ende des Jahres 2022 wurden sämtliche Kapitalanlagen auf ökologische und soziale Merkmale (ESG-Kriterien) geprüft und zum größten Teil nach Artikel 8 EU-Offenlegungsverordnung klassifiziert.

### **Regionales Engagement**

Das regionale Engagement der Öffentlichen, das Aspekte wie gleiche Bildungschancen und Integration sowie soziale und ökologische Themen berücksichtigt, soll weiterhin kontinuierlich ausgebaut werden. Zur Darstellung dieses gesellschaftlichen Engagements ordnet die Öffentliche ihre Aktivitäten im Sinne der ab 2022 geltenden Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDG) entlang einer nachhaltigen Entwicklung ein (zur Gemeinwohlorientierung vgl. Kapitel 8) und bewertet die Wirkung der Engagements regelmäßig neu. Die Nachhaltigkeitsziele der Öffentlichen werden zukünftig in der Berichterstattung entsprechend berücksichtigt.

### **Produktentwicklung**

Das Thema Nachhaltigkeit wurde bei der Öffentlichen in den Prozess der Produktentwicklung integriert und CSR-Kriterien in Produkten werden im Rahmen einer Fachgruppe diskutiert, um bestehende und auch zukünftige Produkte kontinuierlich noch besser an der Umweltmanagementstrategie ausrichten zu können (vgl. 10 Produkt- und Innovationsmanagement).

### **Identifikation**

Durch eine zielgerichtete interne Kommunikation will die Öffentliche die Identifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Nachhaltigkeitszielen weiter stärken und sie weiterhin explizit in das Umweltmanagementsystem miteinbeziehen. Eine Liste konkreter, zeitlich definierter Ziele des Umweltmanagements sowie bereits in Prüfung befindlicher Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Nachhaltigkeit finden Sie in der Umwelterklärung der Öffentlichen (siehe auch 13. Klimarelevante Emissionen).



## 4. Tiefe der Wertschöpfungskette

**Die Wertschöpfungskette der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig ist ressourcenschonend und damit auf Nachhaltigkeit ausgelegt. Wesentlicher Faktor der Wertschöpfung sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.**

### Die Wertschöpfungskette

Die Öffentliche versichert ihre Kundinnen und Kunden selbst und betreibt eine eigene Produktentwicklung. Einige Sparten bildet sie mit nationalen Partnerinnen und Partnern ab. Damit ist ihre Wertschöpfungskette regional, in einigen Fällen national. Die Wertschöpfung einer Versicherung entsteht dabei durch eine vorausschauende Kalkulation, die Schadenhäufigkeiten und -volumen berücksichtigt, sowie eine nachhaltige Kapitalanlage- und Rückversicherungsstrategie. Der Personalaufwand ist neben den Leistungen für Schäden der wesentliche Einflussfaktor auf die Kostenquote.

Die Produktentwicklung, die Vertrags- und Schadenbearbeitung sowie weitere organisatorische Aufgaben erfolgen ebenfalls intern mit eigenen Kapazitäten. Nach § 84 HGB beraten für die Öffentliche selbstständige Vertriebspartnerinnen und -partner die Kundinnen und Kunden umfassend und mit Hilfe aller geforderten Protokolle. Im Rahmen eines Ausschließlichkeitsvertriebs bieten sie dabei bedarfsorientiert im Sinne der Kundin oder des Kunden ausschließlich die Produkte der Öffentlichen und ihrer Partnerinnen und Partner an.

Darüber hinaus vertreibt die Öffentliche ihre Produkte über ihre Kooperation mit der Braunschweigischen Landessparkasse und arbeitet mit ausgewählten Versicherungsmaklerinnen und -maklern als unabhängige Vermittlerinnen und Vermittler zusammen.

Durch das dichte Geschäftsstellennetz sowie die Kommunikationsangebote per Telefon, Webseite, über Social-Media-Kanäle oder per digitalem Kundenportal und durch die Zusammenarbeit mit – wenn möglich – regionalen Partnerinnen und Partnern berücksichtigt die Öffentliche ökologische Komponenten im Rahmen ihrer Dienstleistungen: Innerhalb von wenigen Kilometern erreichen alle Kundinnen und Kunden im Geschäftsgebiet eine persönliche Ansprechpartnerin bzw. einen persönlichen Ansprechpartner in einer der Geschäftsstellen. Persönliche Beratung, die die

jeweiligen Lebensumstände und sozialen Voraussetzungen der Kundinnen und Kunden berücksichtigt, ist ein wesentlicher Bestandteil des Geschäftsmodells.

Die Öffentliche teilt ihr Gebiet in vier Bezirksdirektionen mit jeweils eigener Verwaltung sowie 129 Filialen mit insgesamt 122 Vertriebspartnerinnen und -partnern, um dadurch eine gute Erreichbarkeit und möglichst kurze Anfahrtswege überall im Geschäftsgebiet zu ermöglichen (vgl. Geschäftsgebietskarte auf S. 8). Weitere Prozesse und alle Tochterfirmen der Öffentlichen werden zentral vom Hauptgebäude in der Theodor-Heuss-Straße 10 in Braunschweig verwaltet.

### Beschaffungskriterien

Die Beschaffungskriterien, anhand derer sich die Beschaffung der Leistungen und Materialien orientiert, hat die Öffentliche in einem intern verfügbaren Umwelthandbuch aufgelistet. Diese Kriterien werden im Rahmen von EMAS und DIN EN ISO 14001 überprüft und sind Inhalt der Zertifizierung. Informationen zur Nachhaltigkeit bei der Anlagestrategie sind unter 10. Produkt- und Innovationsmanagement aufgeführt.

### Beschaffungsrichtlinie

Die Öffentliche hat eine einheitliche Beschaffungsrichtlinie als verbindliche Grundlage aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dabei wird auf eine nachhaltige Beschaffung Wert gelegt. Vor allem wird darauf geachtet, Lieferantinnen und Lieferanten aus der Region einzusetzen. Dies spielt unter den Gesichtspunkten der regionalen Stärkung sowie der geringeren Schadstoffproduktion eine wichtige Rolle. Gedruckt wird nur auf Umweltpapier. Ferner zielt das Unternehmen darauf ab, in Zukunft vollständig auf das Ausdrucken von Dokumenten zu verzichten. Geringer Schadstoffausstoß bildet ein Beschaffungskriterium für Dienstwagen. Rahmenverträge mit regionalen Werkstätten zielen unter anderem auch auf die Stärkung regionaler Wertschöpfung ab.

## **Dahingehende Kommunikation mit Lieferantinnen und Lieferanten sowie Geschäftspartnerinnen und -partnern**

Bei der Beschaffung von Leistungen und Materialien wird bei den Lieferanten im Rahmen einer verpflichtenden Auskunft abgefragt, inwieweit sie im Umweltschutz tätig sind. (Die Fragen lauten zum Beispiel: „Betreiben Sie ein Umweltmanagement?“, „Sind Sie zertifiziert?“). Eine Lieferantenbewertung und gegebenenfalls Optimierungsgespräche sind ebenfalls im Qualitätsmanagement der Facility Management GmbH verankert.

## **Handwerkernetzwerk**

Nach einer sehr positiven Testphase hat die Öffentliche in 2019 beschlossen, ihr Handwerkernetzwerk weiter auszubauen: Mit über 60 regionalen Partnerinnen und Partnern aus unterschiedlichen Bereichen des Handwerkes unterstützt sie aktuell ihre Kundinnen und Kunden bei der Regulierung von komplexen Sachschäden wie Leitungswasserschäden, indem sie auf Wunsch Termine mit den passenden Fachfirmen vereinbart und die Planung der nächsten Schritte für die Kundin oder den Kunden übernimmt. Die Koordination erfolgt über die Öffentliche Facility Management GmbH. Die durch die Öffentliche regulierten Beträge bleiben auch dank des Netzwerkes vor Ort nahezu vollständig direkt in der Region und leisten so einen wichtigen Beitrag für die regionale Wirtschaft. In 2020 wurde der Service weiter ausgebaut. Eine Kundinnen- und Kundenbefragung ergab, dass diejenigen, die den Handwerkerservice in Anspruch genommen haben, ihre Erfahrung als durchgehend positiv bewerten. Das Angebot soll zukünftig noch deutlich weiter ausgebaut werden.

## 5. Verantwortung

Leistungsindikator SRS-102-16

**Die zentrale Verantwortung für Nachhaltigkeitsthemen liegt formalrechtlich beim Vorstand.**

### **SRS-102-16: Werte, Prinzipien, Standards und Verhaltensnormen der Organisation**

Der Vorstand ist Adressat öffentlich-rechtlicher Pflichten. Bei ihm liegt formalrechtlich die Verantwortung für die Einhaltung aller Nachhaltigkeitsbelange, im Folgenden dargestellt an den Beispielen Compliance sowie der Nachhaltigkeitsstrategie im Allgemeinen. Auch die Verantwortung für die Personalstrategie, die Kapitalanlage und die Gemeinwohlorientierung, mit der die Öffentliche wiederum eine Verantwortung für ihr Geschäftsgebiet übernimmt, liegt beim Vorstand und wird mit den jeweiligen Fachbereichen abgestimmt. Detaillierte Informationen zu diesen Themen finden Sie in den folgenden Kapiteln.

### **Zentrale Verantwortung**

Der Vorstand

- legt die Nachhaltigkeitsstrategie fest und sorgt für klare und lückenlose Organisationsstrukturen zu deren Umsetzung
- delegiert und kontrolliert die fachliche Verantwortung im Kontext der Nachhaltigkeit sachgerecht
- wählt geeignete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus. Die Mitglieder setzen sich aus den Nachhaltigkeitsexperten der relevanten Bereiche zusammen. Diese Fachleute überprüfen regelmäßig die definierten Nachhaltigkeits-Ziele und -Maßnahmen, entwickeln diese weiter und halten die Umsetzung nach.

### **Steuerkreis Nachhaltigkeit**

Außerdem existiert ein Steuerkreis für sämtliche Nachhaltigkeitsthemen. Der Steuerungskreis dient der strategischen Steuerung der Nachhaltigkeitsaktivitäten, legt die Handlungsfelder und strategischen Ziele fest und unterstützt und begleitet die strategische Zusammenarbeit mit den Fachbereichen. Dieser setzt sich aus einem Vorstandsmitglied, dem Nachhaltigkeitsbeauftragten sowie Teilen der Führungskräfte zusammen und tagt einmal pro Tertial.

### **Nachhaltigkeitsbeauftragter seit 2022**

Um der wachsenden Bedeutung der ESG-Kriterien Rechnung zu tragen, wurde im Frühjahr 2022 vom Vorstand ein Nachhaltigkeitsbeauftragter ernannt.

Der Nachhaltigkeitsbeauftragte ist für die Ziele und Initiativen der Organisation in Bezug auf Nachhaltigkeit verantwortlich. Unter seiner Federführung wurde eine in die Unternehmensstrategie eingebettete Nachhaltigkeitsstrategie mit klar definierten Zielen für die unterschiedlichen Aspekte der Nachhaltigkeit mit definierten Verantwortungen entwickelt und Anfang 2022 durch den Vorstand verabschiedet. (Mehr zur Strategie unter 1. Strategische Analyse und Maßnahmen.) Der Nachhaltigkeitsbeauftragte ist zentraler Ansprechpartner und koordiniert die Nachhaltigkeitsaktivitäten der Öffentlichen. Zu der Kernaufgabe des Nachhaltigkeitsbeauftragten gehört es, gemeinsam mit dem Top-Management, eine konsequente Durchdringung des Nachhaltigkeitsgedankens in der Organisation sicherzustellen und einen nachhaltigen Kulturwandel im Unternehmen zu erreichen. In dieser Funktion ist er sowohl strategisch wie operativ zwischen Unternehmensstrategie und Prozessstrukturierung zu sehen. Dafür entwickelt er gemeinsam mit ausgewiesenen Expertinnen und Experten Lösungen, Nachhaltigkeit ganzheitlich sowohl in der Kultur als auch in der Wertschöpfungskette zu verankern. Um die Erfüllung der ESG-Ziele und regulatorischen Anforderungen sicherzustellen, koordiniert er die dafür notwendigen Arbeitsteams. Weiterhin ist er für das Controlling der in der Nachhaltigkeitsstrategie festgelegten Ziele verantwortlich.

### **Arbeitskreis Nachhaltigkeit**

Zudem leitet der Nachhaltigkeitsbeauftragte den Arbeitskreis Nachhaltigkeit. Gemeinsam mit den dort versammelten Nachhaltigkeitsexperten überprüft er die definierten Ziele und Maßnahmen der Handlungsfelder, entwickelt diese weiter und hält die Umsetzung nach. Der Arbeitskreis kommt monatlich zusammen.

### **Umweltmanagementbeauftragte**

Zwei Mitarbeiter (männlich) der Öffentlichen sind als Umweltbeauftragte darüber hinaus explizit mit den Umweltbelangen des Unternehmens beauftragt. Sie haben die organisatorische und fachliche Verantwortung für alle Belange des Umweltschutzes inklusive des Umwelthandbuchs gemäß DIN EN ISO 14001. Sie verantworten das Umweltmanagement dabei in enger Abstimmung mit dem Vorstand.

### **Compliance**

Als Schlüsselfunktion im Governance-System der Öffentlichen ist die Compliance-Funktion dazu verpflichtet, regelmäßig an den Vorstand zu berichten (vgl. zu diesen Themen auch Kapitel 19 und 20).



## 6. Regeln und Prozesse

**Die Regeln und Prozesse der Nachhaltigkeitsstrategie der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig definieren sich je nach Thema unter anderem über das Governance-System, verschiedene Verhaltenskodizes für den Verbraucher- und Datenschutz sowie verschiedene Managementsysteme im Personalbereich.**

### **Governance-System**

Das Governance-System hat zum Ziel, die Einhaltung der Gesetze, Verordnungen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen sicherzustellen und damit eine solide und umsichtige Leitung des Unternehmens (§ 23 VAG) zu unterstützen, auch hinsichtlich der Nachhaltigkeitsthemen. Die internen Regelungen für alle wesentlichen mit Risiken behafteten Geschäftsabläufe wurden in schriftlichen Leitlinien fixiert.

Die Hauptbestandteile des Governance-Systems der Öffentlichen bilden Schlüsselfunktionen (zum Beispiel Risikomanagement-Funktion, Compliance-Funktion und Funktion der Internen Revision). Eine Outsourcing-Strategie und ein funktionstüchtiges internes Kontrollsystem ergänzen zudem noch das Governance-System. Jede einzelne Schlüsselfunktion ist dazu verpflichtet, regelmäßig über ihr jeweiliges Themengebiet an den Vorstand zu berichten. Durch ein vom Vorstandsvorsitzenden geleitetes Governance-Komitee werden ein wirksamer Informationsaustausch und ein angemessenes internes Berichtswesen zwischen den Schlüsselfunktionen gemäß Art. 41 Abs. 1 S. 2 Solvency II-Rahmenrichtlinie gewährleistet. Die Sitzungen des Governance-Komitees finden mindestens einmal im Kalenderhalbjahr statt. Bei Konflikten ist eine direkte Eskalation an den Vorstand vorgesehen.

### **Kapitalanlage**

Die Kapitalanlage ist ein wichtiger Baustein des Versicherungsgeschäftes. Um der daraus resultierenden Verantwortung gerecht zu werden, werden im Interesse der Versicherungsnehmer die Grundsätze von Sicherheit, Rentabilität und Liquidität berücksichtigt. Gleichzeitig erfolgt seit 2018 eine intensive Beschäftigung mit Nachhaltigkeit in der Kapitalanlage sowie insb. auch mit regulatorischen Vorgaben in diesem Kontext. Hierfür wurden unter anderem eine Arbeitsgruppe sowie eine Taskforce gegründet.

Auch die schriftlich fixierte Ordnung wurde hinsichtlich Nachhaltigkeitsaspekten angepasst, zum Beispiel in Form von Anlagerichtlinien, Leitlinien und Arbeitsanweisungen. Kapitalanlagebezogene Nachhaltigkeitsthemen werden auch in das unternehmensweite Nachhaltigkeitsboard eingebracht.

### **Personalwesen**

Um die Chancengleichheit, Fortbildung und viele andere Aspekte des Personalmanagements zu gewährleisten, ist eine Vielzahl von Systemen im Einsatz, die unter 16. Qualifizierung näher beschrieben sind.

### **Verhaltensregeln**

Eine Vielzahl von Kodizes und Verhaltensregeln stellt den fairen und nachvollziehbaren Umgang mit den Kundinnen und Kunden und ihren Daten sicher. Diese sind ausführlich dargestellt in Kapitel 20. Gesetzes- und regelkonformes Verhalten.

### **Umweltmanagementsystem (UMS)**

Die Umweltmanagementbeauftragten (UMB) berichten jährlich an den Vorstand über die Funktionen und Ergebnisse des UMS. Der Vorstand gibt im Rahmen des Managementreviews eine Bewertung des UMS ab.

Die Öffentliche ermittelt die Anforderungen der Kundinnen und Kunden und anderer Stakeholder zu den Themen Umwelt, nachhaltige Entwicklung und Energiewende an das Unternehmen, sodass die Gremien (Vorstand, Aufsichtsrat und Trägerversammlung) die Nachhaltigkeit in ihrer Arbeit systematisch berücksichtigen können.

Durch eine zielgerichtete interne Kommunikation wird die Öffentliche die Identifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ausgewählten Schwerpunkten der Nachhaltigkeit weiter stärken und sie explizit in das Umweltmanagementsystem miteinbeziehen.

## 7. Kontrolle

**Die Öffentliche legt, wenn für das jeweilige Themengebiet möglich, Leistungsindikatoren für Nachhaltigkeitsziele fest, die zur internen Planung und Kontrolle belastbar herangezogen werden können und gleichzeitig für eine Vergleichbarkeit der Daten sorgen.**

### Organe der Öffentlichen

Die Geschäftsführung der Öffentlichen Versicherung Braunschweig wird durch den Aufsichtsrat beraten und in seinem Handeln überwacht. Zu weiteren Aufgaben des Aufsichtsrats gehören zum Beispiel die Beschlussfassung zu unter anderem Bestellung und Abberufung von Vorstandmitgliedern, Abschlussprüfern und weiteren unternehmerischen Funktionen sowie zu Kapitalanlagen und die Zustimmung zu allen Geschäften, die die Vermögens-, Finanz-, Ertrags- und Risikolage wesentlich beeinträchtigen. Der Aufsichtsrat bestand in 2023 aus 15 Mitgliedern, die von den Trägern benannt werden, sowie vier gewählten Beschäftigtenvertretern gemäß des Niedersächsischen Personalvertretungsgesetzes (zur Zusammensetzung siehe Kapitel 16).

Die Aufgaben der Anstaltsträger werden durch die Trägerversammlung wahrgenommen. Dazu gehören unter anderem die Bestellung und Abberufung der benannten Aufsichtsratsmitglieder, die Entlastung der Aufsichtsratsmitglieder, die Zustimmung zur Bestellung der Vorstandsmitglieder und die Bestätigung des Jahresabschlusses nach Feststellung durch den Aufsichtsrat. Der Trägerversammlung gehören fünf Vertreter der Träger an, die aktuell alle männlich sind. Zur Beratung des Unternehmens und seiner Organe unter besonderer Berücksichtigung der Interessen der Versicherungsnehmerinnen und -nehmer, der regionalen Wirtschaft und der Belange kommunaler Körperschaften und sonstiger öffentlicher Institutionen existiert ein allgemeiner Beirat, der sich aus 22 Mitgliedern zusammensetzt.

### Compliance & Governance

Die Einhaltung des GDV-Verhaltenskodexes für eine faire und nachvollziehbare Kundinnen- und Kundenberatung, mehrere Managementsysteme aus dem Bereich Personal sowie die wesentlichen Governance-Systeme werden über interne Prozesse hinaus durch regelmäßige, teilweise verpflichtende Prüfungen kontrolliert. Näheres dazu in den entsprechenden Abschnitten zu diesen Themen.

### Personalstrategie

Die finale Verantwortung für die Personalstrategie trägt, wie für alle unternehmerischen Entscheidungen, immer der Vorstand. Im Speziellen stimmt der Ressortvorstand die Ziele der Personalarbeit mit der Bereichsleitung in einem Regelprozess ab. Einzelne Maßnahmen werden individuell in ihrer Wirksamkeit überprüft. Ein messbarer Faktor ist hier unter anderem die geringe Fluktuationsquote im Unternehmen.

### Umweltmanagementsystem

Die im Umweltmanagementsystem gesammelten Ausgangsdaten bilden die jährliche Grundlage, um die Umweltleistung der Öffentlichen darzustellen. Für die Kontrolle der Umweltleistung nutzt die Öffentliche neben dem Bericht der absoluten Zahlen auch Indikatoren für die Umweltleistung.

Die Öffentliche erhebt den Anspruch, dass diese Indikatoren einen Vergleich von Jahr zu Jahr ermöglichen, damit beurteilt werden kann, wie sich die Umweltleistung der Öffentlichen entwickelt. Dies erfolgt über das Controlling diverser Leistungsindikatoren wie zum Beispiel Energiebedarfe, Abfallaufkommen, Strombedarfe etc. (siehe 11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen).

Durch die jährliche, freiwillige Prüfung nach dem EMAS-Standard existiert eine zusätzliche Instanz, die die Einhaltung der Ziele kontrolliert. 2021 wurde die Öffentliche zum dritten Mal erfolgreich nach EMAS rezertifiziert.

Auch bestehende sowie mögliche Engagements im Sinne der Gemeinwohlorientierung für die Bürgerinnen und Bürger werden regelmäßig anhand von unterschiedlichen Kriterien bewertet, zu denen auch Nachhaltigkeitsziele gehören (vgl. dazu 18. Gemeinwesen).

Weiterführende Informationen zu finanziellem Controlling und anderen wesentlichen Unternehmensprozessen sind in den SFCR-Berichten bzw. dem Geschäftsbericht der Gesellschaft erläutert.

## 8. Anreizsysteme

Leistungsindikatoren SRS-102-35, SRS-102-38

**Das Governance-System der Öffentlichen definiert ein nachvollziehbares Vergütungssystem für sämtliche Funktionen im Unternehmen.**

### Vergütungspolitik (SRS-102-35)

Der Aufsichtsrat hat Grundsätze für die Vergütung der Vorstandsmitglieder festgelegt. Danach steht die Gesamtvergütung jedes Vorstandsmitglieds in einem angemessenen Verhältnis zu seinen Aufgaben und Leistungen und übersteigt nicht das übliche Maß der Vergütung bei vergleichbaren Unternehmen.

Die Öffentliche zahlt seit Februar 2023 eine interne Prämie für die Empfehlung von Neueinstellungen im Rahmen der Aktion „Mitarbeiter werben Mitarbeiter“ unter der Bedingung aus, dass der neue Mitarbeitende eingestellt und die Probezeit absolviert wurde. Die Öffentliche Versicherung Braunschweig zahlt darüber hinaus keine Anreizprämien. Gleiches gilt für Rückforderungen, sofern keine sehr seltenen Irrtümer, beispielsweise im Zahlungsverkehr, vorliegen.

Abfindungen werden in seltenen Ausnahmefällen nach gültiger Rechtslage gezahlt.

Die Öffentliche Versicherung Braunschweig bietet allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine – je nach Eintrittsdatum variierende – Form der betrieblichen Altersvorsorge sowie vermögenswirksame Leistungen an. Die unterschiedlichen Modelle gelten für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im jeweils gleichen Zeitraum in das Unternehmen eingetreten sind.

### Vergütungsleitlinien und -praktiken inklusive Schlüsselfunktionen

Für die Öffentliche wurde eine schriftlich fixierte Vergütungsleitlinie für Führungskräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Schlüsselfunktionen erstellt und vom Vorstand verabschiedet. In dieser Leitlinie sind die Ausgestaltung der Vergütungspolitik für Führungskräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Schlüsselfunktionen des Innendienstes beschrieben.

Ferner dient sie als Grundlage für die jährliche Überprüfung der Vergütungssystematik des Innendienstes durch den Gesamtvorstand zur Sicherstellung einer transparenten und nachhaltigen Vergütungspolitik.

Sie steht im Einklang mit der Geschäfts- und Risikomanagementstrategie der Öffentlichen, ihrem Risikoprofil, ihren Zielen, ihren Risikomanagementpraktiken sowie den langfristigen Interessen des Unternehmens als Ganzes.

Grundsätzlich gelten für die Öffentliche Sachversicherung die Regelungen des Gehaltstarifvertrags für das private Versicherungsgewerbe in der jeweils gültigen Fassung. Die aktuellen Gehaltstabellen werden im Unternehmensintranet veröffentlicht.

Für die Öffentliche Facility Management GmbH erfolgt die Vergütung nicht nach dem Tarifvertrag für das private Versicherungsgewerbe, sondern nach eigenen, an der jeweiligen Branche orientierten, Kriterien. Die entsprechenden Regelungen sind für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Öffentlichen Facility Management GmbH einsehbar.

Eine genaue Beschreibung der parallel angewandten Altersvorsorgemodelle sowie weitere Informationen zum Vergütungssystem sind in den SFCR-Berichten der Öffentlichen zu finden.

Die Einführung eines monetären Anreizsystems, welche die Erreichung von Nachhaltigkeitszielen als separaten Vergütungsbestandteile entlohnt, ist nicht geplant. Die Sensibilisierung und Aktivierung der Mitarbeitenden wird an vielen Stellen, von der Integration einer Nachhaltigkeitsstrategie mit konkreten Zielen bis hin zu Maßnahmen mit aktiver Beteiligung, wie der Nachhaltigkeitswoche, erzielt.

**Das Verhältnis der Jahresgesamtvergütung für die Person mit dem höchsten Gehalt der Organisation in jedem Land mit wichtigen betrieblichen Aktivitäten im Vergleich zum mittleren Niveau (Median) der Jahresgesamtvergütung aller Angestellten (mit Ausnahme der Person mit dem höchsten Gehalt) im gleichen Land (SRS-102-38)**

Die Kennziffern für 2023 betragen:

- für die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig: 8,9610
- für die Öffentliche Facility Management GmbH: 3,6338

Der Median basiert auf den realen Gehältern aller Angestellten mit Ausnahme des höchsten Gehaltes (Rentnerinnen und Rentner sind nicht inkludiert).



## 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Leistungsindikator SRS-102-44

**Im Rahmen ihrer Wesentlichkeitsanalyse (vgl. 2. Wesentlichkeit) ermittelt die Öffentliche auch regelmäßig, welche Nachhaltigkeitsthemen welche Stakeholdergruppen betreffen sowie welche Chancen und Risiken mit den jeweiligen Nachhaltigkeitsthemen grundsätzlich verbunden sind.**

### Wesentliche Stakeholder

Zu den wesentlichen Stakeholdern der Öffentlichen zählen die Träger des Unternehmens, die Kundinnen und Kunden, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Vertriebspartnerinnen und -partner sowie die Maklerinnen und Makler. In der besonderen Situation eines Versicherungsunternehmens in Trägerschaft versteht die Öffentliche die Öffentlichkeit, und damit im Wesentlichen die Bürgerinnen und Bürger im gesamten Geschäftsgebiet, zudem als zentrale Anspruchsgruppe.

### Information der Stakeholder „Kundinnen und Kunden“ und „Öffentlichkeit“

Im Oktober 2021 hat die Öffentliche erneut eine repräsentative Befragung von Kundinnen und Kunden bzw. Nichtkundinnen und Nichtkunden durchführen lassen. In diesem Rahmen wurde ermittelt, ob und wenn welche Aspekte von Nachhaltigkeit für die Kundinnen und Kunden bzw. Nichtkundinnen und Nichtkunden des Geschäftsgebiets von Bedeutung sind. Die Ergebnisse werden unter anderem im Steuerkreis Nachhaltigkeit präsentiert und so bei der zukünftigen Ausrichtung der Nachhaltigkeitsaktivitäten berücksichtigt. Die Kundinnen und Kunden können sich außerdem durch den systematischen Beschwerdemanagementprozess (vergleiche Kapitel 20) kontinuierlich beteiligen und ihre Belange zum Ausdruck bringen.

### Information der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Öffentlichen sind durch diverse verbindliche Arbeitsanweisungen zur Umsetzung der Nachhaltigkeits-Grundsätze sowie zur Erfüllung der gesetzlichen und behördlichen Auflagen verpflichtet.

Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse werden dem Gesamtunternehmen in Teilen im Rahmen des Umwelthandbuchs zugänglich gemacht sowie dem mindestens einmal jährlich tagenden Steuerkreis für Nachhaltigkeit vorgestellt, um sie bei Bedarf über die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Steuerkreises an weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gezielt weiterzugeben und zu berücksichtigen.

Darüber hinaus sorgt die Unternehmenskommunikation für eine regelmäßige Information der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Nachhaltigkeitsthemen, beispielsweise durch im Intranet verfügbare Informationsblätter oder durch die regelmäßige Kommunikation von CSR-Themen in der (Online-)Mitarbeiterzeitschrift „Blickpunkte“. Auch hier besteht jederzeit für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit, Feedback zu geben. Über die an verschiedenen Stellen kommunizierte Mailadresse [nachhaltigkeit@oeffentliche.de](mailto:nachhaltigkeit@oeffentliche.de) können sowohl Mitarbeitende als auch Externe Feedback geben und Kritik üben. Alle dort platzierten Themen werden im Nachhaltigkeitsboard bewertet und dann beantwortet und gegebenenfalls weiterbewegt.

### Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen (SRS-102-44)

Im Rahmen der Kontextanalyse haben sich folgende Schlüsselthemen für die vorgenannten Stakeholder-Gruppen herauskristallisiert (die wesentlichen Nachhaltigkeitsrisiken wurden ebenfalls anhand dieser Analyse identifiziert und sind unter 2. Wesentlichkeit zu finden):

- **Schlüsselthema für die Träger:** Von den Trägern vorgegebene Unternehmensziele sollen erreicht werden. Deren Erreichung wirkt sich wiederum positiv auf die Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit des Unternehmens aus und bietet daher langfristig auch die Grundlage sowie neue Chancen für Engagement und nachhaltiges Handeln.
- **Schlüsselthema für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:** Sicherung der Arbeitsplätze und Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens. Die Sicherung der Arbeitsplätze ist ein Kernziel der Unternehmensstrategie „Offensive 2030“.
- **Schlüsselthemen für die Kundinnen und Kunden/Nichtkundinnen und Nichtkunden/ Bürgerinnen und Bürger:** Klare Umwelt- und Nachhaltigkeitskriterien in der Kapitalanlage, Bevorzugung von regionalen und sozialen Projekten im Sponsoring. Die Investition in nachhaltige Kapitalanlagen gehört laut FMEA-Analyse (vgl. 2. Wesentlichkeit) zu den wesentlichen Aktivitäten des Betriebes (mehr dazu im folgenden Kapitel). Auch der Forderung nach regionalen und sozialen Projekten im Sponsoring kommt die Öffentliche als Regionalversicherer seit jeher nach (vgl. 18. Gemeinwesen).

## **Die erste Nachhaltigkeitswoche der Öffentlichen im September 2023**

Vom 11. bis 14. September hat die Öffentliche eine Nachhaltigkeitswoche mit einem vielfältigen Programm für alle Mitarbeitenden gestaltet. Das Ziel war es, mit Aktivitäten, Projekten und Veranstaltungen einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung zu leisten und dem Thema durch eine gemeinsame Plattform mehr Sichtbarkeit zu verleihen. Damit wollte sie mehr Menschen in der Belegschaft zu nachhaltigem Handeln motivieren und für die Herausforderungen der Zukunft sensibilisieren.

Jeder Tag der Woche hatte einen anderen Schwerpunkt, darunter Nachhaltigkeit im Betrieb, Gesundheit, soziales Engagement und Nachhaltigkeit im Alltag. Die Vielfalt der Themen spiegelte sich in zahlreichen Highlights wider, die die Woche zu einem besonderen Erlebnis machten. Alle Formate boten diverse Feedbackmöglichkeiten, bis hin zu einer Pinnwand, über die jeder die Möglichkeit hatte, seine eigenen Ideen und Kritik einzubringen.

Über 650 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nahmen an insgesamt 20 sehr unterschiedlichen Veranstaltungsformaten teil. Hervorzuheben ist hierbei der Regionalmarkt, bei dem nachhaltigwirtschaftende Unternehmen aus der Region ihre Waren und Dienstleistungen anboten. Der Markt war auch für die Öffentlichkeit zugänglich. Besonders erfreulich war auch die Teilnahme von 135 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Mitmachaktion „Stadtradeln“, bei der das Fahrrad als Fortbewegungsmittel im Vordergrund stand.

Ein weiteres Highlight stellte eine Podiumsdiskussion am 13. September dar, an der Mitarbeitende, aber auch die interessierte Öffentlichkeit kostenlos teilnehmen konnte. Zum Thema "Herausforderungen des Klimawandels in Braunschweig und der Region" gab es drei Impulsvorträge, unter anderem vom Niedersächsischen Kompetenzzentrum Klimawandel, der Stadt Braunschweig und einer weltweit agierenden Rückversicherung. Bei einer anschließenden Diskussion gab es die Möglichkeit, Fragen zu stellen und eigene Ideen einzubringen. Die Öffentliche arbeitet auch zukünftig an Formaten, die unterschiedliche Akteure an einen Tisch bringen und einen Austausch ermöglichen.

# 10. Innovations- und Produktmanagement

Leistungsindikator G4-FS11

**Die Unternehmensstrategie „Offensive 2030“ zielt auf weiteres Wachstum ab. Hierbei spielen Innovationen eine immer wichtiger werdende Rolle. Alle im Unternehmen sind deswegen aufgefordert, sich aktiv über innovative Ideen in die Unternehmensentwicklung, zum Beispiel in Form von Innovationsworkshops und Netzwerken, einzubringen. Die Öffentliche hat im Jahr 2022 weiter aktiv an der Entwicklung des Innovationsmanagements gearbeitet.**

## Innovationsmanagement

Die Unternehmensstrategie „Offensive 2030“ zielt auf weiteres Wachstum ab. Hierbei spielen Innovationen eine immer wichtiger werdende Rolle. Alle Mitarbeitenden der Öffentliche sind deswegen aufgefordert, sich aktiv über innovative Ideen in die Unternehmensentwicklung, zum Beispiel in Form von Innovationsworkshops und Netzwerken, einzubringen.

Die Öffentliche hat im Jahr 2023 weiter aktiv an der Entwicklung des Innovationsmanagements gearbeitet. In den mittlerweile fest etablierten Programmen wurde in agilen Sprints weiter an innovativen Ideen und Produkten gearbeitet. Dabei wurde der Einsatz digitaler Möglichkeiten in der gesamten Organisation deutlich ausgebaut. Dazu wurden „Working Out Loud“-Zirkel initialisiert. Um das Themenspektrum Innovation weiter im Unternehmen zu verankern und zu forcieren, wurden auf Basis der im Jahr 2021 entwickelten Innovationsstrategie weitere Maßnahmen durchgeführt.

Für eine erfolgreiche und wettbewerbsfähige Zukunft ist die Vernetzung mit Lieferantinnen und Lieferanten, externen Expertinnen und Experten, Startups, Kundinnen und Kunden oder Forschungseinrichtungen, Universitäten und Mitarbeitenden unerlässlich. Dazu wurde gemeinsam mit dem Protohaus, der offenen Hightechwerkstatt in Braunschweig, an innovativen Projekten gearbeitet, der Innovations-Leitfaden für Mitarbeitende veröffentlicht, die ersten Ideentrainerinnen und -trainer ausgebildet, ein erster Schnupperworkshop Innovation durchgeführt und eine Ideenplattform weiterentwickelt sowie in Kooperation mit dem Braunschweiger Startup Minktec GmbH ein Pilotprojekt mit innovativen Rückensensoren durchgeführt.

Erstmalig hat die Öffentliche in Kooperation mit der Innovationsgesellschaft Technische Universität Braunschweig mbH (iTUBS) an dem Innovationsformat HI!CHALLENGE zur Ideengenerierung im Wintersemester 2023 teilgenommen, Ergebnisse werden im Februar 2024 erwartet. In einem weiteren Innovationsformat mit der TU Braunschweig sind insgesamt 13 Studierende aus unterschiedlichen Fachrichtungen zu Themen rund um Large Language Modellen (LLM) mit Bezug zur Öffentlichen gestartet. Die bereichsübergreifenden und crossfunktional agierenden Programme der Öffentlichen konnten auch in 2023 große Schritte in strategischen Themen vorangehen. Hier einige Beispiele:

Im Jahr 2023 wurde ein Testfeld für eine digitale Version der Kfz-Servicekarte betrieben, welches gleichermaßen Prozesskomfort als auch die Schonung unserer Umwelt durch Papierreduzierung befördern soll. Die digitale Kfz-Servicekarte ist über das „Wallet“ des Smartphones jederzeit für den Kunden beziehungsweise die Kundin griffbereit. Nach einem erfolgreichen Testbetrieb mit über 6.000 Nutzenden wird für das kommende Jahr eine Umsetzung für den Regelbetrieb geprüft.

In einer übergeordneten Projektgruppe wurde, gemeinsam mit weiteren regionalen Unternehmen, Welcome2BS entwickelt. Diese Serviceseite ermöglicht es Neubraunschweigerinnen und -braunschweigern entspannt und gut in der Stadt anzukommen. Neben wesentlichen Einstiegsprodukten, die es für ein Leben in der Region benötigt, steht für die Nutzenden ein Willkommenspaket bereit, welches mit hilfreichen Tipps und einer regionalen Community eine Unterstützung beim Ankommen in der Region darstellt.



Die systematische Entwicklung zu einer datengetriebenen Organisation wurde bereits im Jahr 2021 festgelegt und auch im Jahr 2023 konsequent weiterverfolgt. Übergreifendes Ziel ist die Nutzung von Datenprodukten zur Verbesserung des Kundinnen- und Kundenerlebnisses, Optimierung von Bearbeitungsprozessen und Unterstützung von Entscheidungen. Neben der Entwicklung von weiteren Datenprodukten wurden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch verschiedene Formate und Module für ihre eigene Rolle in einer datengetriebenen Organisation sensibilisiert und weiter in die Verbesserung der Tool-Kompetenz investiert.

Die Öffentliche hat auch in 2023 stark in die Entwicklung von breit einsetzbaren und intuitiv nutzbaren Antragsstrecken investiert, um den Vertriebspartnerinnen und -partnern mehr Raum für individuelle Beratung zu geben, und setzt dabei auf eine moderne, adaptive Service- und Frontendarchitektur.

Um die Kontaktfrequenz und die individuelle Ansprache der Kundinnen und Kunden zu verbessern, hat die Öffentliche ein Programm zur Einführung einer Software-Lösung gestartet, mit dem die Interaktion individueller, datengetriebener und systematischer erfolgen kann.

#### Coworking Space „BLUEworking“

Im März 2019 hat die FM GmbH den Coworking Space BLUEworking in der Braunschweiger Innenstadt eröffnet, der 20 Arbeitsplätze sowie acht zusätzliche spontan buchbare Arbeitsmöglichkeiten auf 400 Quadratmetern sowie mehrere Besprechungs- und Kreativräume bietet. So werden nicht nur alternative Möglichkeiten zur Büromiete in Braunschweig geschaffen, sondern auch neue Räume und Möglichkeiten für Austausch und Vernetzung.

#### Event Space „381“

Im Oktober 2022 hat die Öffentliche in der Braunschweiger Innenstadt am Friedrich-Wilhelm-Platz den Event Space 381 mit einer angrenzenden Gastronomie eröffnet. Mit dieser Räumlichkeit, die von der Öffentlichen selbst betrieben wird, hat das Unternehmen ein zusätzliches Angebot für eine Fläche geschaffen, die für unterschiedliche Zwecke nutzbar ist. Das 381 ist ein modularer Veranstaltungsraum mit umfangreicher technischer Ausstattung, der für unterschiedlichste Konzepte genutzt werden kann: Konzerte, Ausstellungen, öffentliche Diskussionen, Vereinssitzungen, Sport und vieles mehr. Gruppen von bis zu 80 Personen können die rund 120 Quadratmeter so nutzen, wie sie es für ihre Ideen und Events brauchen. Vereine und öffentliche Einrichtungen werden mit besonderen Konditionen bedacht. Ein weiteres Ziel ist die gezielte Förderung von regionalen Künstlerinnen und Künstlern beziehungsweise regionalen Partnerinnen und Partnern, die eine Räumlichkeit benötigen. Auch in 2023 hat das 381 gemeinsam mit Engagierten unterschiedliche Veranstaltungen - von Konzerten über Flohmärkte bis hin zu Charity-Events wie zum Beispiel Geschenkepacken für bedürftige Kinder - ermöglicht.

#### Weiterführende Informationen

##### Coworking Space BLUEworking:

<https://www.blueworking.de>

##### Event Space 381 inklusive Programm:

<https://www.381.de>

## Produktmanagement

In einer verbindlichen Arbeitsanweisung zur Produktentwicklung hat die Öffentliche über die Definition des Zielmarktes und die ökonomischen Voraussetzungen und Kalkulationen sowie die Einhaltung gesetzlicher Rahmenbedingungen hinaus auch die Berücksichtigung des Umweltmanagements für verbindlich erklärt und direkt in den Prozess integriert. Die sich aus dem Nachhaltigkeitskodex ergebenden Kriterien werden genauso berücksichtigt wie die Verbraucherschutzvorgaben der EU-Versicherungsvertriebsrichtlinie IDD (Insurance Distribution Directive), die seit Februar 2018 verpflichtend für die Branche ist (vgl. auch 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten). Die IDD stärkt den Einfluss des Vertriebs auf die Produktentwicklung. So hat sich unter Berücksichtigung so genannter Produktvertriebsregelungen die Produktfreigabe künftig insbesondere daran zu orientieren, dass ein Produkt am Zielmarkt ausgerichtet ist, sprich: auch tatsächlich zu den individuellen Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden passt. Die Produktvertriebsregelungen zielen darauf ab, Nachteile für die Kundinnen und Kunden zu verhindern sowie ein Interessenkonfliktmanagement zu unterstützen. Sie sollen gewährleisten, dass die Interessen der Kundinnen und Kunden angemessen berücksichtigt werden. Hier einige Beispiele für Nachhaltigkeitskomponenten:

- **Langfristig ausgerichtete Beratung:** Umfassende Beratung und intensive Betreuung stützen den Nachhaltigkeitsgedanken im Sinne von Langfristigkeit. Durch Einsatz moderner Kommunikationsmedien wie Videoschadenbegutachtung werden Fahrtwege kontinuierlich reduziert.
- **Elementarschadenversicherung:** Absicherung gegen elementare Naturereignisse im Arbeitsgebiet. Im Jahr 2022 hat die Öffentliche eine umfangreiche Kampagne zur Elementarschadenversicherung initiiert, um auf die Notwendigkeit dieses Schutzes vor zum Beispiel Starkregen oder Überschwemmungen hinzuweisen. Die Öffentliche versichert grundsätzlich jedes Grundstück innerhalb ihres Geschäftsgebietes gegen Elementarschäden, sodass jede Einwohnerin und jeder Einwohner sich gegen diese Risiken absichern kann, die mit hoher Wahrscheinlichkeit auch Folgen des Klimawandels darstellen.
- **Nachhaltige Sanierung:** Im Rahmen der Premium-Hausratversicherung Mehrkostenübernahme für die energetische Modernisierung von Haushaltsgeräten, zum Beispiel für strom- und wassersparende Geräte, mit der zum Zeitpunkt am höchsten verfügbaren Effizienzklasse.

- **Nachhaltigkeit bei Wohngebäuden:** In der Wohngebäudeversicherung übernimmt die Öffentliche Mehrkosten für einen Technologiefortschritt, wenn zum Beispiel nach einem Brand die Gebäudefassade im Zuge der Renovierung mit einer vorher nicht vorhandenen Wärmedämmung versehen wird. Weiterhin unterstützt sie nach einem Schadenfall geplante Maßnahmen, etwa für altersgerechte Umbauten.
- **Nachhaltigkeit bei Kfz-Versicherungsprodukten:** Die Öffentliche bietet einen fahrleistungsabhängigen Kfz-Versicherungstarif und belohnt Halter umweltfreundlicherer Fahrzeuge, zum Beispiel mit Hybrid-, Elektro-, oder Erdgasantrieben, mit einem Öko-Bonus. Sämtliche Reparaturen können innerhalb des regionalen Werkstattnetzes abgebildet werden, sofern es die Kundin oder der Kunde nicht anders wünscht – in 2021 wurde ein separater Baustein zur besseren Absicherung von E- und Hybridfahrzeugen eingeführt und der Öko-Bonus neu gestaltet und deutlich erhöht: Ab sofort subventioniert die Öffentliche die Absicherung von E- und Hybridfahrzeugen mit einem dauerhaften Preisnachlass von bis zu 20 Prozent (je nach Art des Antriebs). Dieses Angebot wurde in 2022 noch einmal angepasst und verbessert.
- **Sonstige Nachhaltigkeitskomponenten der Sachversicherung:** Mit der Ausgestaltung ihrer Sachversicherungsprodukte unterstützt die Öffentliche energieeffizienzsteigernde Maßnahmen und belohnt ressourcenschonendes Verhalten der Kundinnen und Kunden – in der Hausratversicherung beispielsweise durch Übernahme der Mehrkosten für nachhaltig produzierte Ersatzprodukte wie Bodenbeläge, Farbe, Möbel und Kleidung oder Haushaltsgeräte mit höherer Energieeffizienz sowie die Mitversicherung von Balkonkraftwerken in der Gebäude- und Hausratversicherung seit 2022. Reparaturen im Schadenfall und der Wiederaufbau zerstörter Sachwerte erfolgen in einer Art, die den Auswirkungen des Klimawandels und den damit verbundenen Extremwittersituationen aktiv entgegenzutreten. Materialwahl und Ausführung erhöhen die Resilienz der versicherten Sachwerte nachhaltig, die Risikosituation wird vor dem Hintergrund des Klimawandels verbessert. Zudem versichert die Öffentliche auch den Besitz und den Betrieb von Anlagen für regenerative Energien und nachhaltigen Umwelttechnologien. Eine Schadenkoordinierung durch ein regionales Handwerkernetzwerk reduziert gezielt auch den Ressourcenverbrauch. In der landwirtschaftlichen Sachversicherung sind Mehrkosten für Technologiefortschritt in der Gebäude- und Inventarversicherung mitversichert.

## Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen (G4-FS11)

Die Grundlage für die nachfolgenden Angaben bildet die unter Kapitel 2. Wesentlichkeit erläuterte Nachhaltigkeitsstrategie der Kapitalanlage der Öffentlichen.

Ausgehend von der Investmentkonzeption wird durch eine sogenannte 2-Fund-Separation zwischen zwei Bestandteilen im jeweiligen Kapitalanlageportfolio unterschieden, dem risikoarmen Sicherheitsportfolio und dem Ertragsportfolio. Im Sicherheitsportfolio wird ausschließlich in langlaufende, festverzinsliche europäische EUR-Rentenpapiere (Staats- und staatsähnliche Anleihen sowie Covered Bonds / Pfandbriefe) bester Bonitäten investiert. Das Ertragsportfolio umfasst darüber hinaus zahlreiche weitere Anlageklassen, mit deren Hilfe eine attraktive Überrendite über das Sicherheitsportfolio hinaus erwirtschaftet werden soll. Im Ertragsportfolio befinden sich bspw. Aktien und Unternehmensanleihen der entwickelten Volkswirtschaften und der Schwellenländer sowie Alternative Anlagen in Form von Private Equity-, Immobilien- und Infrastrukturinvestments.

Im Folgenden wird beschrieben, wie Nachhaltigkeitsaspekte in den einzelnen Anlageklassen umgesetzt werden:

### Aktien

Bei den Aktieninvestments in entwickelten Volkswirtschaften sowie in Schwellenländern hat die Öffentliche ihre Asset Manager damit beauftragt, die MSCI ESG Leaders-Indexfamilie<sup>1</sup> zu replizieren. Bei diesen ESG-Indizes sind die nachfolgenden Nachhaltigkeitskriterien implementiert. Zudem sind Kriterien des Konzepts zur Berücksichtigung von nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen (kurz: PAI-Konzept) der Kapitalverwaltungsgesellschaft (kurz: KVG) der Öffentlichen<sup>2</sup> einzuhalten:

Nachhaltigkeitskriterium	Ausprägung / Beschreibung
<b>MSCI ESG Leaders-Indexmethodik</b>	
<b>Mindest-MSCI ESG Rating<sup>3</sup></b>	BB (für Neuaufnahmen und Indexaktualisierungen/Verbleib)  (Skala von AAA bis CCC)
<b>Mindest-MSCI ESG Controversies Score<sup>4</sup></b>	3 (Neuaufnahmen) 1 (Aktualisierungen/Verbleib)  (Skala von 0 bis 10)
<b>Branchenbezogene Ausschlüsse</b>	
<u>Kontroverse Waffen</u>	Unternehmen, die mit kontroversen Waffen (Streumunition, Landminen, Waffen mit abgereichertem Uran, Bio- und Chemiewaffen etc.) in Verbindung stehen; gemäß Methodik des MSCI Ex-Controversial Weapons Index.
<u>Nuklearwaffen</u>	Unternehmen, die in die Herstellung von Waffensystemen und -komponenten (Sprengköpfe, Raketen etc.) im Zusammenhang mit Nuklearwaffen involviert sind.
<u>Zivile Schusswaffen</u>	Unternehmen, die 5 % oder mehr ihrer Einnahmen aus der Produktion von Schusswaffen und Munition für zivile Märkte erzielen (exkl. staatliche Aufträge), oder:  Unternehmen, die 15 % oder mehr ihrer Einnahmen aus der Produktion und dem Vertrieb von zivilen Schusswaffen und Munition generieren.
<u>Tabak</u>	Produktion (Einnahmeschwelle: 5 %), oder:  Produktion, Vertrieb, Einzelhandel, Lieferung und Lizenzierung (Einnahmeschwelle: 15 %)
<u>Alkohol</u>	Produktion (Einnahmeschwelle: 10 %)
<u>Konventionelle Waffen</u>	Produktion (Einnahmeschwelle: 10 %)
<u>Glücksspiel</u>	Besitz oder Betrieb (Einnahmeschwelle: 10 %)

<sup>1</sup> Die Indexmethodik kann unter folgendem Link abgerufen werden: <https://www.msci.com/index-methodology>; verwendeter Stand: Januar 2024

<sup>2</sup> Informationen zum PAI-Konzept der KVG der Öffentlichen können unter folgenden Links abgerufen werden: [\[URL Nr. 1\]](#) | [\[URL Nr. 2\]](#)

<sup>3</sup> Informationen zum MSCI ESG Rating können unter folgendem Link abgerufen werden: <https://www.msci.com/our-solutions/esg-investing/esg-ratings> 28

<sup>4</sup> Informationen zum MSCI ESG Controversies Score können unter folgendem Link abgerufen werden: <https://www.msci.com/our-solutions/esg-investing/esg-data-and-solutions>



<u>Atomkraft</u>	Aktivitäten im Bereich Kernkraft (Einnahmeschwelle: 10 %)
<u>Gewinnung fossiler Brennstoffe</u>	Unternehmen, die 5 % oder mehr ihrer Einnahmen aus der Gewinnung von Kraftwerkskohle und der unkonventionellen Öl- und Gasförderung (Ölsand, Schiefer etc.) erzielen.
<u>Kohlekraft</u>	Kohleverstromung (Einnahmeschwelle: 5 %)
<b>Best-in-Class-Ansatz</b>	<p>Beim Best-in-Class-Ansatz werden nur ca. 50 % der Unternehmen im Vergleich zu einem normalen Index ohne Nachhaltigkeitskriterien (z. B. MSCI World) ausgewählt.</p> <p>Die Titel (der einzelnen GICS-Industriesektoren) werden in Abhängigkeit von folgenden Nachhaltigkeitskriterien ausgewählt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ MSCI ESG Rating</li> <li>◆ MSCI ESG Rating Trend (positiver Trend vor neutralem bzw. negativem)</li> <li>◆ Indexmitgliedschaft (bestehende vor Neuaufnahmen)</li> <li>◆ Branchenspezifische ESG Scores</li> <li>◆ Marktkapitalisierung (absteigend)</li> </ul> <p>Zudem sind auch die vorgenannten Kriterien (Mindest-MSCI ESG Rating und -MSCI ESG Controversies Score sowie die branchenbezogenen Ausschlüsse) einzuhalten.</p> <p>Nach der Auswahl werden die verbliebenen Titel marktwertgewichtet und bilden den neuen ESG Leaders-Index.</p>

PAI-Konzept der KVG der Öffentlichen	
<b>Begrenzung des Exposures von Emittenten mit:</b>	Mindestens 80 % des Volumens müssen in Titel investiert sein, die die von der KVG der Öffentlichen definierten Kriterien erfüllen:
<b>PAI 4: Aktivität im Bereich fossile Brennstoffe</b>	PAI 4: Kein Engagement im Bereich der fossilen Brennstoffe
<b>PAI 7: Aktivitäten mit negativem Einfluss auf biodiversitätssensitive Gebiete</b>	PAI 7: Keine Aktivitäten mit negativem Einfluss auf biodiversitätssensitive Gebiete
<b>PAI 8: Hohen Wasseremissionen</b>	PAI 8: Kein deutlich negativer Einfluss
<b>PAI 9: Gefährlichem Abfall</b>	PAI 9: Kein deutlich negativer Einfluss
<b>PAI 10: Verletzung der UN Global Compact-Prinzipien und der OECD-Guidelines</b>	PAI 10: Keine Verstöße gegen UNGC-/OECD-Guidelines
<b>PAI 14: Exposition gegenüber kontroversen Waffen</b>	PAI 14: Kein Engagement im Bereich kontroverser Waffen

### Investment Grade-Unternehmensanleihen

Bei den Investment Grade-Unternehmensanleihen der entwickelten Volkswirtschaften hat die Öffentliche ihre mandatierten Asset Manager beauftragt, die Ausschlussliste des norwegischen Staatsfonds<sup>5</sup> anzuwenden. Unternehmen werden dort auf Basis der nachfolgenden Kriterien beobachtet oder ausgeschlossen. Zudem sind Kriterien des PAI-Konzepts der KVG der Öffentlichen einzuhalten:

<sup>5</sup> Die Ausschlussliste des Government Pension Fund Global kann unter folgendem Link abgerufen werden: [\[URL\]](#), die Leitlinien bzw. Methodik unter: [\[URL\]](#) (Stand: 05.09.2022)

Nachhaltigkeitskriterium	Ausprägung / Beschreibung
<b>Kriterien des norwegischen Staatsfonds</b>	
<b>Produktbezogene Kriterien</b>	
Herstellung von Waffen, die grundlegende humanitäre Prinzipien verletzen (z. B. Nuklearwaffen, Streumunition)	
Tabakproduktion und Produktion von Cannabis zu Freizeitzwecken	
<u>Kohlegewinnung und -verstromung</u>	Beobachtung oder Ausschluss ab: Einnahmeanteil $\geq 30\%$ , oder Geschäftsanteil $\geq 30\%$ , oder Extraktion von mehr als 20 Mio. Tonnen p. a. oder installierte Kapazität $> 10.000$ MW Green Bonds, die von diesen Unternehmen begeben werden, sind nicht betroffen.
<b>Verhaltensbezogene Kriterien (Beobachtung oder Ausschluss, sofern das Risiko als inakzeptabel klassifiziert wurde)</b>	
Verkauf von Waffen oder militärischem Material an bestimmte Länder, die UN-Sanktionen erhalten haben oder in schwerwiegende bewaffnete Konflikte verwickelt sind (Verstöße gegen die völkerrechtlichen Vorgaben der Kriegsführung)	
Schwere oder systematische Menschenrechtsverletzungen	
Schwerwiegende Verletzungen von Persönlichkeitsrechten in Kriegen oder Konflikten	
Schwere Umweltschäden	
Ein Verhalten, das zu einem inakzeptablen Level an Treibhausgasemissionen führt	
Schwerwiegende Korruption oder Finanzkriminalität	
Andere besonders schwerwiegende Verletzungen grundlegender ethischer Normen	
<b>PAI-Konzept der KVG der Öffentlichen</b>	
<b>Begrenzung des Exposures von Emittenten mit:</b>	Mindestens 80 % des Volumens müssen in Titel investiert sein, die die von der KVG der Öffentlichen definierten Kriterien erfüllen:
<b>PAI 4: Aktivität im Bereich fossile Brennstoffe</b>	PAI 4: Kein Engagement im Bereich der fossilen Brennstoffe
<b>PAI 10: Verletzung der UN Global Compact-Prinzipien und der OECD-Guidelines</b>	PAI 10: Keine Verstöße gegen UNGC-/OECD-Guidelines
<b>PAI 14: Exposition gegenüber kontroversen Waffen</b>	PAI 14: Kein Engagement im Bereich kontroverser Waffen

Die Investment Grade-Unternehmensanleihen der Schwellenländer werden über einen Publikumsfonds abgebildet, bei dem verschiedene Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt werden. Der Fondsmanager verwendet für den Publikumsfonds ein ESG-Kriteriensystem<sup>6</sup>, welches sich wie folgt zusammensetzt:

Nachhaltigkeitskriterium	Ausprägung / Beschreibung
<b>Normenbasierte Ausschlüsse<sup>7</sup></b>	Unternehmen, die sich nicht an internationale Verträge über umstrittene Waffen halten (Übereinkommen über Streumunition, Bio- und Chemiewaffenkonvention und den Atomwaffensperrvertrag)
<b>Wertebasierte Ausschlüsse</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Konventionelle Waffen und Schusswaffen</li> <li>◆ Tabakproduktion</li> <li>◆ Glücksspiel und Erwachsenenunterhaltung</li> <li>◆ Öl- und Gasförderung in der Arktis</li> </ul>	Ausschluss ab:  Umsatz > 5 %
<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Ölsande</li> </ul>	Ausschluss ab: Umsatz > 10 %
<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Tabakvertrieb</li> <li>◆ Trägersysteme und Dienstleistungen für konventionelle Waffen</li> <li>◆ Kohleabbau und -verstromung</li> </ul>	Ausschluss ab:  Umsatz > 20 %
<b>Verhaltensbasierte Ausschlüsse</b>	Unternehmen, die systematisch gegen internationale Normen verstoßen, deren Verstöße besonders schwerwiegend sind oder deren Geschäftsführung nicht bereit ist, erforderliche Reformen umzusetzen, werden auf eine Beobachtungsliste gesetzt und gegebenenfalls vom unternehmensweiten Anlageuniversum ausgeschlossen.
<b>ESG-Integration</b>	Integration und Überwachung von ESG-Faktoren (u. a. ESG Ratings und Scores oder auch -Kontroversen externer Dienstleister sowie aus eigenem Research). Verknüpfung des ESG Ratings mit dem traditionellen Kreditrating zu einem ESG-bereinigten Bonitätsrating. Wertpapierauswahl auf Basis des ESG-bereinigten Bonitätsratings. Tägliche Prüfung der ESG-Faktoren, um wesentliche Änderungen zeitnah zu erkennen.
<b>Active Ownership</b>	Einflussnahme auf die Unternehmen durch Engagement und Proxy Voting. Die Engagement-Aktivitäten basieren auf Analysen des Geschäftsgebarens und/oder der Wesentlichkeit seitens des Asset Managers.

## Staats- und staatsähnliche Anleihen

Bei Staats- und staatsähnlichen Anleihen (regionale Gebietskörperschaften, Förderbanken, supranationale Einrichtungen etc.) der entwickelten Volkswirtschaften wird ein Mindest-MSCI ESG Rating vorausgesetzt. Außerdem sind das staatenbezogene Kriterium des BVI-Verbändekonzepts<sup>8</sup> und im extern verwalteten Ertragsportfolio zudem Kriterien des PAI-Konzepts der KVG der Öffentlichen einzuhalten.

Nachhaltigkeitskriterium	Ausprägung / Beschreibung
<b>Mindest-MSCI ESG Rating</b>	BBB (im von der Öffentlichen selbst verwalteten Sicherheitsportfolio)  BB (im extern verwalteten Ertragsportfolio)  (Skala von AAA bis CCC)
<b>Staatenbezogenes Kriterium des BVI-Verbändekonzepts</b>	Keine Einstufung des Staates als ‚Unfrei‘ im Freedom in the World-Index von Freedom House. <sup>9</sup>
<b>PAI-Konzept der KVG der Öffentlichen, PAI 15:</b>	Mindestens 90 % des Volumens müssen in Titel investiert sein, die das von der KVG der Öffentlichen definierte Kriterium erfüllen:  Begrenzung des Exposures von Emittenten mit hoher Treibhausgasintensität (im extern verwalteten Ertragsportfolio)  Wertausprägung bis zum 95. Perzentil (von 100) auf der Skala Treibhausgasemissionen/BIP der entsprechenden Emittenten.
<b>PAI-Konzept der KVG der Öffentlichen, PAI 16:</b>	Mindestens 90 % des Volumens müssen in Titel investiert sein, die das von der KVG der Öffentlichen definierte Kriterium erfüllen:  Begrenzung des Exposures von Emittenten, die internationale Konventionen oder UN-Prinzipien verletzen (zusätzlich bei Anleihen der EUR-Peripheriestaaten im extern verwalteten Ertragsportfolio)  Keine Verstöße gegen die genannten (sozialen) Bestimmungen.

<sup>7</sup> Die normenbasierten Ausschlüsse beruhen auf der Empfehlungsliste des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK-ASIR): <https://svvk-asir.ch/de/unser-ansatz>

<sup>8</sup> Informationen zum BVI-Verbändekonzept können unter folgendem Link abgerufen werden: [\[URL\]](#)

<sup>9</sup> Informationen zur internationalen Nichtregierungsorganisation Freedom House sowie zu deren Index können unter folgendem Link abgerufen werden: <https://freedomhouse.org/>

Die Staats- und staatsähnlichen Anleihen der Schwellenländer werden über einen Publikumsfonds (Indexfonds) abgebildet, der die J.P. Morgan ESG-Indexfamilie repliziert.<sup>10</sup> J.P. Morgan verwendet für die nachfolgenden ESG-Ansätze und -Kriterien Daten von Sustainalytics, RepRisk, Verisk Maplecroft und der Climate Bonds Initiative:

Nachhaltigkeitskriterium	Ausprägung / Beschreibung
<b>Ausschlüsse für staatsähnliche Anleihen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verstöße gegen die UN Global Compact-Prinzipien</li> <li>Einnahmen aus Tabak, Kraftwerkskohle, Ölsand und Waffen (bestimmte Waffentypen, wie z. B. Waffen für Strafverfolgungsorgane, ab einer Einnahmeschwelle von 10 %)</li> </ul>
<b>Ausschlüsse und Gewichtsadjustierungen auf Basis eines ESG-Scores</b>	<p>Ausgehend von den ESG-Daten der oben genannten Datenanbieter wird ein ESG-Score zwischen 0 bis 100 ermittelt.</p> <p>Nach Ermittlung des ESG-Scores werden die Emittenten des Anlageuniversums in fünf Bänder eingeteilt:</p> <p>Band 1: Score <math>\geq 80</math> -&gt; 100 % der Basis-Marktkapitalisierung</p> <p>Band 2: Score <math>&lt; 80</math> bis <math>\geq 60</math> -&gt; 80 % der Basis-Marktkapitalisierung</p> <p>Band 3: Score <math>&lt; 60</math> bis <math>\geq 40</math> -&gt; 60 % der Basis-Marktkapitalisierung</p> <p>Band 4: Score <math>&lt; 40</math> bis <math>\geq 30/20</math> (für Staaten / staatsähnliche Emittenten) -&gt; 40 % der Basis-Marktkapitalisierung</p> <p>Band 5: Score <math>&lt; 30/20</math> (für Staaten / staatsähnliche Emittenten) -&gt; Ausschluss für mindestens 12 Monate</p> <p>Green Bonds, die von der Climate Bonds Initiative als solche eingestuft werden, werden automatisch um ein Band hochgestuft.</p>

## Covered Bonds und Pfandbriefe

Bei Covered Bonds und Pfandbriefen wird ebenfalls ein Mindest-MSCI ESG Rating vorausgesetzt.

Nachhaltigkeitskriterium	Ausprägung / Beschreibung
<b>Mindest-MSCI ESG Rating</b>	<p>BBB (im von der Öffentlichen selbst verwalteten Sicherheitsportfolio)</p> <p>BB (im extern verwalteten Ertragsportfolio)</p> <p>(Skala von AAA bis CCC)</p>

## REITs

Die REIT-Investments (Real Estate Investment Trust oder auch börsengehandelte Immobilienaktien bzw. -gesellschaften) werden über Publikumsfonds abgebildet, die auf ESG Benchmark-Indizes von Global Property Research zurückgreifen.<sup>11</sup> In deren Methodik wird auf das ESG Rating von GRESB (Global Real Estate Sustainability Benchmark) abgestellt.

Nachhaltigkeitskriterium	Ausprägung / Beschreibung
<b>GRESB ESG Rating</b>	Umgewichtung der Titel anhand des ESG Ratings (Höhergewichtung von Titeln mit besseren ESG Ratings).

## High Yield-Unternehmensanleihen

Die HY-Unternehmensanleihen werden über einen Publikumsfonds<sup>12</sup> abgebildet, in dem die nachfolgenden Kriterien implementiert sind:

<sup>10</sup> Informationen zur JPM ESG-Indexfamilie und zur Indexmethodik können unter folgenden Links abgerufen werden: [\[URL Nr. 1\]](#) | | [\[URL Nr. 2\]](#)

<sup>11</sup> Informationen zur Nachhaltigkeitsstrategie der REIT-Fonds können unter folgenden Links abgerufen werden: [\[URL Nr. 1\]](#) 32 | | [\[URL Nr. 2\]](#)

<sup>12</sup> Informationen zu den Nachhaltigkeitsansätzen des Fonds können im Anhang zur Offenlegungsverordnung im Verkaufsprospekt des Fonds [\[URL\]](#) oder unter folgendem Link abgerufen werden: [\[URL\]](#)



Nachhaltigkeitskriterium	Ausprägung / Beschreibung
<b>Aktivitätsbasierte Ausschlüsse</b>	
<b>Unkonventionelle Waffen (vorgelagerte Tätigkeiten, Produktion und nachgelagerte Tätigkeiten)</b>	Ausschluss ab: Umsatz > 0 %
<b>Atomwaffen, Erwachsenenunterhaltung (Produktion und nachgelagerte Tätigkeiten) und Tabak (Produktion)</b>	Ausschluss ab: Umsatz > 5 %
<b>Konventionelle Waffen und Kohle (Produktion und nachgelagerte Tätigkeiten)</b>	Ausschluss ab: Umsatz > 10 %
<b>Normbasiertes Screening</b>	In Bezug auf UN Global Compact, OECD-Guidelines und ILO-Standards.

<b>ESG-Integration</b>	<p>ESG-Informationen unterstützen den Asset Manager hinsichtlich der Titelauswahl und der Gewichtung im Rahmen der Portfoliokonstruktion.</p> <p><u>Qualitativer Ansatz:</u> Durchführung einer ESG-Materialitätsanalyse, um für jeden Sektor die vom Markt als relevant eingestuften ESG-Aspekte zu identifizieren. Danach Einstufung der potenziellen Auswirkungen dieser Aspekte auf die Kreditqualität der Anlagen durch den Asset Manager in die Kategorien „hoch“, „mittel“ und „tief bis keine Relevanz“. Auf dieser Grundlage Analyse seitens des Asset Managers, welche Emittenten ein geringes, mittleres, erhöhtes oder hohes (ESG-)Risiko aufweisen. Sofern ein hohes Risiko festgestellt wurde, Zuordnung des Emittenten bzw. der Anlage zur „Restquote“.</p> <p><u>Quantitativer Ansatz:</u> Festlegung von Schwellenwerten für ESG Ratings und Scores verschiedener Anbieter (wie z. B. ein Mindest-MSCI ESG Rating von BB auf einer Skala von AAA bis CCC). Emittenten bzw. Anlagen unterhalb der Schwellenwerte (auch nicht geratete Titel) werden der „Restquote“ zugeordnet.</p> <p>Die sog. „Restquote“ darf max. 10 % betragen, d. h. mind. 90 % des Fondsvermögens müssen die Kriterien erfüllen.</p>
------------------------	---

## Anlageklassen ohne formelle Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien

Anlageklasse	Beschreibung
<p><b>Private Equity, Immobilien und Infrastruktur (Alternative Investments)</b></p>	<p>Bei den Alternativen Investments hat die Öffentliche Asset Manager oder auch Anlageberater ausgewählt, die Nachhaltigkeit als wesentlichen Bestandteil ihrer Anlage- und Investitions- bzw. Beratungsprozesse ansehen.</p> <p>Die bestehenden Investments bzw. Fonds weisen häufig allerdings noch keine dezidierten Nachhaltigkeitskriterien in deren Anlagestrategien und Dokumentationen auf. Teilweise wurden aber auch Prozesse gestartet, um Nachhaltigkeitskriterien bei bestehenden Investments auch formell zu integrieren.</p> <p>Für vier von zehn Immobilienfonds wurde bereits eine Artikel 8-Klassifikation gemäß Offenlegungs-VO (2019/2088) seitens der Fondsmanager bescheinigt. Ein Immobilienfonds klassifiziert außerdem gemäß Artikel 9 Offenlegungs-VO (2019/2088).</p> <p>Der Manager des Private Equity-Dachfonds ist seit vielen Jahren im Vorstand der UN PRI und berücksichtigt ESG als zentrales Kriterium bei Investmententscheidungen über ein eigenes ESG-Komitee. Trotz einer herausfordernden Datensituation in diesem Segment soll eine entsprechende Artikel 8-Klassifikation gemäß Offenlegungs-VO (2019/2088) herbeigeführt werden.</p> <p>Bei zukünftigen Investitionen werden die inhaltliche sowie die formelle Verankerung von Nachhaltigkeitskriterien vorausgesetzt.</p>
<p><b>Strategische Beteiligungen (z. B. Beteiligungen an Unternehmen aus der Region Braunschweig, Verbandsprojekte)</b></p>	<p>Die bestehenden Strategischen Beteiligungen wurden einer umfangreichen internen Prüfung hinsichtlich Nachhaltigkeitsaspekten unterzogen. Aufgrund ihres Charakters (v.a. kleine bis mittlere Beteiligungsunternehmen) stehen zum aktuellen Zeitpunkt häufig noch keine ausreichenden Daten zur Verfügung, um im regulatorischen Kontext eine formelle Klassifikation herbeizuführen.</p> <p>Bei möglichen Neuzeichnungen von Beteiligungen werden Nachhaltigkeitsaspekte neben weiteren Kriterien dezidiert herangezogen.</p>

**Insgesamt führt die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie dazu, dass bei der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig 83,2 % der Kapitalanlagen ökologische und soziale Merkmale im Sinne von Artikel 8 der EU-Offenlegungsverordnung berücksichtigen. Bei der Öffentlichen Lebensversicherung Braunschweig beträgt der Anteil 90,3 % im Sinne von Artikel 8 der EU-Offenlegungsverordnung.**

Daneben bestehen Green, Social und Sustainable Bonds als Anlageoption im Sicherheitsportfolio. Im Jahr 2021 wurde erstmals ein Social Bond im Sicherheitsportfolio erworben. Die Öffentliche wird auch in Zukunft bei einer Investition im Sicherheitsportfolio solche Wertpapiere in Betracht ziehen, mit denen explizit und ausschließlich nachhaltige Projekte bzw. Zwecke finanziert werden. Die Öffentliche ist zum Jahreswechsel 2019/2020 außerdem den UN PRI beigetreten. Dies geschah aus der Überzeugung heraus, den hohen Stellenwert, den Nachhaltigkeit sowohl im Unternehmen allgemein als auch speziell in der Kapitalanlage einnimmt, noch stärker zu unterstreichen. Zudem werden das kontinuierliche Sammeln, Auswerten und Reporten von ESG-Daten und -Informationen im Rahmen der Mitgliedschaft in der Initiative und der Austausch mit anderen Teilnehmern dazu führen, dass das Nachhaltigkeitsmanagement in der Kapitalanlage weiter verbessert und das eigene Nachhaltigkeitsprofil somit weiter geschärft werden kann.

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft des Ertragsportfolios der Öffentlichen, die Bantleon Invest AG, ist in ihrem Namen sowie mit den von ihr verwalteten Sondervermögen dem Pooled Engagement-Programm von ISS ESG beigetreten. Somit nimmt auch die Öffentliche über ihre Ertragsportfolios an Initiativen teil, deren Ziel es ist, Unternehmen durch Dialoge und weitere Kommunikationswege dazu zu bewegen, sich verstärkt mit Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen. Darüber hinaus führt die Bantleon Invest AG seitdem verstärkt die Stimmrechtsausübung („Proxy Voting“) bei Aktien im Kontext von Nachhaltigkeit durch – auch bei den von ihr verwalteten Investments der Öffentlichen – und greift hierfür ebenfalls auf die Expertise von ISS zurück.

Neben der eigenen Nachhaltigkeitsstrategie und Klassifizierung der Kapitalanlagen im Sinne von Artikel 8 der EU-Offenlegungsverordnung befasst sich die Öffentliche auch intensiv mit den regulatorischen Vorgaben aus der EU-Taxonomieverordnung. Die entsprechenden Angaben hierzu befinden sich in Kapitel 20 beziehungsweise im Anhang.

# 11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen

**Versicherung ist ein langfristiges, von Vertrauen geprägtes Geschäft. Als regionalem Versicherer ist der Öffentlichen dabei das Prinzip der Nähe besonders wichtig. Diese Komponenten – Langfristigkeit und Nähe – passen ideal zum Leitbild der nachhaltigen Entwicklung, welche neben einer stabilen Wirtschaftlichkeit auch das Sozialprinzip und die Einbeziehung der Ökologie und des Umweltschutzes beinhaltet.**

## Einbindung der Unternehmensführung in das Konzept

Der Vorstand ist Adressat öffentlich-rechtlicher Pflichten. Bei ihm liegt formalrechtlich die Verantwortung für die Einhaltung aller Nachhaltigkeitsbelange.

## Konzept

Das Umweltmanagementsystem (UMS) der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig gibt den Rahmen für die Umweltaktivitäten des Unternehmens vor. Dieses schließt auch eine Nachhaltigkeitsstrategie bei Kapitalanlagen sowie eine Nachhaltigkeitsstrategie bei der Kundinnen- und Kundenberatung und der Ausgestaltung des Produktportfolios mit ein.

## Wesentliche Risiken

Umweltveränderungen und der Anstieg von Naturkatastrophen in Anzahl und Schadenhöhe beeinflussen die Öffentliche, insbesondere mit Blick auf die hohen Marktanteile im Bereich Wohngebäudeversicherung in ihrem Geschäftsgebiet. Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und die Reduzierung negativer Umweltveränderungen sind also gerade für einen Versicherer elementare Handlungsmaximen.

Die Umweltauswirkungen der Versicherungsprodukte und -dienstleistungen werden in der an FMEA angelehnten Methode bewertet (vgl.

2. Wesentlichkeit); die Bewertung wird jährlich fortgeschrieben. Die Wesentlichkeitsbewertung ist in der Umwelterklärung nachzulesen.

## Ergebnisse des Konzepts/wesentliche Ressourcennutzung

Eine Auswertung der bisherigen Ergebnisse des Umweltmanagementsystems hat ergeben, dass – auf Grund der besonderen Funktion und Anforderungen von Versicherungsprodukten, die oft Vor-Ort-Termine nötig machen – die Mobilität den wesentlichen Faktor für den Ressourcenverbrauch der Öffentlichen darstellt.

Durch in 2018 eingeführte Tankkarten für Dienstfahrzeuge, deren Anbieter den tatsächlichen Verbrauch durch unterschiedliche Maßnahmen kompensiert, hat die Öffentliche bereits einem Großteil dieser Belastung begegnen können. Weitere Maßnahmen wie die Beschaffung von Elektroautos und Dienstfahrrädern sowie eine verstärkte Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für mögliche Alternativen zur PKW-Nutzung sollen die Belastung zukünftig noch weiter reduzieren.

Im Bereich der Immobilien wird darüber hinaus auf Energieeffizienz, umweltverbessernde Maßnahmen sowie auch die Einsparung von Wasser geachtet. Durch die energetische Sanierung von Wohneinheiten werden die Mietnebenkosten massiv gemindert, so dass Mietanstiege ausgeglichen werden können.

## Wesentliche Leistungsindikatoren

Die wesentlichen Leistungsindikatoren sind ebenfalls im UMS definiert. Zu den Leistungsindikatoren zählen:

- Anzahl Kfz-Verträge mit alternativen Antrieben
- Sponsoringvolumen für regionale Umweltaspekte
- Stromverbrauch
- Heizwärmebedarf
- Klimabedarf (Klimatisierung, Be- und Endlüftung der Räume, z.B. Kühlung der Serverräume)
- Abfallaufkommen
- Emissionen durch Fahrten (Dienstfahrten mit firmeneigenen Fahrzeugen)

## Einflussmöglichkeiten entlang der Wertschöpfungskette

Um die Umweltauswirkungen und Energieverbräuche entlang der Wertschöpfungskette kontinuierlich reduzieren zu können, bezieht die Öffentliche verschiedene Stakeholder in das Nachhaltigkeitsmanagement ein (vgl. auch 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen).

Beispielsweise trägt die Öffentliche durch Bereitstellung von digitalen Angeboten aktiv dazu bei, Fahrtwege ihrer Kundinnen und Kunden zu reduzieren. Die Kundin bzw. der Kunde hat die Möglichkeit, im Online-Kundenportal der Öffentlichen seine Unterlagen jederzeit papierfrei abzurufen, Schadenmeldungen anzulegen, Dokumente vollautomatisch zu bestellen und vieles mehr. In 2019 wurde durch eine Modernisierung auf der Unternehmenswebseite die Onlinemeldung eines Schadens komplett überarbeitet und vereinfacht, um den Kundinnen und Kunden weitere Anreize zu geben, die digitalen Services zu nutzen.

Die Kundinnen und Kunden der Öffentlichen erhalten – auf ihren ausdrücklichen Wunsch hin – ihre Vertragsunterlagen vollständig digital per Mail. Zusätzlich hat die Öffentliche in 2020 die beidseitige Bedruckung von diversen Kundinnen- und Kundenanschreiben eingeführt. Dies soll in Zukunft weiter ausgebaut werden.

## **Nutzung wesentlicher natürlicher Ressourcen**

Eine detaillierte Aufstellung der Ressourcenverbräuche findet sich in der Tabelle „Umweltleistungen der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig in 2023“ im hierauf folgenden Abschnitt (12. Ressourcenmanagement).



## 12. Ressourcenmanagement

Leistungsindikatoren SRS-301-1, SRS-302-1, SRS-302-4, SRS-303-3, SRS-306-3

**Für wesentliche Umweltaspekte hat der Vorstand ein Umweltprogramm verabschiedet, das den Kern des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses der Öffentlichen bildet, Ziele und Maßnahmen definiert und einem regelmäßigen Monitoring unterliegt sowie zusätzlich jährlich vom Vorstand einer Bewertung und eventuellen Neuausrichtung unterzogen wird.**

Die im Umweltmanagementsystem gesammelten Ausgangsdaten bilden die jährliche Grundlage, um die Umweltleistung der Öffentlichen darzustellen. Hierfür nutzt die Öffentliche neben dem Bericht der absoluten Zahlen auch Indikatoren für die Umweltleistung, damit beurteilt werden kann, wie sich die Umweltleistung der Öffentlichen entwickelt (vgl. 7. Kontrolle).

Als Organisation einer Dienstleistungsbranche bezieht die Öffentliche ihre Indikatoren für das Umweltmanagement – im Gegensatz zu den anderen Themen dieses Berichtes, wo auf Grund des Zusammenhangs in Köpfen gerechnet wird – auf die Zahl der Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterkapazitäten (Vollzeitäquivalente) in der Hauptverwaltung. In 2023 waren dies insgesamt 638 Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterkapazitäten (dies beinhaltet auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Öffentlichen Lebensversicherung Braunschweig und die Bezirksdirektion Braunschweig, nicht aber die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sachversicherung in den Bezirksdirektionen in Wolfenbüttel, Kreiensen und Helmstedt), davon 532 bei der Öffentlichen Sachversicherung und 55 beim Facility Management. Diese Zahlen liegen den folgenden Darstellungen zum Ressourcenverbrauch zugrunde. Betrachtet wird ausschließlich die Direktion in der Theodor-Heuss-Straße, da es sich bei den anderen Gebäuden um Mietgebäude handelt.

### Ziele und Fristen

Im Rahmen des Umweltprogramms werden Ziele mit Fristen und daraus abgeleitete Maßnahmen und Ergebnissen definiert sowie wesentliche Kennzahlen erfasst. Die Ziele veröffentlicht die Öffentliche in der Umwelterklärung (vgl. 13 Klimarelevante Emissionen). Die Öffentliche hat unter anderem folgende konkrete Maßnahmen zur Reduzierung der Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen bzw. Steigerung der Nachhaltigkeit ergriffen:

- Nutzung von regenerativem Strom seit 2014
- Carbon Offset-Fernwärme-Bezug seit 2016
- Einführung von FSC-zertifiziertem Recyclingpapier in 2018

- Beim Austausch von Bodenbelägen Nutzung von Recyclingteppich aus Fischernetzen
- Einsatz von nachhaltig produzierten Werbemitteln, sofern möglich
- Nutzung von vier Dienstfahrrädern, 13 Hybridfahrzeugen und sieben E-Fahrzeugen
- Verwendung von Tankkarten, deren Anbieter den tatsächlichen CO<sub>2</sub>-Ausstoß durch verschiedene Maßnahmen kompensiert, seit 2018
- Installation von 23 Wallboxen zur Ladung von Elektrofahrzeugen für Dienstfahrzeuge in 2019 sowie einer Ladestation auf dem Parkplatz für Kundinnen und Kunden
- Energetische Sanierung der Lüftungsanlagen mit Beginn in 2023
- Erste Ausbaustufe einer Solaranlage für 2024 geplant

Weitere Details zu Zielen und Maßnahmen sind in der Umwelterklärung der Öffentlichen nachzulesen.

### Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden (SRS-301-1)

Der Kopierpapier-/Druckerpapiereinsatz betrug 2023

- für die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig  
719.201 Blatt (Facility Management: 74.353)

Das genutzte Papier ist seit 2018 in der Herstellung vollständig CO<sub>2</sub>-neutral.

### Energieverbrauch innerhalb der Organisation (SRS-302-1)

Der Stromverbrauch betrug 2023

- für die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig  
1.480.639 kWh (Facility Management GmbH: 153.073 kWh)

Der Strom stammt zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen.

Die Menge an verbrauchter Fernwärme betrug 2023

- für die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig 2.570,28 MWh (Facility Management GmbH: 265,72 MWh)

### Verringerung des Energieverbrauchs (SRS-302-4)

Der Stromverbrauch der Sachversicherung verringerte sich von 1.518.571 kWh in 2022 um ca. 2,4 Prozent.

## Wasserentnahme (SRS-303-3)

Das Wasser wird ausschließlich regionalen Quellen, den Talsperren im Harz, entnommen.

Der Wasserverbrauch betrug 2023 für die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig 3.802,38 m<sup>3</sup> (Facility Management GmbH: 393,10 m<sup>3</sup>).

## Angefallener Abfall (SRS-306-3)

Siehe folgende Tabelle

### Umwelleistungen der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig und der Öffentlichen Facility Management GmbH 2022 und 2023

Ressource	Sach 2023	Sach 2022	FM 2023	FM 2022
Bruttogeschossfläche (m <sup>2</sup> )	<b>20.958</b>	21.050	<b>2.167</b>	2.199
<b>Verbräuche</b>				
Strom (kWh, inklusive Verbrauch E-Fahrzeuge)	<b>1.507.519,98</b>	1.518.571,33	<b>155.852,63</b>	158.656,7
Wasser (m <sup>3</sup> )	<b>3.802,38</b>	3.349,16	<b>393,10</b>	349,91
Fernwärme (MWh)	<b>2.570,28</b>	2.453,88	<b>265,72</b>	256,38
Kopierpapier/Druckerpapiereinsatz Blatt (CO <sub>2</sub> -neutral)	<b>719.201</b>	699.313	<b>74.353</b>	73.063
<b>Verkehr</b>				
Anzahl Dienstreisen (Bahn)	<b>483</b>	248	<b>45</b>	26
Bahnkilometer (CO <sub>2</sub> -neutral)	<b>137.165</b>	66.693	<b>14.181</b>	6.967
Anzahl Dienst-PKWs (inkl. 13 Hybrid- und 7 E-Fahrzeugen)	<b>44</b>	45	<b>6</b>	5
Gefahrende PKW-Kilometer elektrisch mit Naturstrom	<b>192.805</b>	185.362	<b>10.148</b>	10.904
Verbrauch Benzin und Diesel für PKWs (Liter, CO <sub>2</sub> -neutral)	<b>71.732</b>	76.207	<b>8.015</b>	8.467
<b>Abfallaufkommen (inkl. Auflistung der wesentlichen Anteile)</b>				
Summe Abfallaufkommen gesamt (t)	<b>27,46</b>	17,19	<b>2,84</b>	1,80
Davon thermische Verwertung	<b>5,04</b>	14,31	<b>0,52</b>	1,50
Davon stoffliche Verwertung	<b>22,42</b>	2,88	<b>2,32</b>	0,30

### Kennzahlen pro Mitarbeitendem (Durchschnittswerte pro m<sup>2</sup> Bruttogeschossfläche für 2023, Mitarbeitendenkapazitäten in 2023 gesamt: 532 Sachversicherung / 55 FM GmbH / 51 Lebensversicherung)

Stromverbrauch kWh pro m<sup>2</sup> Bruttogeschossfläche (ohne E-Fahrzeuge): 70,65

Stromverbrauch kWh pro Mitarbeitendem: 2.783,16

Wasserverbrauch m<sup>3</sup> pro m<sup>2</sup> Bruttogeschossfläche: 0,18

Wasserverbrauch m<sup>3</sup> pro Mitarbeitendem: 7,15

Abfallaufkommen pro Mitarbeitendem (kg): 51,62 (davon 42,15 kg zur stofflichen Verwertung)

Kopierpapier-/Druckerpapiereinsatz Blatt pro Mitarbeitendem: 1.352

## 13. Klimarelevante Emissionen

Leistungsindikatoren SRS-305-1, SRS-305-2, SRS-305-3, SRS-305-5

**Der (kompensierte) Carbon Footprint für das Jahr 2023 beträgt für die Öffentliche Versicherung Braunschweig rund 6,46 Tonnen CO<sub>2</sub>, davon rund 5,4 Tonnen CO<sub>2</sub> für die Öffentliche Sachversicherung und 0,55 Tonnen CO<sub>2</sub> für die Facility Management GmbH. Seit dem Start ihres UMS hat die Öffentliche ihren Carbon Footprint stark reduzieren können: 2014 betrug er noch knapp 1.900 Tonnen (1,9 Millionen Kilogramm) CO<sub>2</sub> für das Gesamtunternehmen.**

### Reduktionsziele für THG-Emissionen

Der wesentliche Haupttreiber der Treibhausgasemissionen war bis zum Jahr 2017 die PKW-Nutzung. Eine Lösung wurde durch die Anschaffung von CO<sub>2</sub>-neutralen Tankkarten in 2018 erreicht. Mit den in 2016 angeschafften vier Dienstfahrrädern haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jährlich jeweils über etwa 1.000 Kilometer zurückgelegt. Darüber hinaus waren in 2023 insgesamt 13 Hybrid-beziehungsweise sieben E-Fahrzeuge im Einsatz. Die Anzahl der elektrischen Fahrzeuge soll zukünftig weiter erhöht werden. Seit 2020 erfolgen zusätzlich sämtliche dienstliche Bahnfahrten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Öffentlichen im Nah- sowie Fernverkehr CO<sub>2</sub>-neutral.

Seit 2014 bezieht die Öffentliche Strom aus Wasserkraft (und damit aus erneuerbaren Energiequellen), seit Anfang 2016 wird auch die Fernwärme CO<sub>2</sub>-neutral eingekauft. Die Öffentliche setzt darüber hinaus auf Zertifikate, die den CO<sub>2</sub>-Ausstoß, beispielsweise durch Schutz des Regenwaldes, vollständig kompensieren. CO<sub>2</sub>-neutrales Umweltpapier wird seit 2018 sowohl im Innen- als auch im Außendienst verwendet.

Nach diesen Meilensteinen sind weitere Maßnahmen geplant beziehungsweise bereits aktiv, um die Emissionen möglichst weiter zu verringern, darunter Sonnenschutzsteuerung im Sommerbetrieb und Solarbetrieb im Winter sowie ein verbessertes Zählersystem für den Energieverbrauch für eine genauere Identifikation der Großverbräuche.

### Direkte THG-Emissionen (Scope 1, SRS-305-1)

Durch die Einführung von Tankkarten mit Kompensation durch den Anbieter ist die Öffentliche im Bereich der direkten Emissionen CO<sub>2</sub>-neutral. So konnte die Erzeugung von 215.196 kg CO<sub>2</sub> (Sach) und 24.045 kg CO<sub>2</sub> (FM) in 2023 durch Benzin und Diesel vollständig kompensiert werden.

### Indirekte THG-Emissionen (Scope 2, SRS-305-2)

Durch den Einkauf von CO<sub>2</sub>-neutraler Fernwärme und CO<sub>2</sub>-neutralem Strom ist die Öffentliche in diesem Bereich CO<sub>2</sub>-neutral. So konnte die Erzeugung von 234.571 kg CO<sub>2</sub> (Fernwärme) vollständig kompensiert werden. Der Strom ist dank Erzeugung durch Wasserkraft zu 100 Prozent klimaneutral.

### Weitere indirekte THG-Emissionen (Scope 3, SRS-305-3)

- Öffentliche Sachversicherung Braunschweig: 5.391.71 kg CO<sub>2</sub> (Facility Management GmbH: 557,41 kg CO<sub>2</sub>)

(Der Scope 3 setzt sich zusammen aus den Emissionen in Folge von Abfallaufkommen, Wasserverbrauch sowie Dienstreisen. Sämtliche Angaben beziehen sich auf die Hauptverwaltung. Externe Rechenzentren sind bisher nicht berücksichtigt – das Nachvollziehen des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes für den Betrieb externer Serverleistung soll zukünftig erfolgen. Parallel werden Maßnahmen zur Vermeidung evaluiert.)

### Reduzierung der THG-Emissionen (SRS-305-5)

- Öffentliche Sachversicherung Braunschweig (kompensiert):
  - 2021: 6.501 kg CO<sub>2</sub>
  - 2022: 9.735 kg CO<sub>2</sub>
  - 2023: 5.391 kg CO<sub>2</sub>

Von 2022 auf 2023 ist der CO<sub>2</sub>-Ausstoß der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig um 44,6 Prozent gesunken (Gesamtunternehmen: von 11.625 kg auf 6.465 kg, entspricht einer Reduktion von 44,4 Prozent). Auf Grund der Coronapandemie und der daraus resultierenden temporären Nutzung von Homeoffice-Arbeitsplätzen sind die Verbrauchswerte sowie das Abfall- und Papieraufkommen nur bedingt vergleichbar. Auch die Anzahl der Dienstreisen schwankte durch die pandemische Situation.

Zusätzliche Angaben inklusive einer detaillierten Aufspaltung des Abfallaufkommens finden sich in der Umwelterklärung der Öffentlichen. Dort sind auch weitere Ziele des Umweltmanagements und deren Fortschritt aufgeführt.

## 14. Arbeitnehmerrechte

**Die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig hält anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten ein und fördert die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen. Für wesentliche Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerbelange wird die grundsätzliche Strategie in enger und regelmäßiger Abstimmung mit dem Vorstand sowie dem Personalrat festgelegt.**

### Konzept und Ziel

Die Öffentliche verfolgt das Ziel, die Vereinbarkeit zwischen Beruf und Privatleben stetig zu fördern. Diese Bemühungen lässt sie sich seit 2007 durch die Zertifizierung berufundfamilie bestätigen (siehe 15. Chancengleichheit), ebenso durch die Auszeichnung „Fair Company“ (siehe 15. Chancengleichheit).

### Maßnahmen

Ihre täglichen und langfristigen Ziele erreicht die Öffentliche nur mit einer qualifizierten, engagierten und motivierten Belegschaft. Darum bietet die Öffentliche ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern:

- spannende Aufgabenfelder mit viel Raum für Gestaltung
- eine gesunde Unternehmenskultur mit kurzen Entscheidungswegen
- eine tarifvertraglich geregelte Vergütung, die der Qualifikation und Stellenanforderung entspricht
- feste Wochenarbeitszeit mit flexiblem Gleitzeitkonto
- flexible Arbeitszeiten ohne Kernarbeitszeit für Mitarbeitende

- Möglichkeiten zu Teilzeittätigkeiten
- Zeitwertkonten
- Angebot einer betrieblichen Altersvorsorge
- moderne Personalentwicklungsmaßnahmen
- ausgewogene Work-Life-Balance durch zahlreiche Unterstützungsangebote
- ein Betriebsrestaurant mit Anteilen an regionaler Bio-Vollwertkost (2021 erstmals Verpflegung für Homeoffice zum Abholen ins Angebot aufgenommen)
- ein betriebliches Gesundheitsmanagement
- Annahme privater Pakete durch Facility Management GmbH als Angebot
- Mystery Coffee (zufällig bestimmte Kennenlerngespräche) zur Vernetzung der Mitarbeitenden untereinander

### Einbindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Über verschiedene Formate werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter informiert und aktiv eingebunden, beispielsweise besteht die Möglichkeit, sich im Rahmen der digitalen Informations- und Austauschplattform, in Soundingboards, Informationsveranstaltungen, Abteilungsbesprechungen und ähnlichen Formaten einzubringen.

### Wesentliche Risiken

Aus der spezifischen, regional beschränkten Geschäftstätigkeit der Öffentlichen – mit dem Fokus auf Bürotätigkeit und ausschließlicher Regionalität – ergeben sich keine wesentlichen Risiken in Bezug auf die Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerbelange.



## 15. Chancengleichheit

**Die Öffentliche Versicherung Braunschweig hat ein umfassendes Maßnahmenpaket geschnürt, um Chancengleichheit im Unternehmen zu gewährleisten. Dies kommuniziert sie auch aktiv über ihr Karriereportal.**

### Vereinbarung von Familie und Beruf

Die Öffentliche ist bestrebt, die Vereinbarkeit zwischen Beruf und Privatleben der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stetig zu fördern und so durch zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Arbeitsleistungen zu optimieren. Diese Bemühungen lässt sie sich seit 2007 durch die Zertifizierung beruf- und familie bestätigen. Diese besondere Möglichkeit erhalten nur Unternehmen, die bereits über viele Jahre die Anforderung eines familienfreundlichen Unternehmens erfüllen. Auf Initiative der gemeinnützigen Hertie-Stiftung entwickelt, wird es von der Bundesregierung gefördert. Seit der Vergabe des Grundzertifikats zum audit berufundfamilie als familienfreundliches Unternehmen am 18. Juni 2007 hat die Öffentliche ihr Gesamtkonzept der familienbewussten Personalpolitik stetig weiterentwickelt und gestärkt. Zum sechsten Mal wurde die Öffentliche im Juni 2023 für ihre familienfreundliche Personalpolitik mit dem Zertifikat zum audit berufundfamilie durch die Familienministerin Lisa Paus ausgezeichnet. Hierdurch ist die Zertifizierung unbefristet gültig, wobei die externe Auditierung weiterhin auf freiwilliger Basis fortgeführt wird. Wesentlich für die Auditierung ist eine kontinuierliche Verbesserung und Optimierung der Angebote für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

### Angebote für Mitarbeitende mit Familie:

- Familienfreundliche Arbeitszeitmodelle (Gleitzeit, Zusammenstellung von alternativen Teilzeit- und Lebensarbeitszeitmodellen)
- Beteiligung am Aufbau einer überbetrieblichen Kinderbetreuung – Kinderkrippenplätze für Kinder von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- Permanente Sensibilisierung der Führungskräfte für das Thema Beruf und Familie
- Kinderbetreuung während Personalversammlungen oder Ferienzeiten
- Vermittlung von haushaltserleichternden Dienstleistungen für alle, zum Beispiel Wäscheservice
- Überarbeiten der Elternzeitinformation im Hinblick auf das Kontakthalten und den Wiedereinstieg
- Einrichten einer Infodatenbank zu Pflege- und Betreuungsmöglichkeiten sowie Serviceangeboten rund um die Familie
- Vortragsreihe zu beruflichen und familiären Themen

Darüber hinaus engagiert sich die Öffentliche auch in verschiedenen Verbänden der Region zum Thema Frauen und Berufsleben.

### Förderung der Vielfalt

Die Öffentliche ist zudem Unterzeichnerin der „Charta der Vielfalt“, die die Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung von Diversität in der Arbeitswelt vorantreibt. Gesonderte Erhebungen zum Migrationshintergrund werden nicht vorgenommen.

Ferner sind gemäß gesetzlicher Vorgaben eine Schwerbehindertenvertretung sowie eine Gleichstellungsbeauftragte und ein Personalrat bestellt. Die Anwesenheit der Gleichstellungsbeauftragten und des Personalrats bei Vorstellungsgesprächen und bei wesentlichen Personalentscheidungen sowie ein anonymes Beratungsangebot für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen die Chancengleichheit zusätzlich. Die Schwerbehindertenbeauftragte sorgt als Ansprechpartnerin dafür, Schwerbehinderte im Unternehmen zu integrieren und Möglichkeiten zu schaffen, damit diese ihre Arbeit fortsetzen können, beispielsweise in Form von besonderen Arbeitsplatzgestaltungen.

### Arbeitsmodelle

Im Jahr 2022 wurden im Rahmen des Projektes „Deine neue Arbeitswelt“ (DNA) die Arbeitsmodelle Mobiles Arbeiten, Telearbeit und Büroarbeit eingeführt. In regelmäßigen Dialogen stimmen Führungskräfte und Mitarbeitende ab, ob das vereinbarte Arbeitszeitmodell auch weiterhin passt.

Zur Auswahl stehen:

Büro (Betriebsstätte) - Die Arbeitsleistung wird ausschließlich in der Betriebsstätte erbracht.

Mobilarbeit ist nur in Ausnahmesituationen eingeschränkt möglich.

Mobilarbeit (hybrid) - Die Arbeitsleistung kann unter Beachtung der gesetzlichen Regelungen auf verschiedene Arbeitsorte und Tageszeiten aufgeteilt werden. Die Obergrenze für die Mobilarbeitstage sollte 40 Prozent der individuellen Arbeitszeit nicht überschreiten.

Telearbeit - Die Arbeitsleistung sollte ausschließlich am Telearbeitsplatz vom privaten Wohnsitz aus erfolgen, die Tätigkeit in der Betriebsstätte sollte ein bis zwei Arbeitstage pro Monat nicht überschreiten. Die Telearbeitsplätze werden in Abstimmung mit dem Betriebsarzt und anderen Beteiligten zur Gewährleistung von passenden Arbeitsbedingungen bestätigt.

Die Öffentliche verfügte mit Stand vom 31.12.2023 über 120 Telearbeitsplätze und 318 Mobilarbeitsplätze.

In Elternzeit befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden durch regelmäßige Treffen an Unternehmensprozessen und an wesentlichen Informationen beteiligt.

Weitere konkrete als die genannten Maßnahmen zur aktiven Beteiligung von Minderheiten gibt es derzeit nicht.

### „Fair Company“ für junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Auch jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verspricht die Öffentliche interessante berufliche Einblicke und einen fairen Umgang. Dies lässt sie sich durch die Verlagsgruppe „Handelsblatt“ mit Auszeichnung „Fair Company“ des Magazins „Karriere“ bestätigen.

Folgende Kriterien machen die Öffentliche zu einer „Fair Company“:

- Die Öffentliche substituiert keine Vollzeitstellen durch Praktikantinnen und Praktikanten, vermeintliche Volontärinnen und Volontäre, Hospitantinnen und Hospitanten o.ä.
- Die Öffentliche vertröstet keine/n Hochschulabsolventinnen und Hochschulabsolventen, die/der sich auf eine feste Stelle beworben hat, mit einem Praktikum.
- Die Öffentliche „ködert“ keine Praktikantin bzw. keinen Praktikanten mit der vagen Aussicht auf eine anschließende Vollzeitstelle.
- Die Öffentliche bietet Praktika vornehmlich zur beruflichen Orientierung während der Ausbildungs- und Weiterbildungsphase an.
- Die Öffentliche zahlt Hochschul- und Jahrespraktikantinnen und -praktikanten eine adäquate Aufwandsentschädigung.

Im Jahr 2020 erfolgte eine Neuausrichtung der Initiative „Fair Company“. Sie wurde gemeinsam mit dem renommierten Institut für Beschäftigung und Employability (IBE) als wissenschaftlichem Partner durchgeführt. Ziel dieser Aktualisierung ist es, die Werte der Generationen Y und Z und somit die Erwartungen heutiger Berufseinsteigerinnen und -einsteiger an einen Arbeitgeber verstärkt mit einzubeziehen.

Seit 2011 ist die Öffentliche Versicherung Braunschweig als „Fair Company“ zertifiziert und hat auch die aktuelle Neuprüfung erfolgreich bestanden. Die positive Prüfung und Zertifizierung der Unternehmen durch das IBE ist seit Mitte 2020 Voraussetzung für die Mitgliedschaft in der „Fair Company“-Initiative. Bewertet wurden im Verlauf des Jahres 2020 unter anderem Kriterien wie Zusammenarbeit und Führung, das Engagement für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Diversity und Chancengleichheit, faires Verhalten im Markt, gesellschaftliche Verantwortung und Nachhaltigkeit. Das Gütesiegel ist gleichzeitig eine Selbstverpflichtung, die zum Beispiel auch die faire Behandlung und Vergütung im Praktikum und in der Ausbildung sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Freizeit miteinschließt.

### Vergütung

Die Gehälter der Angestellten der Öffentlichen richten sich grundsätzlich nach dem Tarifvertrag der Versicherungsbranche, der eine geschlechter-unabhängige Bezahlung sicherstellt (siehe 8. Anreizsysteme). Als unabhängige Instanz achten auch die Gleichstellungsbeauftragte sowie die Arbeitnehmergremien auf die Einhaltung dieser Anforderungen.

### Beschwerden

Für Beschwerden, die unter das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) fallen, existiert ein festgeschriebener Prozess (vgl. folgender Abschnitt).

Die genaue Zusammensetzung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Führungskräfte nach Geschlecht und Altersgruppen finden Sie ebenfalls im folgenden Abschnitt.

## Weiterführende Informationen

### Informationen zur Charta der Vielfalt:

<https://www.charta-der-vielfalt.de>

### Beruf und Familie bei der Öffentlichen:

<https://www.oeffentliche.de/content/oeffentliche/unternehmen/beruf-und-familie/index.html>

### Weitere Informationen zur Auszeichnung

„Fair Company“ des Magazins „Karriere“:

<https://www.faircompany.de>

# 16. Qualifizierung, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Leistungsindikatoren SRS-403-4, SRS-403-9, SRS-403-10, SRS-404-1, SRS-405-1, SRS-406-1

**Die Sicherung der Arbeitsfähigkeit – auch im höheren Erwerbsalter – ist für die Öffentliche angesichts des demografischen Wandels ein zentrales Anliegen. Wichtiger Baustein dessen ist ein vielfältiges Weiterbildungsprogramm, das allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern offensteht. Ergänzt wird dieses um ein Zusatzprogramm für Führungskräfte.**

**Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (SRS-403-4)**

## Betriebliches Gesundheitsmanagement

Die Öffentliche verfügt über ein ganzheitliches, betriebliches Gesundheitsmanagement und bietet neben dem gesetzlich vorgeschriebenen Arbeitsschutz seinen Mitarbeitenden umfangreiche gesundheitsfördernde Angebote an. Die Mitarbeitenden haben die Möglichkeit an verschiedenen Bewegungs- und Entspannungsangeboten teilzunehmen. Hierzu zählen zum Beispiel zehn unterschiedliche Betriebssportarten, die Teilnahme am Braunschweiger Firmenlauf sowie am Braunschweiger Stadtradeln. Das Firmenfitnessprogramm von movearound bietet den Teilnehmenden auf Wunsch eine vielseitige Sportauswahl - an den monatlichen Beiträgen beteiligt sich die Öffentliche. Außerdem können mobile Massagen in den Räumlichkeiten der Öffentlichen in Anspruch genommen werden.

Im Januar 2023 haben 104 Mitarbeitende der Öffentlichen an der UVN-Connect-Challenge teilgenommen und durch Bewegung (gehen, laufen, Radfahren) für 280 Bäume gesorgt, die im Frühjahr 2024 im Harz eingepflanzt werden. Des Weiteren fand im Mai die erste Öfi-Blutspendenaktion statt. An dieser haben sich 71 Spendende beteiligt.

Von April bis Dezember hatten die Mitarbeitenden einmal monatlich die Gelegenheit frische und regionale Lebensmittel von Papes Gemüsegarten direkt vor der Bürotür einzukaufen. Seit September findet wöchentlich ein Bio-Brotverkauf von einem regionalen Anbieter in unseren Räumlichkeiten statt.

Durch den Betriebsarzt wurden 111 Augenvorsorgeuntersuchungen (ehemals G37) bei den Mitarbeitenden durchgeführt. Durch die Untersuchung sollen gesundheitliche Beeinträchtigungen möglichst früh erkannt werden.

Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements wurde im November und Dezember eine digitale Mitarbeitenden-Befragung (inklusive Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen) durchgeführt. Die daraus resultierenden Ergebnisse werden für eine zielgerichtete Maßnahmenplanung genutzt.

Seit Sommer 2022 gibt es drei unterschiedliche Arbeitsmodelle (siehe auch Kapitel 15. Chancengleichheit). Die Ausweitung der Telearbeit sowie die Einführung der Mobilarbeit bieten eine größere Flexibilisierung der Arbeit und gleichzeitig die Stärkung des Miteinanders. Zusätzlich trägt es zu einer besseren Work-Life-Balance bei.

Seit 2020 findet einmal im Quartal ein Treffen der Arbeitsgruppe für Beruf und Gesundheit statt, um die aktuellen und die geplanten Aktivitäten zu besprechen. In diese Treffen ist auch der Arbeitsschutzausschuss integriert. Gemäß § 11 Abs. 3 Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG) ist es seine Aufgabe, zu Anliegen des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung zu beraten. Die Regeln und Vorschriften des Arbeitssicherheitsausschusses und das betriebliche Gesundheitsmanagement dienen dazu, Unfälle und Krankheiten schon vor Entstehung zu vermeiden. Neu ist, dass die jährliche Arbeitsschutzunterweisung seit 2022 digital über die Lernwelt-Plattform der Öffentlichen abrufbar ist.

Entsprechend der gesetzlichen Vorgaben beschäftigt die Öffentliche zudem einen Betriebsarzt sowie eine Fachkraft für Arbeitssicherheit. Darüber hinaus wird im Hause die Möglichkeit einer (externen) Sozialberatung angeboten.

Es existiert keine unternehmensspezifische Vereinbarung mit Gewerkschaften bzgl. Gesundheits- und Sicherheitsthemen. Es gilt der allgemeine Tarifvertrag für die Versicherungswirtschaft, der eine gleiche Bezahlung der Geschlechter, allgemeine Vergleichbarkeit etc. sicherstellt.

## **Arbeitsbedingte Verletzungen (SRS-403-9)**

Für das Geschäftsjahr 2023 hat die Öffentliche insgesamt 2 Arbeitsunfälle verzeichnet. Grundlage sind die 2 vorliegenden Unfallmeldungen. Alle liegen im Geschäftsgebiet der Öffentlichen. Eine Erfassung nach Geschlecht fand nicht statt. Aufgrund der Arbeitsunfälle/Wegeunfälle kam es zu einer Ausfallzeit von insgesamt 7 Arbeitstagen. Art der Verletzungen: Platzwunde, Schleudertrauma. Todesfälle sind für das Jahr 2023 keine zu vermelden. Grundlage der Unfallmeldungen ist die Gesetzliche Unfallversicherung aus den Sozialversicherungen gemäß SGB VII (festgelegt im Siebten Buch des Sozialgesetzbuches).

## **Arbeitsbedingte Erkrankungen (SRS-403-10)**

Branchenspezifische Berufskrankheiten bzw. derartige Verfahren, die bei der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG) seitens der Öffentlichen anhängig sind, sind der bestellten Fachkraft für Arbeitssicherheit nicht bekannt. Arbeitsbedingte Erkrankungen sind im Tätigkeitsfeld der Öffentlichen grundsätzlich unüblich und werden daher nicht dokumentiert.

## **Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten (SRS-404-1)**

### **Bildungsangebot / Schulungen**

Die Öffentliche erstellt ein aktuelles und bedarfsgerechtes Bildungsangebot für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Innen- und Außendienst mit dem Ziel, die unterschiedlichen Bedarfe möglichst umfassend abzudecken. Die Teilnahme am Bildungsangebot beruht – mit wenigen Ausnahmen wie die Themen Geldwäscheprävention, Beschwerdemanagement, Compliance und neu auch IT-Sicherheit – auf Freiwilligkeit, in Absprache mit dem jeweiligen Vorgesetzten. Weiterhin werden verstärkt viele der Seminare online angeboten, damit das Bildungsangebot für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch von zu Hause nutzbar ist. Zusätzlich werden auch einige Präsenzseminare erfolgreich durchgeführt werden.

Das Bildungsangebot deckte im Jahr 2023 neben einem Online-Lernprogramm zum Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz unter anderem Themen wie Arbeiten in hybriden Teams oder Resilienz ab. Darüber hinaus durchliefen alle Führungskräfte und Mitarbeitenden Feedbackschulungen, was neben der Einführung eines digitalen Feedbacktools insbesondere die Art Feedback zu geben und zu nehmen im Fokus hatte.

Die Verordnung IDD (Insurance Distribution Directive, vgl. Kapitel 19) schreibt zudem vor, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Point of Sale beziehungsweise Point of Advice, die Kundinnen- und Kundenkontakt haben und eine Empfehlung zu einer materiell-rechtlichen Änderung des bestehenden Versicherungsvertrages oder zu einem Neuabschluss abgeben, jeweils 15 Weiterbildungsstunden pro Jahr vorweisen. Diese dienen der Erhaltung, Anpassung oder Erweiterung der beruflichen Handlungsfähigkeit. Grundsätzlich stehen sämtliche Weiterbildungsangebote allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern offen und werden entsprechend belegt, so dass sich das Verhältnis zwischen männlichen und weiblichen Teilnehmern im Wesentlichen ausgleicht. Eine durchschnittliche Stundenzahl über die verpflichtenden Schulungsangaben hinaus zu nennen, die Anzahl an erfolgten Seminarteilnahmen anzugeben oder nach bestimmten Kategorien zu bestimmen ist systembedingt nicht möglich.

### **Qualifizierung von Führungskräften**

Ergänzend konzipiert die Öffentliche jährlich bedarfsorientierte Qualifizierungsangebote speziell für Führungskräfte, die darauf abzielen, verschiedene Aspekte der Führungskompetenz zu stärken. Neben dem o. g. Feedbackangebot wurden auch Teamentwicklung sowie Arbeitsrecht angeboten.

### **Ermittlung des individuellen Personalentwicklungsbedarfs**

Mit dem neuen Feedbacktool wurde ein Instrument eingeführt, welches ganzheitlich Zielvereinbarungen, die Bewertung der Zielerreichung und eine kriterienbezogene Mitarbeitendenbeurteilung vereint. Darüber hinaus werden die beruflichen Entwicklungsperspektiven der Mitarbeiterin bzw. des Mitarbeiters thematisiert. Dieses Verfahren schafft einen verbindlichen und konkreten Rahmen für das alljährliche Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitergespräch.

### **Weitere Qualifikationsangebote**

Zur langfristigen Sicherung von Nachwuchskräften am Arbeitsmarkt wurden 2023 insgesamt 20 neue Auszubildende (teilweise in den Geschäftsstellen) beziehungsweise duale Studierende eingestellt. Eine Ausbildung im Vertrieb kann überall im Geschäftsgebiet auch vor Ort in den Geschäftsstellen absolviert werden, so dass die Öffentliche auch Arbeitsplätze in weniger zentral gelegenen Gebieten der Region schafft.



Zur stetigen Qualifikation und langfristigen Entwicklung von Zukunftskompetenzen lag der Fokus 2023 weiterhin auf einer Breite an Qualifizierungsangeboten, von Themen der Persönlichkeitsentwicklung über Umgang mit digitalen Tools bis hin zu agilen Methoden sowie den Umgang mit Daten. Diese Themenvielfalt wurde mittels Seminare und E-Learnings angeboten. Das Online-Coaching-Angebot über sechs Monate wird weiterhin genutzt, mittlerweile auch für die Zielgruppe der Mitarbeitenden. Darüber hinaus wurde das 2021 neu eingeführte Talentmanagement für Nachwuchsführungskräfte Ende 2023 fortgesetzt. Im Rahmen einer ca. 1,5-jährigen Qualifikation werden bedarfsgerecht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf künftige Führungsaufgaben vorbereitet. Hierfür wurden neun neue Kandidatinnen beziehungsweise Kandidaten im Haus benannt. Zudem wurde der Pfad um eine Expertenlaufbahn erweitert, hierfür gab es 2023 vier Nennungen.

Im Rahmen der Gestaltung des Arbeitsplatzes der Zukunft gelten seit 2022 neue Arbeitsmodelle (unter anderem Mobilarbeit). Nach der Einführung galt es 2023 die hybride Zusammenarbeit und den Change weiter zu begleiten. Der "New Work-Weg" wird 2024 weitergegangen, indem ein neues Flächenkonzept für die Nutzung der Räumlichkeiten in der Direktion entsteht.

## Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten (SRS-405-1)

### Öffentliche Sachversicherung

Die Öffentliche Sachversicherung beschäftigte im Jahr 2023 im Durchschnitt 581 aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (inklusive Auszubildende, Angaben in Köpfen). Rentnerinnen und Rentner, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Freistellungsphase der Altersteilzeit sowie in Elternzeit sind ausgenommen.

Von ihnen sind durchschnittlich 46 Männer und acht Frauen in Führungspositionen. Der Anteil der Männer in Führungspositionen im Verhältnis zur Gesamtanzahl der Beschäftigten beträgt 7,9 %, der der Frauen 1,4 %.

Von den insgesamt durchschnittlich 54 Führungskräften sind 1,9 % unter 30 Jahren, 48,1 % zwischen 30 und 50 und 50,0 % älter als 50 Jahre. Der Anteil von Männern in Führungspositionen im Verhältnis zur Gesamtzahl der Führungskräfte betrug in 2023 85,2 %, der Anteil der Frauen 14,8 %.

Führungskräfte Sachversicherung								
	Gesamt		Altersgruppen					
	m	w	< 30 Jahre		zw. 30 - 50 Jahren		> 50 Jahre	
	m	w	m	w	m	w	m	w
absolut (Ø)	46	8	1	0	22	4	23	4
%	85,2%	14,8%	1,9%	0,0%	40,7%	7,4%	42,6%	7,4%
% Σ*)	7,9%	1,4%	0,2%	0,0%	3,8%	0,7%	4,0%	0,7%

\*) Verhältnis zur Gesamtzahl aller Beschäftigten

Von den insgesamt im Durchschnitt bei der Öffentlichen Sachversicherung beschäftigten 498 Angestellten (ohne Auszubildende und Führungskräfte) sind 49,6 % Männer und 50,4 % Frauen. Davon befinden sich 8,4 % in der Altersgruppe unter 30 Jahre, 44,4 % in der Altersgruppe zwischen 30 bis 50 Jahren und 47,2 % in der Altersgruppe größer 50 Jahre.

Mitarbeiter Sachversicherung (ohne Führungskräfte und Azubis)								
	Gesamt		Altersgruppen					
	m	w	< 30 Jahre		zw. 30 - 50 Jahren		> 50 Jahre	
	m	w	m	w	m	w	m	w
absolut (Ø)	247	251	22	20	101	120	124	111
%	49,6%	50,4%	4,4%	4,0%	20,3%	24,1%	24,9%	22,3%

Durchschnittlich waren 29 Auszubildende im Jahr 2023 beschäftigt.

### Facility Management GmbH

Die Öffentliche Facility Management GmbH Beschäftigte im Jahr 2023 im Durchschnitt 61 aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (inklusive Auszubildende, Angaben in Köpfen). Rentnerinnen und Rentner sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Elternzeit sind ausgenommen.

Von ihnen sind durchschnittlich 2 Männer und 3 Frauen in Führungspositionen. Der Anteil der Männer in Führungspositionen im Verhältnis zur Gesamtanzahl der Beschäftigten beträgt 3,3 %, der der Frauen ebenfalls 4,9 %.

Von den insgesamt durchschnittlich 5 Führungskräften waren 0,0 % unter 30 Jahren, 60,0 % zwischen 30 und 50 und 40,0 % älter als 50 Jahre. Der Anteil von Männern in Führungspositionen im Verhältnis zur Gesamtzahl der Führungskräfte betrug in 2023 40,0 %, der Anteil der Frauen 60,0 %.

Führungskräfte Öffentlichen Facility Management GmbH								
	Gesamt		Altersgruppen					
			< 30 Jahre		zw. 30 - 50 Jahren		> 50 Jahre	
	m	w	m	w	m	w	m	w
absolut (Ø)	2	3	0	0	1	2	1	1
%	40,0%	60,0%	0,0%	0,0%	20,0%	40,0%	20,0%	20,0%
% Σ*)	3,3%	4,9%	0,0%	0,0%	1,6%	3,3%	1,6%	1,6%

\*) Verhältnis zur Gesamtzahl aller Beschäftigten

Von den insgesamt im Durchschnitt bei der Öffentlichen Facility Management GmbH beschäftigten 53 Angestellten (ohne Auszubildende und Führungskräfte) sind 39,6 % Männer und 60,4 % Frauen. Davon befinden sich 5,7 % in der Altersgruppe unter 30 Jahre, 39,6 % in der Altersgruppe zwischen 30 bis 50 Jahren und 54,7 % in der Altersgruppe größer 50 Jahre.

Mitarbeiter Öffentlichen Facility Management GmbH (ohne Führungskräfte und Azubis)								
	Gesamt		Altersgruppen					
			< 30 Jahre		zw. 30 - 50 Jahren		> 50 Jahre	
	m	w	m	w	m	w	m	w
absolut (Ø)	21	32	0	3	7	14	14	15
%	39,6%	60,4%	0,0%	5,7%	13,2%	26,4%	26,4%	28,3%

Durchschnittlich waren 3 Auszubildende im Jahr 2023 bei Facility Management GmbH beschäftigt.

2023 hat die Öffentliche insgesamt 16 Praktikantinnen beziehungsweise Praktikanten betreut (darunter sieben Hochschulpraktika inklusive Betreuung von zwei Bachelorarbeiten und einer Masterarbeit, vier Jahrespraktika und fünf Schülerpraktika).

### Kontrollgremien

Der Aufsichtsrat der Öffentlichen bestand 2023 aus 15 Mitgliedern, davon fünf Frauen, sowie drei Stellvertretern (alle männlich). Der Vorsitzende des Aufsichtsrates ist durchgehend männlich gewesen. Der Beirat setzte sich in 2023 aus 22 Mitgliedern zusammen, davon fünf weiblich. Der Trägerversammlung gehören fünf Vertreter der Träger an, die aktuell alle männlich sind. Zur Funktion der Kontrollorgane siehe 7. Kontrolle.

### Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen (SRS-406-1)

Im Jahr 2023 wurden bei der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig keine Diskriminierungsvorfälle nach dem AGG gemeldet.

## 17. Menschenrechte

Leistungsindikatoren SRS-412-3, SRS-412-1, SRS-414-1, SRS-414-2

**Die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig arbeitet bevorzugt mit regionalen Dienstleisterinnen und Dienstleistern sowie Lieferantinnen und Lieferanten zusammen, die hinsichtlich der Menschenrechte an die strenge deutsche Gesetzgebung gebunden sind.**

**Erhebliche Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden (SRS-412-3)**

Genauere Angaben zu CSR-Kriterien im Bereich Asset Management finden sich unter 10. Produkt- und Innovationsmanagement. Weitere signifikante Vereinbarungen und Verträge beziehen sich auf das Geschäftsgebiet der Öffentlichen und werden aktuell entsprechend nicht spezifisch unter Menschenrechtsaspekten geprüft.

**Betriebsstätten, an denen eine Prüfung auf die Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde (SRS-412-1)**

Als öffentlich-rechtliches Versicherungsunternehmen ist die Öffentliche an ihr ausschließliches Geschäftsgebiet, das alte Braunschweiger Land, gebunden. Daher hat die Öffentliche keine internationalen Standorte oder Verbindungen, die – außerhalb der im Folgenden skizzierten Beschaffungsrichtlinie – anhand von Menschenrechtskriterien überprüft werden müssten. Des Weiteren arbeitet die Öffentliche, wenn möglich, mit regionalen Partnerinnen und Partnern zusammen.

**Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden (SRS-414-1)**

Auf Grund der regionalen Ansässigkeit, auch im Sinne der regionalen Arbeitsplatzsicherung, existiert bisher keine systematische Analyse sozialer Kriterien für Lieferantinnen und Lieferanten über Stichproben hinaus. In Selbstauskünften beantworten diese verpflichtend unter anderem auch Fragen zu Umweltaspekten und anderen Nachhaltigkeitsthemen. Diese werden seitens der Öffentlichen dokumentiert und können beispielsweise Anlass für Gespräche oder Verbesserungsvorschläge sein, haben aber lediglich indirekten Einfluss auf die Vergabe von neuen Aufträgen.

**Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen (SRS-414-2)**

Auf Grund der regionalen Bindung der Öffentlichen sind menschenrechtliche Auswirkungen auszuschließen. Die Zusammenarbeit mit überwiegend regionalen Partnerinnen und Partnern, die u.a. durch ein von der Facility Management GmbH selbst betriebenes Betriebsrestaurant gewährleistet wird, sowie ein Fragenkatalog sollen bewusst negative Auswirkungen auf die Lieferkette verhindern und sicherstellen, dass auch die Partnerinnen und Partner der Öffentlichen Menschenrechte als wesentlich für ihre Geschäftstätigkeit ansehen. Nähere Informationen zur Beschaffungsrichtlinie der Öffentlichen finden Sie unter 4. Wertschöpfungskette.

Auch wenn die Öffentliche nicht unmittelbar vom Lieferkettentransparenzgesetz betroffen ist, legt sie großen Wert darauf, dass sich ihre Lieferantinnen und Lieferanten hinsichtlich der Menschenrechte an die strenge deutsche Gesetzgebung gebunden fühlen. Sie arbeitet, wenn möglich, mit regionalen Dienstleisterinnen und Dienstleistern zusammen. Im Zuge eines Seminars „Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz“, veranstaltet durch die ansässige IHK-Geschäftsstelle, wurde eine Mitarbeiterin geschult, obwohl sich für das Unternehmen keine gesetzliche Verpflichtung dazu ergeben hat.

## 18. Gemeinwesen

Leistungsindikator SRS-201-1

**Als öffentlich-rechtliche Versicherungsanstalt ist sich die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig ihrer Verantwortung und Gestaltungskraft bewusst. Die Öffentliche versucht, über eine Vielzahl von Engagements, die nach sozialen und regionalen Aspekten ausgewählt werden, das in sie gesteckte Vertrauen zurückzugeben.**

Nachhaltigkeit, Chancengleichheit, Bildung und Erhöhung der Lebensqualität bilden den Maßstab für das umfangreiche, zum Teil in der Satzung der Öffentlichen verankerte, Engagement in Form von Sponsorings, Spenden und Partnerschaften. Die Öffentliche unterstützt fortlaufend regionale Projekte aus den Bereichen Sicherheitsarbeit, Gesellschaft, Umwelt, Sport, Kunst und Kultur.

Neue sowie bestehende Sponsoringaktivitäten werden regelmäßig überprüft und bewertet. Zu dieser Bewertung gehören auch Nachhaltigkeitsaspekte wie eine grundsätzliche Gemeinwohlorientierung beziehungsweise soziale Verantwortung. In 2023 hat die Öffentliche rund 42 Projekte als Sponsoringpartner (ohne die Beihilfen für die Feuerwehren) unterstützt.

### Feuerwehr

Das Engagement im Bereich des Brandschutzes hat bei der Öffentlichen eine lange Tradition und bildet satzungsgemäß einen wesentlichen Schwerpunkt des Engagements der Öffentlichen. Die Freiwilligen Feuerwehren sowie die Berufsfeuerwehren im gesamten Geschäftsgebiet werden unter anderem durch Löschprämien, Jubiläumszahlungen, finanzielle Förderung für Kinder- und Jugendfeuerwehren oder kostenloses Material für die Brandschutzerziehung unterstützt. Zuwendungen an Kommunen zur Förderung des Brandschutzes, beispielsweise für Feuerwehrhäuser, Fahrzeuge und Gerätschaften, sind ebenfalls ein wichtiger Teil der Zusammenarbeit. Erstmals richtet die Öffentliche die Kreisbrandschutzerziehenden-Tagung für Brandschutzerziehende aus und engagiert sich gemeinsam mit drei weiteren öffentlichen-rechtlichen Versicherern beim Schulwettbewerb "120 Sekunden".

### Sport

Die Förderung des Sportes stellt einen weiteren Schwerpunkt der Aktivitäten der Öffentlichen dar. Dabei werden nicht nur Vereine wie Eintracht Braunschweig oder Großveranstaltungen wie das

Reitturnier Braunschweig Classico gefördert, sondern bewusst auch kleinere Vereine überall im Geschäftsgebiet unterstützt, beispielsweise in Form von Bandenwerbungen. Auch die Nachwuchsförderung im Sport ist für die Öffentliche dabei ein zentrales Anliegen.

### Soziales Engagement & Kultur

Ihre regionale Verbundenheit drückt die Öffentliche in Partnerschaften beispielsweise mit dem Haus der Wissenschaft oder dem Kunstverein Braunschweig aus. Darüber hinaus unterstützt die Öffentliche mit ihren Mitgliedschaften und Beteiligungen vor allem regionale Initiativen wie die Allianz für die Region. Im Bereich Kultur unterstützt die Öffentliche zum Beispiel Theater, Ausstellungen und regionale Künstlerinnen und Künstler und hat das Projekt THE ART OF ins Leben gerufen. Mit diesem initiiert die Öffentliche ein interaktives und kollaboratives Kunstprojekt für die Region Braunschweig.

Durch die Unterstützung des Projektes "Du für Braunschweig" konnte zum Jahresende 2023 erneut ein Danke-Event für Pflegekräfte und Freiwillige aus der Region ermöglicht werden.

Aufgrund des Starkregens im Juni unterstützt die Öffentliche die Dankes-Veranstaltung für die Braunschweiger-Einsatzkräfte.

### Umweltsponsoring

Um einen bewussten Umgang sowie Wertschätzung mit und für die natürliche Umgebung zu fördern, engagiert sich die Öffentliche auch in der regionalen Umweltbildung, zum Beispiel durch die Unterstützung des „Grünen Klassenzimmers“ und des „Waldforums Riddagshausen“. Außerdem produziert die Öffentliche ein Kinderbuch zur Umwelterziehung mit dem Titel „Öfi und das Picknick im Wald“, das kostenlos im Geschäftsgebiet verteilt wird.

### Sicherheits- und Präventionsarbeit

DLRG, Feuerwehren, Verkehrswachten und Projekte, z.B. "Open-Bike-Sensor", ein Sensor, der Überholabstände von PKW und Rädern misst und auf existierende Gefahrenpunkte im Straßenverkehr hinweist, oder auch der Bau von Luftdatensensoren vom Sponsoringpartner Protohaus dienen der Präventionsarbeit und sorgen dafür, dass möglichst viele Unfälle im Alltag vermieden werden können. Ebenfalls werden Wildwarnreflektoren der regionalen Jägerschaft zur Vermeidung von Wildunfällen zur Verfügung gestellt.

Darum unterstützt die Öffentliche auch diese Institutionen und Projekte. Ein besonderes Engagement im Bereich Sicherheitsarbeit ist die Schulanfangsaktion gemeinsam mit den regionalen Verkehrswachten und Grundschulen im gesamten Geschäftsgebiet. Für die bessere Sichtbarkeit im Straßenverkehr erhalten über 8.000 Erstklässler Kinderwarnwesten beziehungsweise Reflektorenkragen und ein Malbuch zur Verkehrserziehung.

### Mitgliedschaften

Auch Vereine zur Bereicherung der Region, zum Beispiel der Kultviertelverein, die Initiative Hey Alter, das Gründungsnetzwerk, das Niedersächsische Landvolk, der Kunstverein Braunschweig und viele mehr werden von der Öffentlichen als Mitglied unterstützt. Ziel dieser Mitgliedschaften ist dabei die Erhaltung der Vielfalt der Region, die Wirtschaft und Vernetzung sowie die Unterstützung von Organisationen, die auf Chancengleichheit und frei zugängliche Bildung abzielen und damit die Zukunft des Geschäftsgebietes sowie die Lebensqualität vor Ort positiver gestalten.

### Die Braunschweigische Stiftung

Zudem hat die Öffentliche 1994 gemeinsam mit der Norddeutschen Landesbank Die Braunschweigische Stiftung (bis 2014 Stiftung NORD/LB · ÖFFENTLICHE) gegründet. Die Stiftung fördert gemäß ihres Satzungszweckes finanziell Projekte in den Bereichen Kunst und Kultur, Wissenschaft, Forschung und Wissenschaftstransfer, Bildung und Erziehung sowie Sport. Bezogen auf diese Förderzwecke unterstützt die Stiftung zudem bürgerschaftliches Engagement.

### Spenden

Im Jahr 2023 trägt die Öffentliche mit ihren insgesamt 45 Spendenengagements dazu bei, dass erneut eine Vielzahl an regionalen Vereinen, Institutionen, Feuerwehren, Wohlfahrtsverbänden, Tafeln und Stiftungen und noch viele weitere Spendenempfänger in unserer Region gefördert bzw. unterstützt werden können. Die Öffentliche unterstützte 2023 die Braunschweiger Tafel mit einer Fördervereinbarung jährlich mit 3.600 Euro und auch für die Mitarbeitenden der Öffentlichen bestand die Möglichkeit, die Tafeln durch Lebensmittelspenden zu unterstützen. Unter dem Motto „Gemeinsam für einen guten Zweck“ (jeweils 3 x 2.000 Euro) bei einem Weihnachtsrätsel und der Spendenauktion „Giving Circle“ (1.500 Euro) konnten Bürgerinnen und Bürger die jeweiligen Spendenempfänger mit auswählen. Ebenfalls floss eine Spende in Höhe von 10.000 Euro für die Arbeit des Israel Jacobson Netzwerks für jüdische Kultur und Geschichte für das

Projekt „Stolpersteine“, ein sichtbares Zeichen gegen Antisemitismus und Menschenhass. In Wolfenbüttel/Wendessen unterstützt die Öffentliche den Bau eines neuen Hospizes (20.000 Euro). Durch Unternehmens- und Mitarbeitenden-Spenden wurden zudem das Braunschweiger Hospiz und der Verein „WegGefährten“ gefördert. Die Öffentliche unterstützte auch zwei Deutschlandstipendien (TU/HBK) jeweils mit 1.800 Euro und förderte die Jugendkunstschule „Buntich“ (5.000 Euro) bei einem Projekt für Kinder mit Migrationshintergrund aus Kriegs- und Krisengebieten. Der Friedenslauf vom Stadtsportbund erhielt eine Spende in Höhe von 1.500 Euro. 4.000 Euro bekam der Verein „Päckchen für Braunschweig“. Gemeinsam wurden im 381-Event-Space insgesamt 200 Päckchen für bedürftige Kinder gepackt. IT-Altgeräte wurden an hiesige Schulen und bedürftige Einrichtungen gespendet: die Stadt Braunschweig erhält über 1.300 IT-Geräte für den Verein Freie Ukraine.

### Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert (SRS-201-1)

Das Ergebnis der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig für das Geschäftsjahr 2023 setzt sich wie folgt zusammen:

1.1 Versicherungstechnisches Nettoergebnis	- 3,8 Mio. Euro
1.2 Kapitalanlageergebnis	25,6 Mio. Euro
1.3 Sonstiges Ergebnis	- 5,3 Mio. Euro
1.4 Ergebnis vor Steuern	16,5 Mio. Euro
1.5 Steuern gesamt	11,7 Mio. Euro
1.6 Ergebnis nach Steuern	4,8 Mio. Euro

Das Ergebnis nach Steuern wurde nach der folgenden Aufteilung verwendet:

Trägerkapitalverzinsung	2,8 Mio. Euro
Sicherheitsrücklage	2,0 Mio. Euro

Im Geschäftsjahr 2023 hat die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig insgesamt 244,8 Millionen Euro (brutto, inklusive Kfz-Schäden) für die Versicherungsfälle ihrer Kundinnen und Kunden aufgewendet. Weitere Angaben finden sich im Geschäftsbericht der Öffentlichen. Die Summe der von der Stiftung ausgezahlten Gelder können dem Geschäftsbericht der Stiftung zu entnommen werden.

### Weiterführende Informationen

**Geschäftsberichte der Öffentlichen / Archiv:**  
<https://www.oeffentliche.de/content/oeffentliche/geschaeftsbericht-sfcr-csr/>

**Jahresbericht der Braunschweigischen Stiftung:**  
<https://www.die-braunschweigische.de/service/berichte.html>



## 19. Politische Einflussnahme

Leistungsindikator SRS-415-1

**Die Öffentliche Versicherung Braunschweig achtet sehr bewusst darauf, politisch in keiner Form Einfluss zu nehmen. Die Beachtung der Gesetze, Richtlinien und Verhaltensgrundsätze wird von Vorstandsebene an kontrolliert.**

### **Mitgliedschaften**

Die Öffentliche ist Mitglied in unterschiedlichen Verbänden, Vereinen und sonstigen Organisationen. Organisiert ist sie dabei vor allem im Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) und dem Verband öffentlicher Versicherer (VöV). Darüber hinaus unterstützt die Öffentliche regionale Initiativen und Vereine, sofern sie nicht politischer Natur sind (siehe Punkt 18. Gemeinwesen).

Sollten die Branchenverbände, in denen die Öffentliche organisiert ist, politische Einflussnahme ausgeübt haben, dann ist diese ausschließlich im Sinne der Kundinnen und Kunden und zur Verbesserung der Situation der Verbraucherinnen und Verbraucher zu verstehen.

### **Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, dargestellt nach Land und Empfänger/Begünstigtem (SRS-415-1)**

Die Öffentliche tätigt keine Parteispenden und stellt parteipolitischen Versammlungen keine Räumlichkeiten oder sonstige Mittel zur Verfügung.

## 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Leistungsindikatoren SRS-205-1, SRS-205-3, SRS-419-1

**Die Einhaltung von geltenden Gesetzen und internen Unternehmensvorschriften sowie die Orientierung der Geschäftspolitik an ethischen und moralischen Grundsätzen sind Grundlage der Geschäftstätigkeit der Öffentlichen.**

### Verhaltenskodex

Bei der Öffentlichen sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf einen öffentlich einsehbaren Verhaltenskodex verpflichtet, der redliches und gesetzeskonformes Verhalten zur obersten Maxime für alle Geschäftstätigkeiten macht. Er formuliert Verhaltensmaßstäbe, die grundlegend gelten und durch Leitlinien, Richtlinien, Arbeitsanweisungen und Prozessbeschreibungen konkretisiert werden.

### Compliance-Management-System

Das Compliance-Management-System trägt durch Beratung, Frühwarnung, Überwachung und Analyse des Compliance-Risikos maßgeblich dazu bei, dass sich alle Abteilungen der Unternehmensgruppe stets im Einklang mit den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Regelungen verhalten. In diesem Rahmen unterstützt die Compliance-Funktion den Vorstand bei der Ausübung seiner Gesamtverantwortung für Compliance, aber auch Führungskräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrer Verantwortung bei der operativen Tätigkeit.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden über für sie relevante Aspekte zur Einhaltung gesetzlicher und aufsichtsrechtlicher Vorgaben informiert, Schulungen, Informationen im Intranet und der Kontakt zu den Compliance-Ansprechpartnerinnen und -partnern in den Fachbereichen halten das Wissen auf dem aktuellen Stand.

Die Compliance-Funktion nimmt unter anderem folgende Aufgaben wahr:

- Analyse der rechtlichen Vorgaben und der daraus für das Unternehmen resultierenden Compliance-Risiken und erforderlichen Gegenmaßnahmen
- Überwachung von Prozessen, eingerichteten Maßnahmen und Kontrollen zur Verhinderung von Compliance-Verstößen
- Beratung des Vorstandes, der Führungskräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in compliance-relevanten Fragen

- Schulungen und Beratungen bzgl. interner und externer Vorgaben für das Unternehmen
- Beobachtung der Änderungen der für das Unternehmen geltenden Rechtsvorschriften (Frühwarnfunktion)

Ein wesentliches Themenfeld sind dabei Korruption und damit im Zusammenhang auftretende Straftatbestände.

### Hinweisgebersystem

Zur Aufdeckung von Verstößen ist ein Hinweisgebersystem etabliert, über das Verstöße, wenn gewünscht anonym, abgegeben werden können. Dies steht nicht nur intern allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern offen, sondern über die Webseite des Unternehmens auch allen Kundinnen und Kunden sowie Geschäftspartnerinnen und -partnern.

Daneben wirken auch das interne Kontrollsystem und das Risikomanagement positiv auf die Verringerung des Compliance-Risikos ein.

### Kontrolle durch Interne Revision

Auf Grundlage der geschäftspolitischen Grundsätze, Ziele und Strategien des Vorstandes übt die Funktion der Internen Revision in der Öffentlichen Sachversicherung eine Prüfungs-, Beratungs- sowie Innovations- und Initiativfunktion aus.

Im Rahmen eines risiko- und prozessorientierten Ansatzes prüft und beurteilt sie u.a. die Risiken aus der Geschäftstätigkeit und die Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit – inklusive der Einhaltung gesetzlicher und aufsichtsrechtlicher Anforderungen – grundsätzlich aller Prozesse und Aktivitäten und definiert Maßnahmen zur Minimierung dieser Risiken. Dazu zählt auch die Beurteilung der Wirksamkeit der Maßnahmen zur Verhinderung und Aufdeckung doloser Handlungen. Die Interne Revision bildet also einen weiteren gewichtigen Baustein der systematischen Verhinderung von Rechtsverstößen.

### Besondere Maßnahmen im Vertrieb

Auf dem Vertrieb liegt ein zusätzlicher Fokus, der in den meisten Fällen nicht durch angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgt, sondern durch eigenständige Unternehmerinnen und Unternehmer, die für die Öffentliche tätig werden.

Die Öffentliche ist als einer der ersten öffentlichen Versicherer im April 2015 freiwillig dem Verhaltenskodex des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) für den Vertrieb von Versicherungsprodukten beigetreten.

Mit Wirkung zum 31. Mai 2018 wurde die Öffentliche erfolgreich rezertifiziert. Tenor aller Verhaltensweisen durch den GDV-Verhaltenskodex, die gleichfalls Einzug in das funktionierende Compliance-Management-System für den Vertrieb gefunden haben, ist das Thema Verbraucherschutz: Der GDV-Verhaltenskodex ist Bestandteil eines jeden Agenturvertrages. Sein Erhalt wird mit Vertragsbeginn explizit gegengezeichnet. Neue Vertriebspartnerinnen und -partner sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden gleich zu Beginn ihrer Tätigkeit im Rahmen des so genannten strukturierten Einarbeitungsprogramms STEP ausführlich dahingehend geschult.

Diese Schulung wird durch die Compliance-Funktion des Vertriebes durchgeführt und ist für jeden obligatorisch. Sie wird unterlegt durch das Aushändigen der speziell für den Vertrieb entwickelten Verhaltensgrundsätze „Compliance im Finanzdienstleister“, die sich mit den Themen Verhalten im Umgang mit Internen und Externen, Zuwendungen, Datenschutz wie auch Konflikt- und Beschwerdemanagement sowie vor allem Nachhaltigkeit auseinandersetzen. Für die laufende Einhaltung dieser Grundsätze für die selbstständigen Partnerinnen und Partner im Vertrieb sind insbesondere die Führungskräfte verantwortlich.

### **Aktuelle Gesetzgebungsverfahren**

Die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig ist einer Vielzahl von Gesetzgebungsverfahren unterworfen, darunter diejenigen, die Gültigkeit für die Versicherungs- und Finanzdienstleistungsbranche haben. Vor allem von europäischer Ebene aus wurden im vergangenen Jahr neue Regulierungsvorhaben angestoßen oder teilweise verabschiedet, zu denen die Öffentliche jeweils den internen Umsetzungsbedarf prüft, ggf. vollzieht oder sich bereits darauf vorbereitet. Als besondere Herausforderung sind hier die Richtlinien zur Regulierung der Nachhaltigkeit im Finanzsektor zu nennen (Corporate Sustainability Reporting Directive, Taxonomieverordnung, Offenlegungsverordnung, Corporate Sustainability Due Diligence Directive) mit ihren zahlreichen konkretisierenden Unterrechtsakten.

Mit Spannung werden zudem die Regulierungsvorhaben betreffend die Nutzung von Daten und künstlicher Intelligenz beobachtet (z.B. KI-Verordnung).

### **Beschwerdemanagement**

Die Öffentliche praktiziert seit 2006 ein aktives und systematisches Beschwerdemanagement. Sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Vermittlerinnen und Vermittler benutzen ein CRM-System (Customer Relationship Management, nachvollziehbares System zur Pflege von Kundinnen- und Kundenbeziehungen), sodass eine vollständige Dokumentation von Beschwerden gewährleistet sowie eine gemeinsame Plattform für Bearbeitung und Kommunikation gegeben ist. Analysen, verpflichtende Schulungen für alle Personen, die für die Öffentliche Versicherung Braunschweig tätig sind im Innen- und Außendienst, ein regelmäßiges Controlling und ausführliches Reporting gehören ebenfalls seit vielen Jahren zum Standard unseres Beschwerdemanagements, seit Juli 2014 auch eine zentrale Managementfunktion im Bereich Unternehmenskommunikation. Am 1. Februar 2015 wurde eine Beschwerderichtlinie in Kraft gesetzt, die die Umsetzung der Vorgaben aus dem BaFin-Erlass vom September 2013 regelt und jährlich mit Wirkung zum 1. Februar aktualisiert wird.

Im Jahr 2023 erfasste die Öffentliche 1.664 Beschwerden (312 mehr als im Vorjahr). Dabei handelte es sich im Großteil (815) um Vertragsangelegenheiten und das häufigste Beschwerdeproblem war die Bearbeitungsdauer (872). Die Beschwerden erreichten die Öffentliche erneut am häufigsten per Telefon.

Die aktuellen Beschwerdezahlen werden den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über das Intranet zugänglich gemacht und als Grundlage für Optimierungen genutzt.

**Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Korruptionsrisiken hin geprüft wurden, und ermittelte erhebliche Risiken**

**(SRS-205-1)**

Die Risikoanalyse der insgesamt fünf Geschäftsstandorte (Direktion plus vier Bezirksdirektionen) ergab im Hinblick auf die Korruption keine erheblichen Risiken.

**Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen (SRS-205-3)**

Es hat keine Korruptionsfälle gegeben, die dem Unternehmen bekannt geworden sind.

**Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich**

**(SRS-419-1)**

Die Öffentliche hat weder Bußgelder gezahlt noch andere, nicht-monetäre Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften auferlegt bekommen.

## Weiterführende Informationen

**Informationen zum GDV-Verhaltenskodex:**

<https://www.gdv.de/de/themen/news/verhaltenskodex-fuer-den-vertrieb-11518>

**Allgemeiner Verhaltenskodex der Öffentlichen:**

<https://www.oeffentliche.de/content/oeffentliche/gesetzliche-regelungen/compliance/verhaltenskodex/>

**Code of Conduct für den Datenschutz:**

<https://www.oeffentliche.de/content/oeffentliche/gesetzliche-regelungen/datenschutz/code-of-conduct/index.html>

**Angaben zur Transparenzverordnung:**

<https://www.oeffentliche.de/content/oeffentliche/gesetzliche-regelungen/transparenzverordnung/>

## Angaben zur EU-Taxonomie

Die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig ist mit der Taxonomie, einem Regelwerk der EU zur Bestimmung der ökologisch nachhaltigen Wirtschaftsaktivitäten, im CSR-Bericht seit dem Geschäftsjahr 2021 zu konkreten Angaben zur eigenen Unternehmenstätigkeit verpflichtet.

### Angaben zur Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig

Anteil der im Sinne der Taxonomie relevanten und nicht-relevanten Vermögensbestände (total assets) unter Beachtung der Offenlegungsregeln (deligierte Verordnung der EU 2021/2178) in Artikel 7, § (1), (2) und (3) für Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen / Anteil der im Sinne der Taxonomie relevanten und nicht-relevanten Tätigkeiten am Nicht-Lebensversicherungsgeschäft

### Taxonomiefähigkeit von Versicherungstätigkeiten

Die Taxonomiefähigkeit von Versicherungstätigkeiten wird im Annex 2 der Delegiertenverordnung zur Taxonomieverordnung in Abschnitt 10.1 – „Nichtlebensversicherungen: Übernahme klimabedingter Risiken“ – beschrieben.

Eine Übersicht der klimabezogenen Gefahren von Versicherungsprodukten ist in Anlage A der Quelle dargestellt. Benannt sind hierbei die folgenden Versicherungssparten:

- Krankenkostenversicherung
- Berufsunfähigkeitsversicherung
- Arbeitsunfallversicherung
- Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung
- Sonstige Kraftfahrtversicherung
- See-, Luftfahrt- und Transportversicherung
- Feuer- und andere Sachversicherungen
- Beistand

Gemäß den im Abschnitt 10.1 / Anlage A benannten Bewertungskriterien für Nicht-Lebensversicherungen hat die Öffentliche Sachversicherung folgende ihrer Versicherungsprodukte als taxonomiefähig identifiziert.

Versicherungsprodukt	Klimagefahr
Feuer-Industrie	Waldbrand, Blitzeinschlag, Hitze
Feuer-Sonstige	Waldbrand, Blitzeinschlag, Hitze
Feuer-Landwirtschaft	Waldbrand, Blitzeinschlag, Hitze
Glas	Sturm, Elementar
Feuer-Betriebsunterbrechung (Ertragsausfall)	Waldbrand, Blitzeinschlag, Hitze
Allgemeine Leitungswasser	Frost
Allgemeine Sturm	Sturm, Elementar
Verbundene Hausrat	Frost, Sturm / Elementar, erneuerbare Energien
Verbundene Wohngebäude	Waldbrand, Blitzeinschlag, Hitze. Frost, Sturm / Elementar, erneuerbare Energien
Elektronik	Allgefahrendeckung
Extended Coverage	Sturm / Elementar
4gewinnt	Allgefahrendeckung
Kraftfahrt (Kasko)	Waldbrand, Blitzeinschlag, Hitze, Sturm, Elementar

Anhand der statistischen Jahresbeiträge (ohne Versicherungssteuer) zum Stichtag 31.12.2023 ergibt sich folgender Anteil für die taxonomiefähigen Versicherungsprodukte an den Gesamtbeitrageinnahmen der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig:

Versicherungsprodukt	Stat. Jahresbeitrag	Prozentualer Anteil der taxonomiefähigen Beiträge am Gesamtbeitrag
Sachversicherungen (ohne Kfz) gesamt - taxonomiefähiger Anteil	126.749.077,40 Euro	68,29 %
davon verbundene Wohngebäude*	80.170.855,32 Euro	43,20 %
davon verbundene Hausrat*	13.777.739,02 Euro	7,42 %
Kraftfahrzeugkasko (Teil- & Vollkasko)* - taxonomiefähiger Anteil	58.851.147,27 Euro	31,71 %
<b>Beiträge Komposit (Sachversicherungen plus Kfz-Versicherungen) insgesamt</b>	<b>299.494.137,54 Euro</b>	
davon Beiträge der taxonomiefähigen Produkte gesamt (siehe oben)	185.600.224,67 Euro	
<b>Anteil taxonomiefähige Beiträge an Komposit gesamt</b>	<b>61,97 %</b>	

\*größte Beitragsanteile der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig / an Komposit insgesamt



## Taxonomiekonformität von Versicherungstätigkeiten

Die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig verfügt über eine hohe Anzahl an taxonomiefähigen Versicherungstätigkeiten. Sie unternimmt darüber hinaus große Anstrengungen, um die Anzahl noch weiter zu steigern. Dennoch kann sie für das Geschäftsjahr 2023 noch keine Versicherungstätigkeiten als taxonomiekonform ausweisen.

Gründe hierfür sind die weiterhin unklaren und auslegungsbedürftigen Formulierungen in den Regularien und Erklärungen der Europäischen Kommission. Die Anforderungen an die Berichterstattung nach der EU-Taxonomie-Verordnung samt parallel zu beachtender diverser Verordnungen, delegierten Rechtsakten und offiziellen Antworten auf häufig gestellte Fragen stellt die Öffentliche als regionalen Versicherer vor eine Herausforderung, weil die Etablierung der zur Erfassung der taxonomiekonformen Geschäftstätigkeiten benötigten Systeme noch Zeit in Anspruch nimmt. Zudem sind noch nicht alle Auslegungsfragen bezüglich der technischen Bewertungskriterien abschließend geklärt, was zu Unsicherheiten bei der Berichterstattung führt. Für das Geschäftsjahr beschränkt sich die Überprüfung der Versicherungstätigkeiten daher auf die Taxonomiefähigkeit.

Aufgrund der mangelnden Datenverfügbarkeit sind auch keine Angaben zu den taxonomiekonformen Kernleistungsindikatoren (KPIs) Umsatz, Investitionen und Betriebsausgaben möglich.

Dies liegt auch daran, dass gemäß der Antworten auf häufig gestellte Fragen aus dem Dezember 2023 der Europäischen Kommission die Berechnung der Prämienanteile zur Absicherung der einzelnen Klimawandelrisiken vorausgesetzt wird. Die Umsetzung dieser Anforderung konnte in der kurzen Zeit systembedingt nicht mehr umgesetzt werden. Die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig hat das Ziel, die taxonomiekonforme Ausrichtung der Versicherungstätigkeit und die Überprüfung der Taxonomiekonformität weiter voranzutreiben, um so die Kennzahl taxonomiekonformer Produkte zukünftig ausweisen zu können. Dazu gehört insbesondere die Erfassung der Daten, die zur Bestimmung der Taxonomiekonformität derjenigen Versicherungstätigkeiten erforderlich sind, bei denen schon eine Taxonomiefähigkeit festgestellt wurde. Die Erhöhung soll zudem auf der konsequenten Umsetzung strategischer Maßnahmen im Unternehmen beruhen. Dennoch ist davon auszugehen, dass die taxonomiekonformen Kennzahlen deutlich niedriger als die taxonomiefähigen Kennzahlen ausfallen, da diese entsprechend den Vorgaben der Europäischen Kommission unter anderem nur die Prämienanteile zur Absicherung der Klimarisiken berücksichtigen dürfen.

Insgesamt sieht sich die Öffentliche Sachversicherung auch an dieser Stelle im Rahmen ihres regional begrenzten Geschäftsgebietes und der zur Verfügung stehenden Ressourcen sehr gut aufgestellt.

Der Klimaschutz ist bereits nach den erforderlichen Kriterien erfüllt, da die Tätigkeit weder die Versicherung der Gewinnung, der Lagerung, des Transports oder der Herstellung fossiler Brennstoffe noch die Versicherung von Fahrzeugen, Sachanlagen oder anderen Anlagen, die diesen Zwecken dienen, umfasst.

Meldebogen: Der versicherungstechnische KPI für Nichtlebens- und Rückversicherungsunternehmen für das Geschäftsjahr 2023 für die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig VU-Nr. 0501

Wirtschaftstätigkeiten (1)	Wesentlicher Beitrag zu Anpassung an den Klimawandel			Keine erhebliche Beeinträchtigung (DNSH)					Mindestschutz (10)
	Absolute Prämien, Jahr T(2)	Anteil der Prämien, Jahr T(3)	Anteil der Prämien, Jahr T - 1 (4)	Klimaschutz (5)	Wasser- und Meeresressourcen (6)	Kreislaufwirtschaft (7)	Umweltverschmutzung (8)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (9)	
	EUR	%	%	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N
A.1. Taxonomiekonformes Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsgeschäft (ökologisch nachhaltig)	0,00	0,00	n/a	J	./.	./.	./.	./.	N
A.1.1 Davon rückversichert	0,00	0,00	n/a	J	./.	./.	./.	./.	N
A.1.2 Davon aus der Rückversicherungstätigkeit stammend	0,00	0,00	n/a	J	./.	./.	./.	./.	N
A.1.2.1 Davon rückversichert (Retrozession)	0,00	0,00	n/a	J	./.	./.	./.	./.	N
A.2 Taxonomiefähiges, aber nicht ökologisch nachhaltiges Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsgeschäft (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)	185.600.224,67	61,97	n/a						
B. Nicht taxonomiefähiges Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsgeschäft	113.893.912,87	38,03	n/a						
<b>Total (A.1 + A.2 + B)</b>	<b>299.494.137,54</b>	<b>100,00</b>	<b>n/a</b>						

"Prämien" in den Spalten (2) und (3) sind als gebuchte Bruttobeiträge oder ggfs. als Umsatz in Bezug auf Nichtlebens- oder Rückversicherungstätigkeiten zu melden.  
 ./. = nicht anwendbar  
 Die Angaben in Spalte (4) sind mit den Offenlegungen im Jahr 2024 und danach zu melden.  
 Nichtlebens- und Rückversicherungen können nur als Tätigkeit, die eine Anpassung an den Klimawandel ermöglichen, an die Verordnung 020/852 angepasst werden.

## Taxonomiefähigkeit der Kapitalanlagen

Die Öffentliche befasst sich laufend intensiv mit regulatorischen Vorgaben zum Thema Nachhaltigkeit, darunter insb. die EU-Offenlegungs- und die EU-Taxonomieverordnung.

Wie im Vorjahr werden in diesem Berichtsjahr erneut Angaben zur Umsetzung der EU-Taxonomieverordnung in der Kapitalanlage gemacht.

## Öffentliche Sachversicherung Braunschweig

Meldebogen: Der Anteil der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind, im Verhältnis zu den gesamten Kapitalanlagen

Der gewichtete Durchschnittswert aller Kapitalanlagen von Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmen, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind, <b>im Verhältnis zum Wert der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden</b> , mit folgenden Gewichtungen von Beteiligungen an Unternehmen wie unten aufgeführt: umsatzbasiert: 1,01% CapEx-basiert: 2,19%	Der gewichtete Durchschnittswert aller Kapitalanlagen von Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmen, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind, mit folgenden Gewichtungen von Beteiligungen an Unternehmen wie unten aufgeführt: umsatzbasiert: 7.315.816,79 CapEx-basiert: 15.815.820,10
Der Prozentsatz der für den KPI erfassten Vermögenswerte im Verhältnis zu den Gesamtkapitalanlagen von Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmen (Gesamt-AuM). Ohne Kapitalanlagen in staatliche Einrichtungen. Erfassungsquote: 99,16%	Der Geldwert der für den KPI erfassten Vermögenswerte. Ohne Kapitalanlagen in staatliche Einrichtungen. Erfassungsbereich: 722.960.393,75
Zusätzliche, ergänzende Offenlegungen: Aufschlüsselung des <b>Nenners</b> des KPIs	
Der Prozentsatz der Derivate im Verhältnis zu den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden. 0,34%	Der Wert der Derivate als Geldbetrag. 2.449.976,20
Der Anteil der <b>Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen</b> , an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva: Für Nicht-Finanzunternehmen: 16,29% Für Finanzunternehmen: 7,69%	Der Wert der <b>Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen</b> : Für Nicht-Finanzunternehmen: 117.755.318,49 Für Finanzunternehmen: 55.591.768,88
Der Anteil der <b>Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen aus Nicht-EU-Ländern, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen</b> , an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva: Für Nicht-Finanzunternehmen: 15,31% Für Finanzunternehmen: 5,54%	Der Wert der <b>Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen aus Nicht-EU-Ländern, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen</b> : Für Nicht-Finanzunternehmen: 110.709.918,34 Für Finanzunternehmen: 40.055.199,73

<p>Der Anteil der <b>Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen</b>, an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva:</p> <p>Für Nicht-Finanzunternehmen: 7,50%</p> <p>Für Finanzunternehmen: 8,46%</p>	<p>Der Wert der <b>Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen</b>:</p> <p>Für Nicht-Finanzunternehmen: 54.248.773,28</p> <p>Für Finanzunternehmen: 61.170.305,83</p>
<p>Der Anteil der <b>Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien und Aktiva</b> an den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden:</p> <p>40,78%</p>	<p>Der Wert der <b>Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien und Aktiva</b>:</p> <p>294.811.541,68</p>
<p>Der Anteil der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens - mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, <b>bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird</b> — die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind:</p> <p>99,81%</p>	<p>Der Wert der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens — mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, <b>bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird</b> — die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind:</p> <p>721.600.076,03</p>
<p>Der Wert aller Kapitalanlagen, durch die <b>nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten</b> finanziert werden, im Verhältnis zum Wert der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden:</p> <p>umsatzbasiert: 96,44%</p> <p>CapEx-basiert: 94,72%</p>	<p>Der Wert aller Kapitalanlagen, durch die <b>nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten</b> finanziert werden:</p> <p>umsatzbasiert: 697.254.403,23</p> <p>CapEx-basiert: 684.821.639,74</p>
<p>Der Wert aller Kapitalanlagen durch die taxonomiefähige, <b>aber nicht taxonomie-konforme</b> Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden, <b>im Verhältnis zum Wert</b> der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden:</p> <p>umsatzbasiert: 2,54%</p> <p>CapEx-basiert: 3,09%</p>	<p>Der Wert aller Kapitalanlagen, durch die taxonomiefähige, <b>aber nicht taxonomie-konforme</b> Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden:</p> <p>umsatzbasiert: 18.390.174,80</p> <p>CapEx-basiert: 22.322.934,04</p>
<p>Zusätzliche, ergänzende Offenlegungen: Aufschlüsselung des <b>Zählers</b> des KPI</p>	
<p>Der Anteil der <b>taxonomiekonformen Risiko-positionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen</b>, an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva:</p> <p>Für Nicht-Finanzunternehmen:</p> <p>umsatzbasiert: 0,88%</p> <p>CapEx-basiert: 1,79%</p> <p>Für Finanzunternehmen:</p> <p>umsatzbasiert: 0,13%</p> <p>CapEx-basiert: 0,40%</p>	<p>Der Wert der <b>taxonomiekonformen Risiko-positionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen</b>:</p> <p>Für Nicht-Finanzunternehmen:</p> <p>umsatzbasiert: 6.374.999,59</p> <p>CapEx-basiert: 12.922.965,68</p> <p>Für Finanzunternehmen:</p> <p>umsatzbasiert: 940.816,20</p> <p>CapEx-basiert: 2.892.854,42</p>
<p>Der Anteil der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens — mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, <b>bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird</b> — die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind:</p> <p>umsatzbasiert: 1,01%</p> <p>CapEx-basiert: 2,19%</p>	<p>Der Wert der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens — mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, <b>bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird</b> — die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind:</p> <p>umsatzbasiert: 7.315.815,79</p> <p>CapEx-basiert: 15.815.820,10</p>

Der Anteil der <b>taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien und Aktiva</b> an den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden: umsatzbasiert: 0,00% CapEx-basiert: 0,00%		Der Wert der <b>taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien und Aktiva</b> an den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden: umsatzbasiert: 0,00 CapEx-basiert: 0,00
<b>Aufschlüsselung des Zählers des KPIs nach Umweltziel</b>		
<b>Taxonomiekonforme Aktivitäten</b> — sofern „keine erhebliche Beeinträchtigung“ (DNSH) und soziale Sicherung positiv bewertet werden:		
1. Klimaschutz	Umsatz: 0,20% CapEx: 0,35%	Übergangstätigkeiten: A 0,00% (Umsatz; CapEx) Ermöglichende Tätigkeiten: B 0,00% (Umsatz; CapEx)
2. Anpassung an den Klimawandel	Umsatz: 0,01% CapEx: 0,00%	Ermöglichende Tätigkeiten: B 0,00% (Umsatz; CapEx)
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen	Umsatz: n. a. CapEx: n. a.	Ermöglichende Tätigkeiten: B n. a. (Umsatz; CapEx)
4. Der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft	Umsatz: n. a. CapEx: n. a.	Ermöglichende Tätigkeiten: B n. a. (Umsatz; CapEx)
5. Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung	Umsatz: n. a. CapEx: n. a.	Ermöglichende Tätigkeiten: B n. a. (Umsatz; CapEx)
6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme	Umsatz: n. a. CapEx: n. a.	Ermöglichende Tätigkeiten: B n. a. (Umsatz; CapEx)

**Standardmeldebögen für die Offenlegung nach Artikel 8 Absätze 6 und 7 der Delegierten Verordnung 2021/2178:**

Meldebogen 1: Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

Zeile	Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
<b>Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas</b>		
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA

Meldebogen 2: Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Nenner)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten (Umsatz)	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	3.638,26	0,00	3.638,26	0,00	0,00	0,00
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	305.756,09	0,04	305.756,09	0,04	0,00	0,00
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	3.764,04	0,00	3.764,04	0,00	0,00	0,00
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	<b>7.002.657,40</b>	<b>0,97</b>	<b>1.124.882,95</b>	<b>0,16</b>	<b>66.430,04</b>	<b>0,01</b>
8.	<b>Anwendbarer KPI insgesamt</b>	<b>7.315.815,79</b>	<b>1,01</b>	<b>1.438.041,33</b>	<b>0,20</b>	<b>66.430,04</b>	<b>0,01</b>



Zeile	Wirtschaftstätigkeiten (CapEx)	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	46.727,63	0,01	46.727,63	0,01	0,00	0,00
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	380.074,76	0,05	380.074,76	0,05	0,00	0,00
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	7.945,96	0,00	7.945,96	0,00	0,00	0,00
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	7.151,36	0,00	7.151,36	0,00	0,00	0,00
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	<b>15.373.920,39</b>	<b>2,13</b>	<b>2.122.623,01</b>	<b>0,29</b>	<b>6.872,07</b>	<b>0,00</b>
8.	<b>Anwendbarer KPI insgesamt</b>	<b>15.815.820,10</b>	<b>2,19</b>	<b>2.564.522,72</b>	<b>0,35</b>	<b>6.872,07</b>	<b>0,00</b>

## Meldebogen 3 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Zähler)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten (Umsatz)	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	3.638,26	0,05	3.638,26	0,05	0,00	0,00
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	765.976,28	10,47	765.976,28	10,47	0,00	0,00
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

7.	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI</b>	6.546.201,24	89,48	668.426,79	46,48	66.430,04	100
8.	<b>Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI</b>	7.315.815,79	100	1.438.041,33	100	66.430,04	100

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten (CapEx)	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	77.879,39	1,06	77.879,39	1,06	0,00	0,00
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	592.828,62	8,10	592.828,62	8,10	0,00	0,00
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	9.535,15	0,13	9.535,15	0,13	0,00	0,00
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	8.740,55	0,12	8.740,55	0,12	0,00	0,00

6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI</b>	<b>15.126.836,40</b>	<b>95,64</b>	<b>1.875.539,01</b>	<b>73,13</b>	<b>6.872,07</b>	<b>100</b>
8.	<b>Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI</b>	<b>15.815.820,10</b>	<b>100</b>	<b>2.564.522,72</b>	<b>100</b>	<b>6.872,07</b>	<b>100</b>

#### Meldebogen 4: Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten (Umsatz)	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	4.013,75	0,00	4.013,75	0,00	0,00	0,00

4.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	173.781,01	0,02	173.781,01	0,02	0,00	0,00
5.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	311.994,75	0,04	311.994,75	0,04	0,00	0,00
6.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	63.926,90	0,01	63.926,90	0,01	0,00	0,00
7.	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	<b>17.836.458,39</b>	<b>2,47</b>	<b>1.660.600,10</b>	<b>0,23</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
8.	<b>Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	<b>18.390.174,80</b>	<b>2,54</b>	<b>2.214.316,51</b>	<b>0,31</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten (CapEx)	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



2.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	4.013,75	0,00	4.013,75	0,00	0,00	0,00
4.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	79.568,95	0,01	79.568,95	0,01	0,00	0,00
5.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	215.081,59	0,03	215.081,59	0,03	0,00	0,00
6.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	<b>22.024.269,74</b>	<b>3,05</b>	<b>2.082.189,19</b>	<b>0,29</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
8.	<b>Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	<b>22.322.934,04</b>	<b>3,09</b>	<b>2.380.853,49</b>	<b>0,33</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

Meldebogen 5: Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten (Umsatz)	Betrag	Prozentsatz
1.	Betrag und Anteil der in Zeile 1 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00
2.	Betrag und Anteil der in Zeile 2 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	477,10	0,00
3.	Betrag und Anteil der in Zeile 3 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	63.623,71	0,01
4.	Betrag und Anteil der in Zeile 4 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00
5.	Betrag und Anteil der in Zeile 5 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00
6.	Betrag und Anteil der in Zeile 6 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00
7.	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter nicht taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	<b>697.190.302,41</b>	<b>96,44</b>
8.	<b>Gesamtbetrag und -anteil der nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	<b>697.254.403,23</b>	<b>96,44</b>

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten (Umsatz)	Betrag	Prozentsatz
1.	Betrag und Anteil der in Zeile 1 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00
2.	Betrag und Anteil der in Zeile 2 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	343.146,40	0,05
3.	Betrag und Anteil der in Zeile 3 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	53.933,08	0,01

4.	Betrag und Anteil der in Zeile 4 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00
5.	Betrag und Anteil der in Zeile 5 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00
6.	Betrag und Anteil der in Zeile 6 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00
7.	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter nicht taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	<b>684.424.560,26</b>	<b>94,67</b>
8.	<b>Gesamtbetrag und -anteil der nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	<b>684.821.639,74</b>	<b>94,72</b>

Für die Berechnung der o.g. Kennzahlen zur EU-Taxonomieverordnung wurden ausschließlich Nachhaltigkeitsdaten des Anbieters MSCI ESG Research verwendet.<sup>13</sup>

Gemäß der in Kapitel 10 beschriebenen Investmentkonzeption der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig wird das Kapitalanlageportfolio in das risikoarme Sicherheitsportfolio sowie das Ertragsportfolio unterschieden.

Das Ertragsportfolio besteht aus einem breit diversifizierten Masterfonds und einem Private Equity-Dachfonds. Für den Masterfonds konnten die o. g. Kennzahlen unter Ausschluss der Staats- und staatsähnlichen Anleihen berechnet werden. Eine Berechnung der Kennzahlen für die im Masterfonds enthaltenen Publikumsfonds und auch für den Private-Equity-Dachfonds konnte aufgrund der bislang geringen Datenverfügbarkeit nicht vorgenommen werden. Demzufolge gehen diese Vermögenswerte nur in den Nenner der Kennzahlen ein.

Das Sicherheitsportfolio enthält vor allem langlaufende, festverzinsliche europäische EUR-Rentenpapiere (Staats- und staatsähnliche Anleihen sowie Covered Bonds / Pfandbriefe) bester Bonitäten. Im Rahmen der Ermittlung der o. g. Kennzahlen wurden die Staatsanleihen und supranationalen Emittenten identifiziert und gemäß EU-Taxonomieverordnung in der Berechnung nicht berücksichtigt. Die übrigen festverzinslichen Wertpapiere wurden in die Berechnung der Kennzahlen einbezogen. Da die Covered Bonds und Pfandbriefe jedoch von Finanzinstituten emittiert werden und diese zum Berichtsstichtag noch nicht zur Angabe von EU-Taxonomiekonformitätskennzahlen verpflichtet waren, konnte MSCI hierfür noch keine Angaben zur Verfügung stellen. Auch zur Taxonomiefähigkeit wurden von MSCI zum Berichtsstichtag noch keine Angaben zu den Finanzinstituten veröffentlicht.

Darüber hinaus befinden sich im Sicherheitsportfolio der Öffentlichen Sachversicherung verschiedene Fonds (Dispositions- und Anlagestock), Beteiligungsunternehmen mit strategischem Charakter sowie Hypothekenbestände. Für diese Kapitalanlagen stehen ebenfalls noch nicht ausreichend Daten zur Verfügung, sodass diese ebenfalls nur im Nenner der o. g. Kennzahlen berücksichtigt werden konnten.

<sup>13</sup> Disclaimer: This disclosure was developed using information from MSCI ESG Research LLC or its affiliates or information providers. Although Öffentliche Versicherung Braunschweig information providers, including without limitation, MSCI ESG Research LLC and its affiliates (the "ESG Parties"), obtain information (the "Information") from sources they consider reliable, none of the ESG Parties warrants or guarantees the originality, accuracy and/or completeness, of any data herein and expressly disclaim all express or implied warranties, including those of merchantability and fitness for a particular purpose.

Insgesamt beträgt die Abdeckung der erfassten Kapitalanlagen (Unternehmen, Immobilien) der Öffentlichen Sachversicherung, für die Daten von MSCI zur Berechnung der Taxonomiefähigkeit zur Verfügung stehen oder Immobilieninvestitionen (100% taxonomiefähig), etwa 10 %. Die Gründe hierfür sind v. a. hohe Investitionen der Sachversicherung in Finanzunternehmen, für die zum Berichtsstichtag noch keine Angaben zu EU-Taxonomiekonformitäts- und EU-Taxonomiefähigkeitskennzahlen zur Verfügung standen sowie ein global investiertes Kapitalanlageportfolio, welches in größerem Umfang nicht europäische Unternehmen enthält, die der EU-Regulierung (NFRD) nicht unterliegen und dementsprechend keine Kennzahlen liefern. Außerdem besteht zum Berichtsstichtag, insb. für Investmentfonds (Publikumsfonds und illiquide Fondskonstruktionen), für die keine Fondsdurchschau in die Einzeltitel vorliegt, eine vergleichsweise eingeschränkte Datenverfügbarkeit.

Gemäß der mehrdimensionalen Nachhaltigkeitsstrategie der Kapitalanlagen der Öffentlichen Sachversicherung befasst sich das Unternehmen laufend mit der Einhaltung der EU-Taxonomieverordnung (2020/852). Aufgrund der vergleichsweise eingeschränkten Datenverfügbarkeit wurden noch keine expliziten Nachhaltigkeitsziele zur EU-Taxonomieverordnung festgelegt.

## Öffentliche Lebensversicherung Braunschweig

Meldebogen: Der Anteil der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind, im Verhältnis zu den gesamten Kapitalanlagen

Der gewichtete Durchschnittswert aller Kapitalanlagen von Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmen, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind, <b>im Verhältnis zum Wert der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden</b> , mit folgenden Gewichtungen von Beteiligungen an Unternehmen wie unten aufgeführt: umsatzbasiert: 0,55% CapEx-basiert: 1,02%	Der gewichtete Durchschnittswert aller Kapitalanlagen von Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmen, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind, mit folgenden Gewichtungen von Beteiligungen an Unternehmen wie unten aufgeführt: umsatzbasiert: 5.937.743,48 CapEx-basiert: 11.138.265,08
Der Prozentsatz der für den KPI erfassten Vermögenswerte im Verhältnis zu den Gesamtkapitalanlagen von Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmen (Gesamt-AuM). Ohne Kapitalanlagen in staatliche Einrichtungen. Erfassungsquote: 99,40%	Der Geldwert der für den KPI erfassten Vermögenswerte. Ohne Kapitalanlagen in staatliche Einrichtungen. Erfassungsbereich: 1.086.867.766,82
Zusätzliche, ergänzende Offenlegungen: Aufschlüsselung des <b>Nenners</b> des KPIs	
Der Prozentsatz der Derivate im Verhältnis zu den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden. 0,28%	Der Wert der Derivate als Geldbetrag. 3.064.818,69
Der Anteil der <b>Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen</b> , an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva: Für Nicht-Finanzunternehmen: 9,91% Für Finanzunternehmen: 9,33%	Der Wert der <b>Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen</b> : Für Nicht-Finanzunternehmen: 107.690.079,75 Für Finanzunternehmen: 101.359.677,80

<p>Der Anteil der <b>Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen aus Nicht-EU-Ländern, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen</b>, an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva: Für Nicht-Finanzunternehmen: 9,24% Für Finanzunternehmen: 3,10%</p>	<p>Der Wert der <b>Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen aus Nicht-EU-Ländern, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen</b>: Für Nicht-Finanzunternehmen: 100.464.724,60 Für Finanzunternehmen: 33.738.784,59</p>
<p>Der Anteil der <b>Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen</b>, an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva: Für Nicht-Finanzunternehmen: 3,23% Für Finanzunternehmen: 12,42%</p>	<p>Der Wert der <b>Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen</b>: Für Nicht-Finanzunternehmen: 35.124.721,00 Für Finanzunternehmen: 135.009.624,18</p>
<p>Der Anteil der <b>Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien und Aktiva</b> an den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden: 40,32%</p>	<p>Der Wert der <b>Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien und Aktiva</b>: 438.214.729,13</p>
<p>Der Anteil der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens - mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, <b>bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird</b> — die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind: 91,55%</p>	<p>Der Wert der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens — mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, <b>bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird</b> — die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind: 994.989.236,86</p>
<p>Der Wert aller Kapitalanlagen, durch die <b>nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten</b> finanziert werden, im Verhältnis zum Wert der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden: umsatzbasiert: 97,93% CapEx-basiert: 97,19%</p>	<p>Der Wert aller Kapitalanlagen, durch die <b>nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten</b> finanziert werden: umsatzbasiert: 1.064.322.946,72 CapEx-basiert: 1.056.320.675,82</p>
<p>Der Wert aller Kapitalanlagen durch die taxonomiefähige, <b>aber nicht taxonomie-konforme</b> Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden, <b>im Verhältnis zum Wert</b> der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden: umsatzbasiert: 1,53% CapEx-basiert: 1,79%</p>	<p>Der Wert aller Kapitalanlagen, durch die taxonomiefähige, <b>aber nicht taxonomie-konforme</b> Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden: umsatzbasiert: 16.607.076,69 CapEx-basiert: 19.408.826,06</p>
<p>Zusätzliche, ergänzende Offenlegungen: Aufschlüsselung des <b>Zählers</b> des KPI</p>	
<p>Der Anteil der <b>taxonomiekonformen Risiko-positionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen</b>, an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva: Für Nicht-Finanzunternehmen: umsatzbasiert: 0,46% CapEx-basiert: 0,74% Für Finanzunternehmen: umsatzbasiert: 0,09% CapEx-basiert: 0,29%</p>	<p>Der Wert der <b>taxonomiekonformen Risiko-positionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen</b>: Für Nicht-Finanzunternehmen: umsatzbasiert: 4.947.924,22 CapEx-basiert: 8.037.529,66 Für Finanzunternehmen: umsatzbasiert: 989.819,27 CapEx-basiert: 3.100.735,42</p>



<p>Der Anteil der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens — mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, <b>bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird</b> — die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind:</p> <p>umsatzbasiert: 0,60% CapEx-basiert: 1,12%</p>	<p>Der Wert der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens — mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, <b>bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird</b> — die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind:</p> <p>umsatzbasiert: 5.937.743,48 CapEx-basiert: 11.138.265,08</p>	
<p>Der Anteil der <b>taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien und Aktiva</b> an den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden:</p> <p>umsatzbasiert: 0,00% CapEx-basiert: 0,00%</p>	<p>Der Wert der <b>taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien und Aktiva</b> an den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden:</p> <p>umsatzbasiert: 0,00 CapEx-basiert: 0,00</p>	
<p><b>Aufschlüsselung des Zählers des KPIs nach Umweltziel</b></p>		
<p><b>Taxonomiekonforme Aktivitäten</b> — sofern „keine erhebliche Beeinträchtigung“ (DNSH) und soziale Sicherung positiv bewertet werden:</p>		
1. Klimaschutz	<p>Umsatz: 0,09% CapEx: 0,17%</p>	<p>Übergangstätigkeiten: A 0,00% (Umsatz; CapEx) Ermöglichende Tätigkeiten: B 0,00% (Umsatz; CapEx)</p>
2. Anpassung an den Klimawandel	<p>Umsatz: 0,01% CapEx: 0,00%</p>	<p>Ermöglichende Tätigkeiten: B 0,00% (Umsatz; CapEx)</p>
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen	<p>Umsatz: n. a. CapEx: n. a.</p>	<p>Ermöglichende Tätigkeiten: B n. a. (Umsatz; CapEx)</p>
4. Der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft	<p>Umsatz: n. a. CapEx: n. a.</p>	<p>Ermöglichende Tätigkeiten: B n. a. (Umsatz; CapEx)</p>
5. Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung	<p>Umsatz: n. a. CapEx: n. a.</p>	<p>Ermöglichende Tätigkeiten: B n. a. (Umsatz; CapEx)</p>
6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme	<p>Umsatz: n. a. CapEx: n. a.</p>	<p>Ermöglichende Tätigkeiten: B n. a. (Umsatz; CapEx)</p>

**Standardmeldebögen für die Offenlegung nach Artikel 8 Absätze 6 und 7 der Delegierten Verordnung 2021/2178:**

Meldebogen 1: Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

Zeile	Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA

Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas		
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA

Meldebogen 2: Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Nenner)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten (Umsatz)	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	4.037,07	0,00	4.037,07	0,00	0,00	0,00
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	306.431,85	0,03	306.431,85	0,03	0,00	0,00
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	3.832,36	0,00	3.832,36	0,00	0,00	0,00
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	<b>5.623.442,20</b>	<b>0,52</b>	<b>659.374,41</b>	<b>0,06</b>	<b>112.135,13</b>	<b>0,01</b>
8.	<b>Anwendbarer KPI insgesamt</b>	<b>5.937.743,48</b>	<b>0,55</b>	<b>973.675,69</b>	<b>0,09</b>	<b>112.135,13</b>	<b>0,01</b>

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten (CapEx)	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	44.899,14	0,00	44.899,14	0,00	0,00	0,00
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	368.449,15	0,03	368.449,15	0,03	0,00	0,00
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	9.879,68	0,00	9.879,68	0,00	0,00	0,00
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	8.891,72	0,00	8.891,72	0,00	0,00	0,00

6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	<b>10.706.145,39</b>	<b>0,99</b>	<b>1.398.031,10</b>	<b>0,13</b>	<b>11.600,19</b>	<b>0,00</b>
8.	<b>Anwendbarer KPI insgesamt</b>	<b>11.138.265,08</b>	<b>1,02</b>	<b>1.830.150,78</b>	<b>0,17</b>	<b>11.600,19</b>	<b>0,00</b>

## Meldebogen 3 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Zähler)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten (Umsatz)	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	4.037,07	0,07	4.037,07	0,07	0,00	0,00
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	764.916,89	12,88	764.916,89	12,88	0,00	0,00
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

7.	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI</b>	<b>5.168.789,52</b>	<b>87,05</b>	<b>204.721,73</b>	<b>21,03</b>	<b>112.135,13</b>	<b>100</b>
8.	<b>Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI</b>	<b>5.937.743,48</b>	<b>100</b>	<b>973.675,69</b>	<b>100</b>	<b>112.135,13</b>	<b>100</b>

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten (CapEx)	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	74.831,89	1,26	74.831,89	1,26	0,00	0,00
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	576.317,99	9,71	576.317,99	9,71	0,00	0,00
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	11.855,62	0,20	11.855,62	0,20	0,00	0,00
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	10.867,65	0,18	10.867,65	0,18	0,00	0,00
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI</b>	<b>10.464.391,92</b>	<b>93,95</b>	<b>1.156.277,63</b>	<b>63,18</b>	<b>11.600,19</b>	<b>100</b>



8.	<b>Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI</b>	<b>11.138.265,08</b>	<b>100</b>	<b>1.830.150,78</b>	<b>100</b>	<b>11.600,19</b>	<b>100</b>
----	---	----------------------	------------	---------------------	------------	------------------	------------

Meldebogen 4: Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten (Umsatz)	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	4.049,86	0,00	4.049,86	0,00	0,00	0,00
4.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	170.624,52	0,02	170.624,52	0,02	0,00	0,00
5.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	281.130,58	0,03	281.130,58	0,03	0,00	0,00
6.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	64.501,95	0,01	64.501,95	0,01	0,00	0,00

7.	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	<b>16.086.769,78</b>	<b>1,48</b>	<b>1.672.795,06</b>	<b>0,15</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
8.	<b>Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	<b>16.607.076,69</b>	<b>1,53</b>	<b>2.193.101,96</b>	<b>0,20</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten (CapEx)	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	4.049,86	0,00	4.049,86	0,00	0,00	0,00
4.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	77.228,99	0,01	77.228,99	0,01	0,00	0,00
5.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	190.815,38	0,02	190.815,38	0,02	0,00	0,00

6.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	<b>19.136.731,82</b>	<b>1,76</b>	<b>2.055.573,49</b>	<b>0,19</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
8.	<b>Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	<b>19.408.826,06</b>	<b>1,79</b>	<b>2.327.667,73</b>	<b>0,21</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

Meldebogen 5: Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten (Umsatz)	Betrag	Prozentsatz
1.	Betrag und Anteil der in Zeile 1 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00
2.	Betrag und Anteil der in Zeile 2 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	1.015,89	0,00
3.	Betrag und Anteil der in Zeile 3 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	64.384,87	0,01
4.	Betrag und Anteil der in Zeile 4 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00
5.	Betrag und Anteil der in Zeile 5 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00
6.	Betrag und Anteil der in Zeile 6 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00
7.	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter nicht taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	<b>1.064.257.545,96</b>	<b>97,92</b>

8.	<b>Gesamtbetrag und -anteil der nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	<b>1.064.322.946,72</b>	<b>97,93</b>
----	---	-------------------------	--------------

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten (CapEx)	Betrag	Prozentsatz
1.	Betrag und Anteil der in Zeile 1 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00
2.	Betrag und Anteil der in Zeile 2 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	330.276,22	0,03
3.	Betrag und Anteil der in Zeile 3 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	57.012,73	0,01
4.	Betrag und Anteil der in Zeile 4 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00
5.	Betrag und Anteil der in Zeile 5 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00
6.	Betrag und Anteil der in Zeile 6 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0,00	0,00
7.	<b>Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter nicht taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	<b>1.055.933.386,87</b>	<b>97,15</b>
8.	<b>Gesamtbetrag und -anteil der nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	<b>1.056.320.675,82</b>	<b>97,19</b>

Für die Berechnung der o.g. Kennzahlen zur EU-Taxonomieverordnung wurden ausschließlich Nachhaltigkeitsdaten des Anbieters MSCI ESG Research verwendet.<sup>14</sup>

Gemäß der in Kapitel 10 beschriebenen Investmentkonzeption der Öffentlichen Lebensversicherung Braunschweig wird das Kapitalanlageportfolio in das risikoarme Sicherheitsportfolio sowie das Ertragsportfolio unterschieden.

Das Ertragsportfolio besteht aus einem breit diversifizierten Masterfonds und einem Private Equity-Dachfonds. Für den Masterfonds konnten die o. g. Kennzahlen unter Ausschluss der Staats- und staatsähnlichen Anleihen berechnet werden. Eine Berechnung der Kennzahlen für die im Masterfonds enthaltenen Publikumsfonds und auch für den Private-Equity-Dachfonds konnte aufgrund der bislang geringen Datenverfügbarkeit nicht vorgenommen werden. Demzufolge gehen diese Vermögenswerte nur in den Nenner der Kennzahlen ein.

<sup>14</sup> Disclaimer: This disclosure was developed using information from MSCI ESG Research LLC or its affiliates or information providers. Although Öffentliche Versicherung Braunschweig information providers, including without limitation, MSCI ESG Research LLC and its affiliates (the "ESG Parties"), obtain information (the "Information") from sources they consider reliable, none of the ESG Parties warrants or guarantees the originality, accuracy and/or completeness, of any data herein and expressly disclaim all express or implied warranties, including those of merchantability and fitness for a particular purpose.

Das Sicherheitsportfolio enthält vor allem langlaufende, festverzinsliche europäische EUR-Rentenpapiere (Staats- und staatsähnliche Anleihen sowie Covered Bonds / Pfandbriefe) bester Bonitäten. Im Rahmen der Ermittlung der o. g. Kennzahlen wurden die Staatsanleihen und supranationalen Emittenten identifiziert und gemäß EU-Taxonomieverordnung in der Berechnung nicht berücksichtigt. Die übrigen festverzinslichen Wertpapiere wurden in die Berechnung der Kennzahlen einbezogen. Da die Covered Bonds und Pfandbriefe jedoch von Finanzinstituten emittiert werden und diese zum Berichtsstichtag noch nicht zur Angabe von EU-Taxonomiekonformitätskennzahlen verpflichtet waren, konnte MSCI hierfür noch keine Angaben zur Verfügung stellen. Auch zur Taxonomiefähigkeit wurden von MSCI zum Berichtsstichtag noch keine Angaben zu den Finanzinstituten veröffentlicht.

Darüber hinaus befinden sich im Sicherheitsportfolio der Öffentlichen Lebensversicherung verschiedene Fonds (Dispositions- und Anlagestock), Beteiligungsunternehmen mit strategischem Charakter sowie Hypothekenbestände. Für diese Kapitalanlagen stehen ebenfalls noch nicht ausreichend Daten zur Verfügung, sodass diese ebenfalls nur im Nenner der o. g. Kennzahlen berücksichtigt werden konnten.

Insgesamt beträgt die Abdeckung der erfassten Kapitalanlagen (Unternehmen, Immobilien) der Öffentlichen Lebensversicherung, für die Daten von MSCI zur Berechnung der Taxonomiefähigkeit zur Verfügung stehen oder Immobilieninvestitionen (100% taxonomiefähig), etwa 5,5 %. Die Gründe hierfür sind v. a. hohe Investitionen der Lebensversicherung in Finanzunternehmen, für die zum Berichtsstichtag noch keine Angaben zu EU-Taxonomiekonformitäts- und EU-Taxonomiefähigkeitskennzahlen zur Verfügung standen sowie ein global investiertes Kapitalanlageportfolio, welches in größerem Umfang nicht europäische Unternehmen enthält, die der EU-Regulierung (NFRD) nicht unterliegen und dementsprechend keine Kennzahlen liefern. Außerdem besteht zum Berichtsstichtag, insb. für Investmentfonds (Publikumsfonds und illiquide Fondskonstruktionen), für die keine Fondsdurchschau in die Einzeltitel vorliegt, eine vergleichsweise eingeschränkte Datenverfügbarkeit.

Gemäß der mehrdimensionalen Nachhaltigkeitsstrategie der Kapitalanlagen der Öffentlichen Lebensversicherung befasst sich das Unternehmen laufend mit der Einhaltung der EU-Taxonomieverordnung (2020/852). Aufgrund der vergleichsweise eingeschränkten Datenverfügbarkeit wurden noch keine expliziten Nachhaltigkeitsziele zur EU-Taxonomieverordnung festgelegt.



## Feststellung des Aufsichtsrates

Der vorliegende nicht-finanzielle Bericht der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig wurde vom Vorstand der Öffentlichen Versicherung Braunschweig in seiner Sitzung am 20. Februar 2024 genehmigt.

Der Aufsichtsrat hat den nicht-finanziellen Bericht der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig sowie den durch die Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft vorgelegten Prüfungsvermerk in seiner Sitzung am 15. April 2024 zur Kenntnis genommen und gemäß § 341a Abs. 4 HGB in Verbindung mit § 171 Abs. 1 Aktiengesetz und § 8 Abs. 2 g) der Satzung der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig und § 2 Abs. 2 g) der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates den gesonderten nicht-finanziellen Bericht der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig 2023 festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt den Vorstandsmitgliedern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig für ihren Einsatz und für die geleistete Arbeit.



Christoph Schulz, Vorsitzender des Aufsichtsrates  
Braunschweig, 15. April 2024

## Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit über Nachhaltigkeitsinformationen

An die Öffentliche Sachversicherung Braunschweig, Braunschweig

Wir haben die nichtfinanzielle Erklärung der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig (Versicherungsanstalt des öffentlichen Rechts), Braunschweig, (im Folgenden „Gesellschaft“ oder „Öffentliche“) für den Zeitraum vom 01. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 (im Folgenden die „nichtfinanzielle Erklärung“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Nicht Gegenstand unserer Prüfung sind die in der nichtfinanziellen Erklärung genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung der nichtfinanziellen Erklärung in Übereinstimmung mit §§ 315b, 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und Artikel 8 der VERORDNUNG (EU) 2020/852 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden die „EU-Taxonomieverordnung“) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit deren eigenen in Abschnitt „Angaben zur EU-Taxonomie“ der nichtfinanziellen Erklärung dargestellten Auslegung der in der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe. Die Berichtskriterien umfassen auch die Transparenzstandards des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) für die Berichterstattung unternehmerischer Nachhaltigkeitsleistungen.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung einer nichtfinanziellen Erklärung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Angaben ist.

Die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte im Abschnitt „Angaben zur EU-Taxonomie“ der nichtfinanziellen Erklärung niedergelegt.

Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.

## **Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Wir erfüllen die ethischen Anforderungen des International Code of Ethics for Professional Accountants (einschließlich International Independence Standards) (IESBA-Code) und die Unabhängigkeitsanforderungen in Teil 4A des IESBA-Codes.

Die Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft wendet den International Standard on Quality Control 1 „Quality Control for Firms that Perform Audits and Reviews of Financial Statements and Other Assurance and Related Services Engagements“ an und unterhält dementsprechend ein umfassendes Qualitätskontrollsystem einschließlich dokumentierter Richtlinien und Verfahren in Bezug auf die Einhaltung ethischer Anforderungen, professioneller Standards und geltender gesetzlicher und behördlicher Anforderungen.

## **Verantwortung des Wirtschaftsprüfers**

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über die nichtfinanzielle Erklärung abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die nichtfinanzielle Erklärung der Gesellschaft, mit Ausnahme der in der nichtfinanziellen Erklärung genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen, in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit §§ 315b, 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB, der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „Angaben zur EU-Taxonomie“ der nichtfinanziellen Erklärung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir u.a. folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation und über die Einbindung von Stakeholdern
- Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeiter, die in die Aufstellung der nichtfinanziellen Erklärung einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über Angaben in der nichtfinanziellen Erklärung
- Analytische Beurteilung von ausgewählten Angaben der nichtfinanziellen Erklärung
- Einsichtnahme und Prüfung ausgewählter Dokumente (Prüfungsnachweise), die die Angaben in der nichtfinanziellen Erklärung belegen
- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung der Angaben, einschließlich der Konsolidierung der Daten

- Beurteilung der Darstellung der nichtfinanziellen Erklärung
- Beurteilung des Prozesses zur Identifikation der taxonomiefähigen und -konformen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben in der nichtfinanziellen Erklärung

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

## **Prüfurteil**

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die nichtfinanzielle Erklärung der Gesellschaft für den Zeitraum vom 01. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit §§ 315b, 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB, den Transparenzstandards des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) für die Berichterstattung unternehmerischer Nachhaltigkeitsleistungen und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „Angaben zur EU-Taxonomie“ der nichtfinanziellen Erklärung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist. Wir geben kein Prüfungsurteil zu den in der nichtfinanziellen Erklärung genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen ab.

## **Verwendungszweck des Vermerks**

Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-) Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung. Unser Prüfungsurteil ist in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

## **Auftragsbedingungen und Haftung**

Für diesen Auftrag gelten, auch im Verhältnis zu Dritten, die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017 (<https://www.mazars.de/Home/Services/Audit-Assurance/Auftragsbedingungen>) sowie unsere Besonderen Auftragsbedingungen für Prüfungen und prüfungsnahen Leistungen vom 1. Juni 2019. Bezüglich der Allgemeinen Auftragsbedingungen verweisen wir ergänzend auf die dort in Ziffer 9 enthaltenen Haftungsregelungen und auf den Haftungsausschluss gegenüber Dritten. Dritten gegenüber übernehmen wir keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Vermerks hinsichtlich nach seiner Erteilung eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine rechtliche Verpflichtung besteht. Wer auch immer das in vorstehendem Vermerk zusammengefasste Ergebnis unserer Tätigkeit zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er dieses Ergebnis für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.

Hamburg, 05. März 2024

Mazars GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft



Ralf Engelshove  
Wirtschaftsprüfer



Erik Barndt  
Wirtschaftsprüfer





